

12
2016

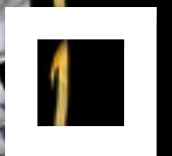
Quadrat

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ DEZEMBER 2016

Kruse
Der Lecker Bäcker

SÜSSES ZUM
JAHRESWECHSEL:
DIE BERLINER
SIND LOS!

KULTUR ■ PORTRÄTS ■ HISTORIE ■ AKTUELLES
GESUNDHEIT ■ KULINARIA ■ MODE ■ UMLAND





Michelle Rückwart | Auszubildende



Michael Garbers | Uhrmacher



Jana Kasper | Auszubildende



Uwe Rollert | Senior



Ursula Rollert | Seniorin



Arif Kaymaz | Goldschmied



Louisa Schröder | Auszubildende



Florian Rollert | Inhaber



Gesine Schöneberg | Goldschmiedemeisterin



Lisa Mennerich | Auszubildende



Sabrina Will | Trendshop-Leiterin



Rita Mischau-Sieburg | Kundenberaterin



Marie-Luise Melchior | Kundenberaterin



Ingrid Käbein | Kundenberaterin



Jenny Jaklin | Kundenberaterin



Katja Scheele | Goldschmiedin



Jahresrückblick

VON OBERBÜRGERMEISTER ULRICH MÄDGE

Es ist doch erstaunlich, was die Weihnachtszeit jedes Jahr aufs Neue in uns auszulösen vermag. Da werden Tannen zu glitzernden Weihnachtsbäumen, unser Marktplatz verwandelt sich in einen duftenden und klingenden Ort mit gebrannten Mandeln, Zauberäpfeln und Glühwein und die Menschen machen sich Gedanken darüber, wie sie ihren Liebsten eine Freude machen können. Kurzum: Weihnachten ist eine ganz besondere Zeit, die es vermag, Besinnlichkeit zu stiften und vielen zum Aufatmen verhilft – eine Zeit, in der auch die Ruhe einkehrt, um einmal Bilanz zu ziehen.



- Das Jahr 2016 begann turbulent. Die Anfangszeit war geprägt von der Suche nach geeigneten Möglichkeiten, die Menschen unterzubringen, die aus ihrer Heimat geflüchtet sind und bei uns in der Stadt Obhut suchten. Zum Jahreswechsel kamen teilweise täglich bis zu 70 Flüchtlinge in Lüneburg an, so viele wie noch nie. Anfang Februar besuchte uns auch Ministerpräsident Weil, machte sich selbst ein Bild von der Flüchtlingssituation vor Ort und begleitete eine Bürgerversammlung mit. Erst im Frühjahr begann sich die Situation etwas zu entspannen. Die Arbeit geht aber weiter, denn nun geht es um die Integration. Anfang Mai fand eine Feierstunde zur Ehrung der zahlreichen ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer statt.

- Eine große Einschränkung mussten die Lüneburger Verkehrsteilnehmer dieses Jahr hinnehmen. Denn es war nicht zu verhindern, dass die Wandrahmbrücke nach über 60 Jahren neu gebaut werden musste. Im Februar begannen die Arbeiten an der Brücke, die Teil des Stadtrings ist und somit zu einer der wichtigsten Verkehrsrouten Lüneburgs gehört. Etwa 30.000 Autos, Radler und LKW mussten täglich einen anderen Weg fahren. Anwohner wurden auf die Probe gestellt, weil sich der

Verkehr eigene Schleichwege suchte. Mitte Oktober, einen Monat früher als geplant, hieß es dann endlich: Aufatmen – die Brücke ist fertig.

- Auch 2016 setzte sich der Trend fort, dass Lüneburg begehrte Zuzugsregion ist. Die Hansestadt ist Oberzentrum im Nordosten Niedersachsens, ein moderner Universitätsstandort und attraktiv für Unternehmen. Als eine der wenigen Städte Niedersachsens wächst Lüneburg weiterhin. Deshalb müssen wir Druck aus dem Lüneburger Wohnungsmarkt nehmen, indem wir mit unserem Wohnungsbauprogramm Zwo21 bis zum Jahre 2021 rund 2.100 Wohnungen bauen, jeweils zu einem Drittel

im geförderten Mietwohnungsbau, im frei finanzierten Wohnungsbau sowie in Form von Einfamilien- und Reihenhäusern. Im März beschloss der Rat einstimmig das von der Verwaltung vorgelegte Wohnungsbauförderprogramm.

- Auch infrastrukturell legt Lüneburg nach. So ist etwa der Bildungsfonds, ein Maßnahmenpaket und Finanzierungsmodell zur Modernisierung der Lüneburger Schulen, in vollem Gange. In den Jahren 2000 bis 2013 investierte die Hansestadt 100 Millionen Euro in die Bildung und mit dem Bildungsfonds werden von 2015 bis 2025 nochmal 85 Millionen Euro investiert. Auch die Gesundheitsversorgung wächst mit: Im März wurde der Grundstein für einen 16.000 Quadratmeter großen Erweiterungsbau am Klinikum gelegt; für rund 50 Millionen Euro entsteht der Bau derzeit.

- Zur Jahresmitte beschäftigte die Stadt ein Erdfall in einem Garten des Ochtmisser Kirchsteigs. Fachleute für das Lüneburger Senkungsgeschehen wurden in der Folge zu Rate gezogen. Die regelmäßigen Messungen und Auswertungen haben ergeben, dass die Senkungen am Ochtmisser Kirchsteig seit Jahresbeginn gegenüber dem Vorjahr wieder zugenommen haben. Die Stadt reagierte

mit einer Anwohnerversammlung. Mittlerweile hat die Stadt Verkehrsinseln aufgestellt, um die Geschwindigkeit zu reduzieren. Geplant sind auch Höhenbegrenzungen für die Straße, so dass Schwerlasttransporte die Straße nicht mehr passieren können.

- Einen herzlichen Glückwunsch sendete das Rathaus Ende August an die Studio Hamburg Serienwerft, die seit zehn Jahren sehr erfolgreich die Roten Rosen in der Hansestadt abdreht. Nicht nur weil Lüneburg sich keine bessere Werbung für die Stadt vorstellen könnte, sondern auch weil die Stadt durch die Serie merklich an Wirtschaftskraft zugenommen hat, schätzt die Hansestadt die erfolgreiche Telenovela. Längst gehören die Darsteller und das Team zur Stadt dazu, sie sind ein Teil von ihr geworden.

- Am 11. September wählte Lüneburg einen neuen Stadtrat und Kreistag. Alle Parteien, die in der Hansestadt Lüneburg zur Kommunalwahl angetreten waren, sind auch im Rat der Stadt vertreten. Das ergab die Auszählung der 76 Lüneburger Wahlbezirke. Insgesamt sechs Parteien teilen sich nun die 42 Sitze. Stärkste Partei blieb die SPD mit 14 Sitzen. Sowohl die Grünen als auch die CDU kamen auf jeweils 9 Sitze, die FDP erhielt 2, die Linke 4 Sitze. Neu im Rat ist die AfD mit ebenfalls 4 Sitzen.

Liebe Quadrat-Leser, das ist nur ein ganz kleiner Einblick in das, was die meisten das Jahr über wohl bewegt haben dürfte, und 2016 ist ja auch noch gar nicht vorbei. Von daher bleibt es aufregend.

Ich freue mich auf das kommende Jahr und die vielen spannenden Aufgaben. Vor allem aber auf zahlreiche bereichernde Begegnungen und Gespräche mit Ihnen. Vorerst wünsche ich aber eine fröhliche Weihnachtszeit!

Ulrich Mädge
Oberbürgermeister

Oh, Tannenbaum

Mit Christbäumen ist es ein bisschen wie mit Supermodells: Sie müssen ideale Proportionen haben, um zu gefallen. Das Versuchszentrum für Weihnachtsbäume (gibt's wirklich) fand heraus: Die Gisele Bündchen unter den Nordmann-Tannen ist etwa 1,60 groß und hat eine „Hüftbreite“ von rund 104 Zentimeter. Zudem wachsen aus ihrer Spitze mindestens fünf Seitenknospen, sie verfügt über symmetrische Zweige und ein dunkelgrünes, dichtes, duftendes Nadelkleid. In naher Zukunft soll da die Gentechnik weiterhelfen. Forscher der Berliner Humboldt-Universität sind bemüht, die Weihnachtsbaumproduktion zu optimieren und den perfekten Baum zu klonen. Ich hoffe, mein Vater hat davon noch keinen Wind bekommen, er wäre entsetzt! Schon damals, als ich noch ans Christkind glaubte, hatte er in Sachen Christbaum einen – wie soll man sagen – besonderen Geschmack. Sie standen dem schiefen Turm von Pisa in nichts nach und sahen aus, als seien sie gerade vom LKW gefallen und von einem anderen überfahren worden. Doch mein Vater hat bis heute ein Herz für diese Bäume – Kritik ist nicht

angebracht, wenn es um seine Weihnachtstannen geht, ist mein Vater dünnhäutig. Als ich meinen ersten eigenen Weihnachtsbaum kaufte, wollte ich eine prachtvolle Tanne, die sich vom Boden bis zur Decke erstrecken würde. So suchte ich mir größenwahnsinnig ein pompöses, völlig überteuertes Exemplar aus. Die kerzengerade Blaufichte passte kaum in meinen Kofferraum. Harz pappte an den Sitzen, Rinde schrappte über die Armaturen – und schließlich ließ sich den Baum zu Hause mit einiger Mühe zwischen Fußboden und Zimmerdecke klemmen. Er verdunkelte das einzige Fenster meiner Dachgeschosswohnung und ließ sich aufgrund seiner Größe nur einseitig schmücken.

In letzter Zeit habe ich mich oft gefragt, was wohl passieren würde, wenn es tatsächlich nur noch geklonte Superbäume gäbe, perfekt und gerade gewachsen wie Zinnsoldaten, womöglich mit integrierten Kugeln und ohne, dass sie die Nadeln verlieren. Nee, dann doch lieber eine Charakter-Tanne! Die Berliner Forscher sollen lieber mal darüber nachdenken, wie sich das Weihnachtsgeld klonen lässt.

Ihre

Caren Hodel



Weihnachtsstadt
Lüneburg



Longtimeshopping

15.12. und 22.12
bis 22 Uhr!



*Handgearbeitete
Originale aus
dem Erzgebirge*

**MACH
ART**
MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 - 4 57 19

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00
Samstage im Advent 10.00 - 18.00

RINDFLEISCH VOM BIO-BULLEN



Wir bieten unseren Gästen ab sofort das zarte Rindfleisch vom Bio-Bullen „ANGUS“ in verschiedenen Zubereitungen an.

Zunächst ein saftiges „Côte de Bœuf“, ein ehrliches Stück Fleisch mit Butterbohnen und Rosmarinkartoffeln. Im 4-Gang-Menü für nur 36,80 € pro Person (ab 2 Personen)

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung!



Am Stintmarkt 8
21335 Lüneburg

Tel. (04131) 22 49 10
www.das-kleine-restaurant.com

Weihnachtsstadt
Lüneburg





Nur gegen Vorlage dieser Anzeige:

**Bosch GSR 10,8
im Koffer mit Bitsatz**

95,00 € inkl. MwSt.

Solange der Vorrat reicht.



**Lüneburger Eisenhandlung
W.L. Schröder GmbH & Co. KG**

Pulverweg 1

21337 Lüneburg

Tel.: (04131) 897-0

www.wlschroeder.de



Weihnachtsstadt
Lüneburg



Friedvolles Weihnachtsfest



Das Team von **BRILLEN**CURDT!
wünscht Ihnen eine besinnliche
Weihnachtszeit und ein wunder-
schönes Jahr 2017.

BRILLEN

CURDT!

Wir bedanken uns herzlich bei
dem Lüneburger Künstler Jan Balyon
für die weihnachtliche Illustration.

Kleine Bäckerstraße No 5 · 21335 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 4 43 62 · Fax 0 41 31 / 4 22 55
curdt@brillencurdt.de · www.brillencurdt.de



Weihnachtsstadt
Lüneburg

ZU GUTER LETZT

AM 4. ADVENTSWOCHENENDE
16. – 18. DEZEMBER 2016

FREITAG 18:00 – 20:00 UHR

SAMSTAG / SONNTAG 11:00 – 18:00 UHR

EINTRITT 3,- €

KUNSTHANDWERKER ZU GAST IM MUSEUM

ZUM 2. MAL SIND PROFESSIONELLE KUNSTHANDWERKER
IM MUSEUM ZU GAST

FREUEN SIE SICH AUF:

| | |
|-----------------------|--------------------|
| Anne Andersson | LEINENGEWEBE |
| Andrea Bielicki-Helms | KERAMIK |
| Arndt Böhm | KERAMIK |
| Sylvia Döhler | TEXTIL |
| Cornelia Frahm | SCHMUCK |
| Ruprecht Holsten | METALL |
| Susanne Ihden | TEXTIL/STRICK |
| Marion Krüger | TEXTIL/ACCESSOIRES |
| Gudrun Maass | SCHMUCK |
| Frank Meurer | GLAS |
| Hermann Savary | HOLZ/DRECHSLER |
| Andreas Scheffer | HOLZ |
| Cornelia Sellschopp | SCHMUCK |
| Diana Stegmann | GEFLECHT |
| Sidrid Weihser | MALEREI |
| Ute Westedt | TEXTIL/GAMASCHEN |
| Cornelia Woitun | KERAMIK |
| Birgit Wortmann | SEIDENWEBEN |



UND AUSSERDEM:

BÜCHERTISCH, REPLIKEN HISTORISCHER
GLÄSER, BASTELN FÜR KINDER (14 – 17 UHR)

SAMSTAG TOMBOLA VOM
CLUB SOROPTIMIST INTERNATIONAL (SI)
ZUGUNSTEN DER MUSEUMSPÄDAGOGIK

UND MEHR

WIR LADEN SIE UND IHRE FREUNDE
HERZLICH ZU EINEM INSPIRIERENDEN
BESUCH INS MUSEUM EIN!

ml
MUSEUM
LÜNEBURG

MUSEUM LÜNEBURG
WILLY-BRANDT-STR. 1
21335 LÜNEBURG

www.museumlueneburg.de





FOTO: MATHIAS SCHNEIDER

FRANZ DARGER

TANNENBAUMEVENT & WEIHNACHTSMARKT

Erleben Sie die kostenlose Abenteuerfahrt
mit dem Tannenbaumexpress
in den Tannenbaumwald zum Baumschlagen.

10.12. von 9.00 - 16.00 Uhr

11.12. von 10.00 - 16.00 Uhr

Tannenbaumverkauf vom 1.12. - 24.12.

Boltersenerstr. 1d · 21379 Rullstorf



Tannenbäume in großer Auswahl
auch zum Selberschlagen



Frisches Tannengrün



Advents-Dekorationen



Schöne Hobbykünstlerstände



Weihnachtliche Leckereien

WWW.DARGER-GALABAU.DE





18

ENNO FRIEDRICH



22

SAMMLUNG HAO BOLDT



34

SAMMLUNG HAO BOLDT



48

ENNO FRIEDRICH



60

ENNO FRIEDRICH

LÜNEBURG AKTUELL

| | |
|---------------------------------|----|
| Grußwort des Oberbürgermeisters | 03 |
| Kurz angetippt | 31 |
| Lüneburg im Advent | 40 |

AUS ALLER WELT

| | |
|-----------------------------------|----|
| Zwischen Alster & Michel | 64 |
| Reisefieber: weihnachtliches Prag | 92 |

LÜNEBURGER GESCHICHTEN

| | |
|---|----|
| „Six feet under“ – Lüneburger Grabsteine | 34 |
| Plattsnacker – niederdeutsche Geschichten | 97 |

ZURÜCK GEBLICHT

| | |
|--------------------------|----|
| Lüneburger Architekturen | 22 |
|--------------------------|----|

KULINARIA

| | |
|--|----|
| Feiern mit Stil in der „feinschmeckerei“ | 58 |
| „Tafelspitzen“ aus der „Gärtnerei“, Dahlenburg | 74 |
| Wabnitz' Weintipp | 75 |

GESUNDHEIT UND SPORT

| | |
|---|----|
| Parkour: akrobatischer Hindernislauf | 62 |
| Sprechstunde: Weihnachtsstress? Nein danke! | 90 |

LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

| | |
|---|----|
| Kruse der lecker Bäcker: Die Berliner sind los! | 16 |
| Volksbank: „Sparen muss man heute neu denken“ | 89 |

LÜNEBURG SOZIAL

| | |
|--|----|
| Ein „Stück Heimat“ für Soldaten im Einsatz | 18 |
| Die Islandpferde-Nothilfe | 48 |

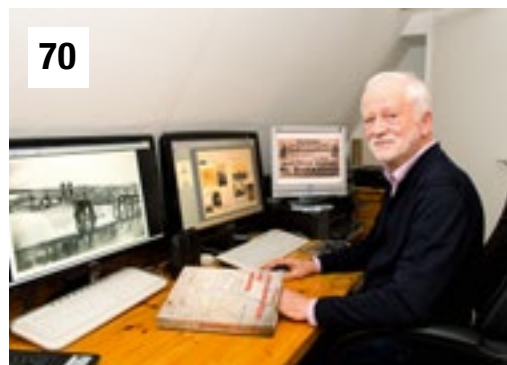
LÜNEBURGER PROFILE

| | |
|--|----|
| Platz genommen: Anke Sondermann & Jürgen Trost | 54 |
| „Oma Pfeifers“ Lüneburg-Blog | 60 |
| Chronist des Wilschenbruchs: Erich Husmeier | 70 |



62

ENNO FRIEDRICH



70

ENNO FRIEDRICH



84

DAN HANSEN

KULTUR

| | |
|---|--------|
| Klingendes Holz: Die „Lüneburger Stadtpfeifferey“ | 28 |
| Musikalische Neuerscheinungen | 46 |
| Neues vom Buchmarkt | 66 |
| Das „Kunst-Stück“ aus dem Alten Kaufhaus | 68 |
| Neu im Kino | 76, 95 |
| Kulturmeldungen | 78 |
| Theater Lüneburg: „demut vor deinen taten baby“ | 84 |

STANDARDS

| | |
|----------------------------------|-----|
| Kolumne | 04 |
| Suchbild des Monats | 15 |
| Astro-Logisch: der Schütze-Mann | 26 |
| Internetphänomene | 38 |
| Übrigens ... | 65 |
| Köwekers Geschichten von nebenan | 86 |
| Marundes Landleben | 96 |
| Abgelichtet | 99 |
| Schon was vor? | 102 |
| Impressum | 106 |



*Ich schmede Dich
... für immer und ewig.*



*Schrieden Sie exklusiv bei uns
Ihre Trauringe selber!*



*Perfect day • Ritterakademie
8. Januar 2017*



*Hamburgers Hochzeitstage
21. & 22. Januar 2017*

ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON
- TRADITION SEIT 1907 -

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg
Telefon: (04131) 4 47 18
www.goldschmiede-arthur-mueller.de
f GoldschmiedeArthurMueller



Schneller to huus!



Mit dem *metronom* haben Sie freie Fahrt und sind 30 Minuten schneller, z.B. in Hamburg!*

Und wenn es doch einmal zu Verspätungen kommt, informieren wir Sie sofort über unsere App, facebook, Twitter oder website.



* Ab Bahnhof Uelzen bis Hamburg Hauptbahnhof



SUCHBILD DES MONATS

Lüneburg, Dezember 2016

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt? Auf www.quadratlueneburg.de
können Sie noch etwas mehr entdecken!

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Dezember
an gewinn@maelzer-brauhaus.de. Zu gewinnen gibt es ein Grünkohlessen für vier Personen. Viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.

Gewinner der November-Verlosung:

Hans Georg Kröning

Lösung des November-Fotos:

Sonnenuhr im Kurpark



Samstag 24.12. ab 11 Uhr

Jazz-Session

mit Pieke Bergmann

EINTRITT: FREI!



Vorweg ab 9:00

Großes Frühstücksbuffet

Wohin zu Weihnachten?

Festtagsbrunch

an den Feiertagen von 10- 14 Uhr
das Große Brunchbuffet das kaum
Wünsche offen lässt!

incl. Kaffee/Tee satt 21,00 €

(Reservierung empfohlen-begrenzte Plätze)



im Anstich:

dezent gehopft

mahagoniefarben

untergärig

süffig!



Silvesterparty???

>natürlich im Brauhaus

Menü mit Vorspeise, individuellem

Hauptgericht, Dessert

Musik von DJ JIMMY GREEN bis in

die frühen Morgenstunden

44,- €

Karten incl. Menü jetzt erhältlich

Himmlich leckere Köstlichkeiten

SÜSSE TRADITION: BEI „KRUSE DER LECKER BÄCKER“ GIBT ES BERLINER IN 15 VERSCHIEDENEN SORTEN



Die gespannte Erwartung ist schon jetzt, Anfang Dezember, quasi mit Händen zu greifen. In der Bäckerei Kruse laufen bereits die Planungen auf Hochtouren, um auch an diesem 31. Dezember wieder alle Lüneburger und die Bewohner der Nachbargemeinden mit dem zu versorgen, was traditionell geliebt wird: Berliner. Doch wer bei dem gefüllten Hefegebäck nur an Zuckerguss oder Streuzucker denkt, der kennt das Angebot der Traditionsbäckerei mit Sitz in Barnstedt noch nicht. Bei „Kruse Der Lecker Bäcker“ gibt es sage und schreibe 15 Sorten und Geschmacksrichtungen des köstlichen Gebäcks.

Vor über zwölf Jahren kamen Christel und Reinhard Kruse auf die geniale Idee, nicht mehr nur das anzubieten, was es überall gibt. Sie begannen, mit diversen Füllungen und Verzierungen für ihre leckerlockeren Berliner zu experimentieren. Die Backstube wurde zur „Versuchsküche“, das Ergebnis waren 15 außergewöhnliche Sorten. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten, mittlerweile reisen Liebhaber des süßen Gebäcks von weit her nach Lüneburg, um zu Silvester die begehrten Kruse-Berliner zu kaufen. „Wir erhalten Dankes-Mails und sogar Fanpost aus weit entfernten Gegenden“, freut sich Steffi Marie Kruse, die gemeinsam mit

ihrer Schwester Hanna und ihren Eltern für die Geschicke des Betriebes zuständig ist.

Berliner haben zum Jahreswechsel um Mitternacht Tradition. Doch natürlich kann man sie auch jetzt schon genießen, denn in den Wochen vor dem 31. Dezember gibt es immer einige Geschmacksrichtungen im Angebot der Kruse-Bäckereien als Appetitmacher. „Alle 15 Sorten sind bereits ab 14. Dezember erhältlich“, erläutert Hanna Kruse. Die Kunden haben also gut zwei Wochen Zeit, um zu probieren und die persönlichen Favoriten zu wählen. Schon die Namen lassen einem das Wasser im Mund zusammenlaufen: wie wäre es mit dem



„Baileys-Traum“ für alle Fans des beliebten Sahnelikörs, mit „Nougatti“ für diejenigen, die es schokoladiger, aber trotzdem cremig lieben, oder „Vanille-Beach“, gefüllt mit Sahne-Vanillepudding und verziert mit Guss und gehobelten Mandeln? „Pflümli“ hingegen ist ein Muss für alle Frucht-freunde. Auch an die kleinen Genießer wird bei Kruse gedacht, und so ergänzt ein Monster-Berliner, der mit Kinder-Bueno-Füllung versehen wird, das kreative Angebot. Kein Wunder also, dass viele Stammkunden jedes Jahr ungeduldig auf das Eintreffen ihrer Lieblings-Berliner warten.

Doch trotz der immensen Mengen und Varianten, die in der Zeit vor Silvester gebacken werden, ist nach wie vor alles Handarbeit. „Wir backen jeden einzelnen Berliner mit besten Rohstoffen in eigener Herstellung in unserer Backstube in Barnstedt, und zwar genau sechs Minuten und 50 Sekunden“, erklärt Steffi Marie Kruse, die als Bäckermeisterin selbst Hand anlegt. Gemeinsam mit Backstubenleiter Alex Mahn und den anderen fleißigen Bäckern kreiert und gestaltet sie die vielen leckeren Sorten. „Nur so kann die hohe Qualität und Frische garantiert werden“, weiß sie.



Der 31. Dezember stellt den Höhepunkt der Nachfrage dar. Auf diesen Tag freut sich Familie Kruse gemeinsam mit ihrem Bäckerei-Team schon Wochen im Voraus und bereitet sich akribisch darauf vor. „Die ganze Nacht wird mit voller Kraft durchgebacken. Doch obwohl es der anstrengendste Tag des Jahres ist, ist die Stimmung in der Backstube eine ganz besonders schöne“, wie sich im Laufe der Jahre gezeigt hat. „Der Einsatz und das Engagement unserer Mitarbeiter ist wirklich bemerkenswert. Alle arbeiten Hand in Hand“, betont auch Hanna Kruse, die den Verkauf organisiert.



Hanna (l.) und Steffi Kruse

Die 22 Filialen haben am diesjährigen Silvestertag unterschiedlich lange geöffnet. Das hänge vom Standort ab, erläutert Reinhard Kruse. Bis 14.00 Uhr seien aber alle Filialen verlässlich geöffnet. Die genauen Öffnungszeiten sind auf der Website der Bäckerei Kruse nachzulesen. „Aufgrund der begrenzten Lagerkapazitäten in den Filialen ist es schwierig, hunderte von Bestellungen im Voraus anzunehmen“, erklärt Hanna Kruse das Procedere am 31. Dezember. Daher gelte bei Kruse – Der Lecker Bäcker schon seit Jahren der bewährte Grundsatz: „Wir versuchen so lange wie möglich alle Sorten vorrätig zu haben.“ „Dass dann an einem Tag wie Silvester schon einmal längere Schlangen vor der Bäckerei-Theke entstehen, dafür haben unsere Kunden immer Verständnis“, sagt sie. Schließlich lassen diese sich nicht selten zehn Berliner oder sogar mehr einpacken. Denn wer möchte um Mitternacht schon nur mit einer oder zwei der süßen Köstlichkeiten den Jahreswechsel feiern? Da kann man nur einen guten Appetit und ein glückliches neues Jahr wünschen! (cb)

Kruse – Der Lecker Bäcker

Hauptstr. 16

21406 Barnstedt

Tel.: (04134) 91510

www.der-lecker-baecker.de



Jedem Soldaten seinen „Heimathafen“

Ein Stück „zu Hause“ für die Soldaten im Einsatz: Mit ihrer Weihnachts-Aktion „Heimathafen“ sendet die Lüneburger Künstlerin Ruth Weber ein Signal, dass unsere Soldaten auch von der zivilen Bevölkerung nicht vergessen werden



Geschenke aus der Heimat: Ruth Weber, Major Frederik Vestergaard und Oberstabsfeldwebel Armin Fuhrmann

Im Oktober 2016 flogen rund 150 Soldatinnen und Soldaten des Lüneburger Aufklärungslehrbataillons 3 in den Einsatz nach Mali. Mit dem Abschied von der Heimat bricht für sie eine entbehrungsreiche Zeit an; Monate, in denen sie einen strukturierten Alltag in Sicherheit gegen einen Aufenthalt in einem von Krieg und Unruhen zerstörten Land eintauschen, ein Land, in dem Hungers-

not und Armut herrscht und die Angst vor Anschlägen zum ständigen Begleiter wird – eine Belastung, die sich nur erahnen lässt. Doch wie viel Solidarität empfinden wir heute noch mit unseren Soldaten? Sind wir uns ihres Engagements, der Situationen, in denen sie sich während eines Auslandseinsatzes befinden, bewusst? Lassen wir sie unsere Wertschätzung spüren?

Die Lüneburgerin Ruth Weber setzt sich mit ihrem Projekt „Heimathafen“ für diese Wertschätzung ein. Seit langem beschäftigt sie sich mit dem Thema „Schutz“ und wendet sich mit ihrer Arbeit den Menschen zu, die sich für die Sicherheit anderer engagieren. Ihre erste Aktion war eine Postkarte, die die Illustratorin und gelernte Trickfilmanimatorin gestaltete, um sie mit einem Gruß versehen



an Soldaten im Auslandseinsatz zu senden – ein kleines Symbol, das die Verbundenheit der Zivilbevölkerung mit „ihren“ Einsatzkräften ausdrücken sollte. Ihr aktuelles Projekt ging im Frühjahr 2016 in die Umsetzung. Der gebürtigen Österreicherin ist es wichtig, die Adressaten, also die Soldaten, einzubeziehen und die Ideen gemeinsam reifen zu lassen. Sie nahm Kontakt zum Lüneburger Aufklärungslehrbataillon 3 auf, Oberstabsfeldwebel Armin Fuhrmann wurde zu ihrem Projektpartner. „Als Frau Weber mit diesem ungewöhnlichen Anliegen an uns herantrat und um eine soldatische Meinung bat, brauchten wir nicht lange über die Sinnhaftigkeit nachzudenken. Ich fühlte mich angesprochen, fand die Idee großartig.“ Auch der Bataillonskommandeur Michael Hoppstädter zeigte sich begeistert.

Es folgte ein lebendiger Austausch mit den Soldaten über die ersten Entwürfe der Illustrationen und Tür-Skulpturen. Schließlich wurde die finale Version für die Aktion „Heimathafen“ aus der Taufe gehoben: Handteller-große Türen aus Gips und Holz – allesamt handbemalt, allesamt Unikate. „Ein schönes Pendant zu der Uniformität, die sonst bei der Bundeswehr üblich ist“, so Armin Fuhrmann.

Hinter der Holztür befindet sich die von Ruth Weber gezeichnete „Skyline“ des Stints, im Vordergrund das stilisierte Zeichen – die gelbe 3 und das





WohnStore
Räume neu erleben!

Orange Weihnachten sind doch immer die schönsten!

*Wir bedanken uns bei unseren Kunden
für ein erfolgreiches Geschäftsjahr
und freuen uns auf Ihre Renovierungs-
wünsche im kommenden Jahr!*

Herzlichst, Ihr
Kay-Christian Glander
Kay-Christian Glander
(Geschäftsführer der WohnStore Gruppe)



Find us on
Facebook

**Unser guter Vorsatz für 2017:
Hauptsache bestes Orange!**

IN LÜNEBURG:
Auf den Blöcken 12
21337 Lüneburg
Tel. 04131 9993990
Mo-Fr: 9-19 Uhr, Sa: 9-18 Uhr
www.wohnstore-lueneburg.de

**Parkett • Laminat • Design- und Teppichböden
Farben • Tapeten • Gardinen • Plissees • Jalousien
Rollos • Markisen • Insekten- und Pollenschutz
Beraten • Planen • Verlegen • Montage • Nähen
Ketteln • Dekorieren • Maler- und Tapezierarbeiten**

IN UELZEN:
Oldenstädter Straße 66
29525 Uelzen
Tel. 0581 24199915
Mo-Fr: 9-19 Uhr, Sa: 9-18 Uhr
www.wohnstore-uelzen.de

BESUCHEN SIE AUCH UNSEREN ONLINE-SHOP: www.meinwohnstore.de

Konzept & Gestaltung: www.10gradnord.de | Foto: JOKA / W. & L. Jordan GmbH



Pferd – der Lüneburger Aufklärer mit dem so genannten pausierenden Reiter. „Dieses Bild ist voller Symbolik“, erklärt Major und Bataillonsführer Frederik Vestergaard, der selbst mehrfach an Einsätzen teilgenommen hat. „Für unsere Soldaten hat dieses Bild einen hohen Wiedererkennungswert und stellt eine starke Verbindung zur Heimat

161 KLEINE TÜREN HAT RUTH WEBER GESTALTET – SO VIELE LÜNEBURGER SOLDATEN WERDEN ÜBER DIE WEIHNACHTSTAGE IN MALI UND IN WEITEREN GEBIETEN IM EINSATZ SEIN.

dar.“ Die unverschlossene Tür ist als Synonym für ein unverschlossenes Herz zu verstehen. Auch die leuchtenden Farben sind bewusst gewählt. Ein frisches Grün tue der Seele gut, weiß Frederik Vestergaard. In trockenen Gebieten wie Afghanistan oder Mali sei das Umfeld von Erdtönen bestimmt, irgendwann habe man sich an Sand- und Tarnfarben satt gesehen.

161 dieser kleinen Türen haben Ruth Weber, ein Zimmerer und ihre freiwilligen Helfer gestaltet – so viele Soldaten und Soldatinnen werden über die Weihnachtstage im westafrikanischen Mali und in weiteren Gebieten im Einsatz sein; eine Zeit, in der jeder Soldat seine Familie wohl am schmerzlichsten vermisst. Jedem Kunstwerk liegt ein kleines

Glas mit Salz als Symbol für die Salzstadt und das Leben bei, und natürlich auch eine von Ruth Weber illustrierte Postkarte, unterschrieben vom Bataillon, den Helfern und den 15 Sponsoren, die das Projekt finanziell ermöglicht haben.

Rechtzeitig vor Weihnachten werden die Pakete dann ihre weite Reise antreten. Per Feldpost geht es zunächst nach Köln, von dort mit einer Militär-

maschine nach Bamako, Westafrika, und von dort noch einmal 1.600 km per Lastwagen durch die Wüste. In jeder Hinsicht ein Mammutprojekt – eines, so Vestergaard, das in dieser Form bisher sicher einzigartig ist. „Bei uns hat es keine Tradition, dass zivile Menschen der Soldaten im Einsatz gedenken und ihnen ihre Wertschätzung zeigen. Daher war dieses Projekt von Anfang an mit sehr viel Emotionalität verbunden“, sagt Oberstabsfeldwebel Armin Fuhrmann rückblickend und hofft, dass mit dieser Aktion ein Stein ins Rollen gebracht wird. Schon ein Postkartengruß gebe oft so viel Kraft. In der alten Garnisonsstadt Lüneburg wäre dies doch ein wunderbarer Brauch, der, einmal ins Leben gerufen, sein Ziel nicht verfehlen würde! Wer nicht weiß, wie er's anpacken soll, kann sich direkt an die Lüneburger Aufklärer wenden – auf offene Ohren trifft er dort jederzeit!

Mehr über Ruth Webers Aktion „Heimathafen“ finden Sie unter www.ruth-im-maltrickhaus.de. (nf)

AUF WUNSCH AUCH OHNE TÜRSCHLÜSSEL.

IMPRESS YOURSELF.
 DER NEUE PEUGEOT TRAVELLER
 MIT SCHIEBETÜR-ÖFFNUNGSSENSOR.



PEUGEOT



BARPREIS

Abb. enthält Sonderausstattung.

ab € 32.000,00

z.B. für den neuen PEUGEOT TRAVELLER
 ACTIVE L2 BLUEHDI 95

- Bordcomputer
- Audioanlage mit Bluetooth-Freisprecheinrichtung und USB
- Klimaanlage automatik
- Schiebetür
- Müdigkeitswarner

**AUTO
 brehm**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,0; außerorts 5,2; kombiniert 5,5;
 CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 144. CO₂-Effizienzklasse: B.
 Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · www.autobrehm.de

Das Hotel Wellenkamp

LÜNEBURGS „PLACE TO BE“: EINE LEGENDE SCHLOSS 1995 IHRE TÜREN



1875



heute

Für die Lüneburger „Society“ gab es früher nur einen Ort, um zu speisen oder zu feiern. – und jeder, der etwas auf sich hielt, kannte die Adresse: das Hotel Wellenkamp Am Sande Nr. 9. Unter den Hotelgästen fand sich dann auch

manch berühmte Persönlichkeit, so auch seine Hoheit Kaiser Wilhelm II, der noch vor dem Ersten Weltkrieg in Lüneburg logierte und einen Eintrag in das Gästebuch hinterließ. Ebenso war der einstige Bundespräsident Theodor Heuss unter vielen

prominenten Personen als Gast im Wellenkamp. Zahlreiche Künstler wie Peter Alexander, Showmaster Hans-Joachim Kulenkampff, Vico Torriani oder Heinz Rühmann reichen sich ebenfalls in die lange Liste ein.



Für Lüneburg jeweils ein großes Ereignis, wenn sich herumsprach, dass wieder ein „Star“ in dem Hotel abgestiegen war. Es dauerte nicht lange, da wurde es vor dem Hotel eng, wenn Lüneburger Fans die Straße belagerten, um einen Blick auf die verehrten Persönlichkeiten zu werfen oder ein Autogramm zu erhaschen. Noch heute ist das Gästebuch mit den Eintragungen der VIP-Gäste im Museum für das Fürstentum Lüneburg einzusehen. Der

UNTER DEN HOTELGÄSTEN FAND SICH MANCH BERÜHMTE PERSÖNLICHKEIT – SO AUCH KAISER WILHELM II.

letzte Hotelier August-Wilhelm, genannt „Auwi“, Rehbehn überließ es dem Museum, als er 1995 die Pforten des „Wellenkamp“ für immer schloss. Der zweigeschossige Backsteinbau mit der prächtigen hohen Giebelfassade ist um 1560 als Wohnhaus der Patrizierfamilie von Töbing erbaut worden. Ab 1765 war dann ein Hinrich Ripen Hauseigentümer. 1856 kaufte der Architekt August Wellenkamp das Anwesen und begann mit dem Umbau zum Hotel, das 1860 seine prunkvolle Eröffnung feierte. Zu seiner Zeit war er eine bekannte und angesehene Persönlichkeit der Stadt, ein ebenso kenntnisreicher Kunst- wie Altertumssammler. Sein Bruder August Wellenkamp war der Gründer des Lüneburger Eisenwerks.

In den folgenden Jahren gab es weitere Eigentümer und Betreiber des Hotels mit Restaurantbetrieb, das weiterhin den Namen „Wellenkamp“



MARIE JO

**Late-Night-Shopping im Advent:
Do. 15. und Do. 22. Dezember bis 22 Uhr!**

Venus-Moden

Annette Redder e.K. · Untere Schrankenstraße 13 · 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 / 48 202 · www.venus-moden.de
Montag – Freitag: 9.30 – 18.00 Uhr · Samstag: 9.30 – 16.00 Uhr



Wellenkamp **HOTEL** 1. Restaurant
2. Saal
3. Annehmlichkeiten
4. Fremdenverkehr

WIR EMPFEHLEN HEUTE BESONDERS

Samstag, den 7. März 1913

| | | |
|---|------|------|
| besonderes Frühstück mit Bräutlingsbraten, Toast und Käse | 1,50 | 2,00 |
| Frühstück mit gebratenem Bräutlingsbraten, Toast und Käse | 1,00 | 1,50 |

| | | |
|----------------------|----------------|---|
| Speise netto 20 2,00 | Speise 20 2,50 | Speisefrühe "Suppe" übermäßig auf gekochtem "no große" mit Kartoffel- und Trüffel-Cremé-Eis |
| Speise netto 20 4,00 | Speise 20 4,50 | Speisefrühe "Suppe" übermäßig auf gekochtem "Kartoffel- und Trüffel-Cremé-Eis" |
| Speise netto 20 6,00 | Speise 20 6,50 | Speisefrühe "Suppe" 1/2 Portion übermäßig in Suppe mit Kartoffel, Trüffelbraten und Kartoffel-Cremé-Eis |
| Speise netto 20 7,00 | Speise 20 7,50 | Speisefrühe "Suppe" Frische Eierbraten gekocht mit Kartoffelbraten, Kartoffelbraten und Kartoffel-Cremé-Eis |



trug. Einer von ihnen war Wilhelm Fröhling, der das Hotel im 1904 erwarb und es zehn Jahre später an den Oberkellner Wilhelm Krüger, den Großvater von August-Wilhelm Rehbehn, veräußerte, der später zusammen mit seiner Ehefrau Ingrid und seiner

Schwägerin Annegret Rehbehn der letzte Chef des renommierten Hotel- und Restaurantbetriebes sein sollte. Seine Blütezeit erlebte das Haus nach dem 2. Weltkrieg. Ab 1945 hatte auch hier die englische

Besatzungsmacht durch Beschlagnehmung das Sagen, bevor der Betrieb 1951 wieder den deutschen Besitzern Wilhelm Krüger und Lieselotte Rehbehn übergeben wurde. Als Wilhelm Krüger 1953 verstarb, leitete seine Ehefrau Ida bis zu

ihrem Tode 1956 Hotel und Restaurant. Danach folgte als alleinige Erbin die Tochter des Ehepaars Krüger, Lieselotte Rehbehn, mit ihrem Ehemann August als Teilhaber. Seinerzeit verfügte das Hotel über zwei Säle, 70 Betten, Frühstücks- und Kaminzimmer mit Bar, Schankraum und diverse Nebenräume. Auf Fotos, die in den 1950er-Jahren entstanden sind, trug das Gebäude damals über dem Eingang noch eine sogenannte Utlucht, die aus einem ehemaligen Orgelstuhl aus der Lamberti-Kirche gebaut worden war.

Für die folgenden vier Jahrzehnte blieb das Hotel Wellenkamp das erste Haus am Platze. Sämtliche Institutionen wie Vereine, Logen, Rotarier, Lions Club und die Lüneburger Kaufleute oder Verbände der Stadt feierten hier ihre Bälle. Es herrschte ein unumstößlicher Dresscode – bei einem Besuch des Restaurants erschien Damen wie Herren ausnahmslos im „feinen Zwirn“.

1969 wurde das Hotel dann von „Auwi“ Rehbehn und seiner Ehefrau Ingrid sowie seiner Schwester Annegret übernommen. Er hatte die Gastronomie von der Piek auf kennengelernt und wurde Küchenmeister. 1978 nahm man größere Umbauten vor, die auch die Umgestaltung des Restaurants einschlossen, das mit neuem Mobiliar versehen und in „Oma Idas Stuv“ umbenannt wurde.

1995, nach über 25 Jahren, entschlossen sich die Eheleute Rehbehn, den Hotelbetrieb aufzugeben. Den gesamten Komplex kaufte die Firma Manzke, um hier nach umfassenden Umbauten u. a. Wohnungen entstehen zu lassen. Die unter Denkmalschutz stehenden Gebäudeteile wurden erhalten. Ein Restaurantbetrieb war jedoch weiterhin im unteren Bereich des Hauses untergebracht, heute ist es das Restaurant „Piccanti“. Zwar gehören die Glanzzeiten des weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Hotels „Wellenkamp“ heute der Vergangenheit an, doch wird diese Ära wohl vielen noch lange in Erinnerung bleiben. (ilg)

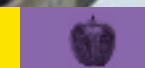
WENN SCHMALE KUFEN EIN BREITES LÄCHELN ZAUBERN, IST WINTER IN DER AUTOSTADT.

In unserer Winterwelt kommen kleine Helden ganz groß raus: beim Schlittschuhlaufen auf der riesigen Eisfläche, bei Skate with the Stars mit unseren Profi-Eistänzern oder beim Austoben in der Schneewelt. Danach lockt der Wintermarkt mit seinem märchenhaften Lichtermeer. Vom 25. November 2016 bis 8. Januar 2017.

Die Wintersonne geht auf unter autostadt.de



A
AUTOSTADT



Der Schütze-Mann

MARTIN SCHULZ: 20. DEZEMBER 1955 – VON CHARLY KRÖKEL

Martin Schulz gibt ein gutes Beispiel dafür ab, dass es nicht zwingend ein Studium der Rechtswissenschaften braucht, um auf der politischen Bühne Karriere zu machen. Schulisch reichte es „nur“ fürs Fachabitur und eine kaufmännische Ausbildung zum Buchhändler. Doch verfügen Schütze-Geborene über einen angeborenen Trieb, die Karriereleiter zu erklimmen und sehnen sich regelrecht nach einer Tätigkeit, die sie erfüllt. Um diese aufzuspüren, zieht es sie meist in die Fremde; nur wenige Schützen hält es an ihrem Geburtsort, stattdessen ziehen sie eine Ortsveränderung vor und gehen häufig auf Reisen. So war es auch Martin Schulz: 20 Jahre nach seinem Eintritt in die SPD – er war elf Jahre lang jüngster Bürgermeister von Würselen, einer Kleinstadt in NRW – kam der Schritt ins Ausland. Bei der Europawahl 1994 wurde Schulz ins Europäische Parlament berufen und war in den Jahren 2000 bis 2004 Vorsitzender der deutschen SPD-Landesgruppe. Weitere zehn Jahre später war er Kandidat für das Amt des Kommissionspräsidenten der Sozialdemokratischen Partei Europas und Spitzenkandidat der SPD. Regiert wird sein Sternzeichen von dem Glücksplaneten Jupiter. Damit ist der Schütze der geborene Optimist. Seinen Mitmenschen gegenüber zeigt er sich ehrlich, wahrheitsliebend und tolerant; nichts ist ihm fremder als Engstirnigkeit und Kleinkariertheit. Er zählt eher zu den direkten Typen, tritt mitunter recht impulsiv auf und stößt damit von Zeit zu Zeit seine Mitmenschen vor den Kopf. Sein Herz trägt er auf der Zunge, und liegt ihm etwas auf der Seele, so muss es ausgesprochen werden. Dieses Verhalten brachte Schulz wohl auch den Durchbruch hinsichtlich



Gipfelstürmer oder Grenzgänger, willensstark oder freiheitsliebend? Charly Krökel hat unsere Polit-Prominenz und ihre jeweiligen Tierkreiszeichen unter die Lupe genommen ...

seines Bekanntheitsgrades. Schulz kritisierte Silvio Berlusconi für seine Doppelfunktion als Regierungschef und Medienunternehmer. Daraufhin schlug dieser ihm vor, er solle die Rolle des Lageraufsehers in einem KZ-Film übernehmen, der derzeit gedreht wurde.

2012 wurde Schulz gleich im ersten Wahlgang mit der erforderlichen Mehrheit zum Präsidenten des Europaparlaments gewählt. Beim Parteitag der SPD im September 2013 erhielt er 98 % der Stimmen,

die ihn zum Europabeauftragten ernannten – und er erzielte mit Abstand das beste Ergebnis des neuen SPD-Vorstands. Damit war er ganz oben auf der europäischen Polit-Bühne angekommen. Doch da Schützen überaus zielorientiert sind und Stillstand verabscheuen, wundert es nicht, dass er sich zum dritten Mal zur Wiederwahl stellen möchte – übrigens sehr zum Unmut der konservativen EVP-Parteienfamilie, zu der auch CDU und CSU zählen. Martin Schulz gilt als überzeugter Europäer, sein Ziel wäre es, das Parlament zu stärken. Gar nicht gelegen könnten ihm da die Ambitionen kommen, nicht Gabriel, sondern er selbst möge als Kanzlerkandidat zur nächsten Wahl antreten. Laut Umfragergebnisse genießt Schulz mehr Authentizität, ein volksnahes Auftreten und ernsthafte ideologische Ziele, um Wähler zu überzeugen. Sein Credo: Die SPD muss in den Wahlkampf gehen mit dem Anspruch, stärkste Partei zu werden. Was eine Kandidatur betrifft, hüllt er sich jedoch nach wie vor in Schweigen – zumal Gabriel zu seinen engen Freunden zählt –, und Loyalität gehört nun einmal zu den herausragenden Eigenschaften des Schützen!

Vieles wäre für dieses Sternzeichen leichter, wenn seine Pläne nicht immer

von seinem Drang nach Freiheit durchkreuzt würden. Schulz könnte man als linken Freibeuter bezeichnen, denn links ist für ihn: „Respekt und Toleranz. Und dass wir versuchen das Leben der hart arbeitenden Menschen, die sich an die Regeln halten, jeden Tag ein Stück besser zu machen.“ Eigentlich wollte Schulz mal Fußball-Profi werden, doch sielte das Knie nicht mit. Was hätten wir bloß verpasst ... Alle Gute, und weiterhin ordentlich Wind von hinten! ¶

Erleben Sie Ihr Lächeln neu!
Präzision und Ästhetik aus Expertenhand




LüneDent

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis · Tagesklinik für Implantologie und Zahnästhetik

Dr. C. Haase · Dr. R. Perplies · Dr. B. Lehmann · ZÄ S. Perplies · Dr. A. Hagener · ZA J. Stodieck

Am Sande 48 21335 Lüneburg Tel. (04131) 484 11

Klingendes Holz

DIE „LÜNEBURGER STADTPFEIFEREY“ LÄSST MIT IHREN NACH ALTEN VORBILDERN GEBAUTEN INSTRUMENTEN DEN MUSIKALISCHEN KLANG DER RENAISSANCE LEBENDIG WERDEN



Ensemblemitglieder der „Lüneburger Stadtpfeifferey“: Louisa Guzy, Britta Hinrichs, Janina Sturm (v.l.n.r.)

Es gibt Instrumente, da fragt sich selbst der versierte Musikfreund, wie sie wohl klingen mögen, so auch beim Krummhorn, dem Dulcian oder der Schalmei. Oft ist nicht einmal die Instrumentengruppe, zu der sie gehören, bekannt. Doch zumindest jene Besucher, die das bunte Treiben auf dem Lüneburger Traditionsfest „Hand-

werkerstraße“ im Schatten der Michaeliskirche erlebt haben, ahnen vielleicht, worüber hier geschrieben wird.

In der Renaissance waren die genannten Holzblasinstrumente überaus populär und erleben heute ihre Wiedergeburt mit Ensembles wie der „Lüneburger Stadtpfeifferey“. Die musikalische Leiterin

Britta Hinrichs selbst entdeckte ihre Liebe zur Alten Musik bereits in Teenagertagen. Damals lernte sie Blockflöte an der Musikschule in Lüneburg und spielte 1983 dort bereits in einem Ensemble für Alte Musik. Nur ein Jahr später wurde die „Stadtpfeifferey“ durch den Lüneburger Experten für Alte Musik, Reinhard Tüting, gegründet.

Schon zu jenen Zeiten spielte Britta Hinrichs die Schalmel, wenn das historische Fest der „Handwerkerstraße“ Lüneburger und Besucher in die Altstadt lud. Nach ihrem Abitur studierte sie am Hamburger Konservatorium das Fach „Historische Blasinstrumente“ und schloss als Diplom-Musiklehrerin ab. Heute unterrichtet sie an der Städtischen Musikschule in erster Linie Blockflöte und findet auch immer wieder interessierte Talente für die „Stadtpfeifferey“. Es sind Schüler, aber auch Eltern und Großeltern, die von Alter Musik fasziniert sind. Der jüngste Spieler war neun Jahre alt, die älteste Spielerin 76.

SCHALMEI, KRUMMHORN, DULCIAN: DIE RENAISSANCE WAR EINE EXPERIMENTIERFREUDIGE EPOCHE. NIE GAB ES EINE GRÖßERE VIELZAHL UNTERSCHIEDLICHER INSTRUMENTE.

„Die Renaissance war eine überaus experimentierfreudige Epoche. Nie gab es eine größere Vielzahl unterschiedlicher Instrumente“, berichtet die Musikexpertin. Vieles sei ausprobiert und auch wieder verworfen worden. Manch eines dieser verklungenen Instrumente ist heute in Museen zu finden. Doch auch durch die „Stadtpfeifferey“ bleibt der besondere Klang einiger Doppelrohrblatt-Instrumente heute noch lebendig. Die Schalmel beispielsweise gehört zu den ältesten Blasinstrumenten, ihr Klang ist dem der Oboe ähnlich; allerdings ist die Schalmel technisch einfacher gebaut, sie besitzt keine Klappen. Das Krummhorn wiederum, das ein wenig „näselnd“ daherkommt, verfügt

über Grifflöcher zum Spielen und erinnert an einen umgedrehten Spazierstock. Der Dulcian wiederum ist der Vorläufer des Barock-Fagotts.

Britta Hinrichs besitzt über 60 Instrumente, nicht alle sind alt, einige von ihnen werden heute wieder gebaut. „Historische Instrumente, die tatsächlich in der Renaissance entstanden sind, wären zu kostbar und empfindlich, um sie auf Märkten wie der ‚Handwerkerstraße‘ zu spielen, erklärt die versierte Musikerin. Also kauft sie beispielsweise bei einem namhaften Flötenbauer in Celle. Das Schöne an dieser musikalischen Leidenschaft: Sie ist verhältnismäßig günstig, da es keine aufwändige

Technik gibt, wie sie bei modernen Instrumenten verarbeitet wird.

Einen wichtigen Platz in der Renaissance- und Barockmusik nimmt auch die Blockflöte in ihren unterschiedlichen Stimmlagen ein. Auch sie wird von Britta Hinrichs Schülern gespielt und übernimmt eine wichtige Stimme in der „Stadtpfeifferey“. Alle zwei Wochen treffen sich die zehn Musikerinnen zur Probe. Interessierte sind herzlich willkommen, doch sollten gute Grundkenntnisse im Flötenspiel vorhanden sein. Wer eines der historischen so genannten Doppelrohrblatt-Instrumente erlernen möchte, muss noch eine besondere technische Hürde nehmen: „Meist ist der An-

satz nicht ganz einfach. Beherrscht man diesen nicht perfekt, klingen die Instrumente trotz richtiger Grifftechnik nicht schön“, erklärt Britta Hinrichs.

Bei den Auftritten in der Lüneburger Altstadt etwa oder in Lübeck bei den Hansetagen stoßen auch ehemalige Mitstudierende von Britta Hinrichs zum Ensemble, das dann zusätzlich von einer Drehleier unterstützt wird. „Der Klang dieses Instrumentes ist sehr charakteristisch und lockt viele Zuschauer“, berichtet sie. Doch längst wirkt nicht nur das schnarrende Saiteninstrument anziehend, ebenso leisten die historischen Kostüme ihren Beitrag als Publikumsmagnet. Die zeitgemäßen Kleider, Barrette und Wämse erhält die „Stadtpfeifferey“ als Leihgabe vom „Arbeitskreis Lüneburger Altstadt“. Die Mitglieder des „Höfischen Tanzkreises Lüneburg“ nähen zudem selbst. Auch dieser wird bei seinen Auftritten regelmäßig von den Lüneburger Musikerinnen begleitet.

Wohlhabend werden die Musiker dieser besonderen Instrumente sicher nicht, meist reicht es gerade, um Fahrkosten zu decken oder neue Noten anzuschaffen. Doch beleben sie auf äußerst professionelle Weise das reiche kulturelle Erbe der Renaissance – so auch sicher bei der nächsten „Handwerkerstraße“ in Lüneburgs historischen Straßen rund um St. Michaelis. Wer Interesse am Spiel dieser außergewöhnlichen Instrumente hat oder die „Lüneburger Stadtpfeifferey“ buchen möchte, nimmt Kontakt unter der Nummer (04131) 53 5 83 auf. (mh)

Die leckersten Geschenke & Gutes

handgeschöpfte Schokoladen • milde Brände • feine Liköre
• edler Whisky • raffinierte Senfsorten • köstliche Dips •
außergewöhnliche Gewürze • besondere Pasta & Risotto
• erlesene Öle • aromatische Essige • delikate Aufstriche •
leckere Süßwaren •

Mo-Fr 10-18 Uhr

♥ Sa 10-16 Uhr

Viele Produkte können direkt im Geschäft verkostet werden.

für mich!

Die Genusswelt

Lüneburgs
kulinarisches Schatzkästchen

Rote Straße 3 • 04131 - 996 41 83



Weihnachtsstadt
Lüneburg

vom 23. November bis
23. Dezember 2016

www.weihnachtsstadt-lueneburg.de

Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus
Weihnachtskino im Rathausgarten
Weihnachtsmarkt vor St. Johannis
Weihnachtsmärkte in Innenhöfen
Weihnachtsmärchen für Kinder
Lüneburger Märchenmeile
Historischer Christmarkt
Erlebnisführungen
Giebel im Licht

Lange 
Shopping-Nächte
15.12. und 22.12.2016
bis 22:00 UHR



Lüneburg Marketing GmbH
Rathaus/Am Markt
21335 Lüneburg

0800/220 50 05
touristik@lueneburg.info
www.lueneburg.info



LÜNEBURG
die HANSEstadt

KURZ ANGETIPPT DEZEMBER

LÜNEBURGS GLOCKEN IM WINTERSCHLAF

Für dieses Jahr heißt es Abschied nehmen von einer schönen Lüneburger Tradition: Am Montag, 31. Oktober läuteten die kostbaren Meissner Porzellan Glocken in dem über 40 Meter hohen Rathausturm zum letzten Mal in diesem Jahr. Da-



HANSESTADT LÜNEBURG

nach versetzte die Stadt ihre Glocken in den Winterschlaf, denn Kälte und Frost könnten dem kostbaren Porzellan und damit ihrem Klang schaden. Erst im kommenden Frühjahr, wenn die Temperaturen wieder steigen, werden die Glocken wieder ihren täglichen Dienst aufnehmen, zur Stunde schlagen und drei Mal am Tag Melodien des Lüneburger Komponisten Johann Abraham Peter Schulz spielen. Die 41 Glocken samt dem Glockenstuhl stammen aus dem Jahre 1956, dem Jahr, als Lüneburg sein 1.000-jähriges Jubiläum feierte. Je nach Jahreszeit lässt das Glockenspiel ganz unterschiedliche Melodien erklingen, im

Frühling das Stück „An die Natur“, im Sommer den „Heureigen“ oder im Herbst das „Erntelied“. Zu jeder Jahreszeit zu hören ist um 18.00 Uhr das Lied „Der Mond ist aufgegangen“.

GALERIEFÜHRUNG ALTES KAUFHAUS

GALERIE IM ALTEN KAUFHAUS
SAMSTAG, 3. DEZEMBER
11.00 UHR

Natascha Fouquet lädt Sie zu einem Rundgang durch die Galerie und beleuchtet mit einer kurzen Bildbetrachtung wechselnde „Kunst-Stücke“ von jungen Talenten und international etablierten Künstlern. Rund 70 Arbeiten zeitgenössischer Künstler aus den Genres Druckgrafik, Malerei und Skulptur finden sich in den Galerieräumen des Alten Kaufhauses, die die Geschichte einer Sammel Leidenschaft erzählen, die vor 30 Jahre begann. Mit einem Glas Prosecco klingt der Samstagvormittag aus. Um eine verbindliche Anmeldung unter Tel. (041 31) 3088-624 wird bis zum 2. Dezember gebeten. Der Eintritt ist frei.

KUNST & BRIEF- MARKEN VON ANJA STRUCK

ATELIER AUF DER ALTSTADT 27 A
3. UND 4. DEZEMBER

Es gibt sie wieder in neuer Auflage mit frischen Motiven: die individuellen Kunstbriefmarken der Lüneburger Malerin Anja Struck. Statten Sie ihr doch in ihrem Atelier Auf der Altstadt 27 a einen Besuch ab. Am Samstag, dem 3., und Sonntag, dem 4. Dezember gibt es dort – parallel zum historischen Christmarkt rund

um die St. Michaelis-Kirche – zahlreiche neue Bilder der Künstlerin zu entdecken. Geöffnet ist das Atelier am 3.12. von 12.00 bis 19.00 Uhr und am 4.12. von 11.00 bis 17.00



ANJA STRUCK

Uhr, zudem an jedem weiteren Samstag von 12.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung. Wer die begehrten Briefmarken bestellen möchte, kann dies auch telefonisch unter der Nummer (041 31) 681224.

MATTHIAS STÜHR- WOLDT – MELKBUERN GESCHICHTEN

GLOCKENHAUS
DONNERSTAG, 8. DEZEMBER
19.30 UHR

Immer öfter stellen Verbraucher kritische Fragen zur Nutztierhaltung, während Landwirte sich missverstanden fühlen und im Umgang mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen verunsichert sind. Mit der im Dezember beginnenden Veranstaltungsreihe „Echemer Dialog“ sollen Gelegenheiten geschaffen werden, ins Gespräch zu kommen, Standpunkte auszutauschen und die Perspektive zu wechseln. Als Auftakt der Veranstaltungsreihe „Echemer Dialog“ liest Matthias Stührwoldt „Melkbuern Geschichten“. Der passionierte Landwirt Stührwoldt erzählt authentisch und charmant auf plattdeutsch und hochdeutsch vom Landleben und von der Berufung, als Bauer in Zei-



HOTEL GUT BARDENHAGEN

KUNST & KULTUR

WINTER 2016/2017



31. SA. 19 UHR
Dez Silvesterfeier

Silvester im Arkadensaal

Menü-Buffer-Kombination inkl. Getränke



27. FR. 20 UHR
Jan Konzert

Klaus Hoffmann

„Leise Zeichen“ Konzert



10. FR. 20 UHR
Feb Konzert

Vicky Leandros

„Ich liebe das Leben“

RESTAURANTS

AUF GUT BARDENHAGEN



Kulinarisches vor & nach jeder Veranstaltung
Reservierung unter: 05823 95 39 96-0

Karten erhalten Sie unter:
05823 95 39 96-0 / mail@gut-bardenhagen.de
oder an der LZ Konzertkasse

Bardenhagener Straße 3-9 | 29553 Bardenhagen
www.gut-bardenhagen.de

ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON
- TRADITION SEIT 1967 -

Goldschmiedemeister

Verschenken Sie Lüneburg: Das Lüneburger T-Light!

Das Lüneburg-Schattenspiel für Teelichter
mit Postkarte im praktischen Geschenkset

Als Weihnachts-T-Light das perfekte
Geschenk aus der schönen Hansestadt!

Exklusiv bei uns...

20€



www.goldschmiede-arthur-mueller.de

www.facebook.com/GoldschmiedeArthurMueller

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg • Telefon: (04131) 4 47 18



ten des landwirtschaftlichen Strukturwandels seine Brötchen zu verdienen – mal augenzwinkernd, mal nachdenklich und immer beseelt von der großen Liebe zu seinem Beruf.

WEIHNACHTSMARKT IN LAUENBURG

3., 4., 10. UND 12. DEZEMBER

Besinnliche Stimmung rund um das Schloss: Am zweiten und dritten Adventswochenende lädt der Lauenburger Weihnachtsmarkt zum Bummeln und Feiern ein. Festlich geschmückte Zelte und Buden stimmen auf das bevorstehende Fest ein. Dazu gibt es ausgewähltes Kunsthandwerk und kulinarische Leckereien. Nach einem Gottesdienst am Samstag, den 3. De-



DIRK ANDRANSKI

zember um 13.30 Uhr in der Maria-Magdalenen-Kirche geht es mit der entzündeten Altarkerze in einem feierlichen Umzug durch die Altstadt zum Schloss hinauf, wo das Licht in einer Weihnachtskrippe seinen Platz einnimmt. Zur Eröffnung singen der Shantychor „Kielschweine“ und der Kita-Kinderchor, danach werden ab 15.00 Uhr die Tannenbäume auf der Friedrichsbrücke von Märchenfiguren geschmückt. Ein Posaunenchor wird gegen 18.00 Uhr Weihnachtslieder beim „Lebendigen Adventskalender“ anstimmen. In einem winterlichen Märchenwald hinter dem Schloss

werden den Kindern Weihnachtsgeschichten und -gedichte vorgetragen, der Weihnachtsmann singt Lieder zur Adventszeit und jeweils samstags wird um 17.00 Uhr die große Feuerschale entzündet. Geöffnet hat der Weihnachtsmarkt am Sonnabend, 3.

VERWÖHN-TAG FÜR DEN GUTEN NACHBARN

SAMSTAG, 17. DEZEMBER
8.00 BIS 18.00 UHR

Dezember, zwischen 14.00 und 20.00 Uhr und am Sonntag, 4. Dezember zwischen 12.00 und 17.00 Uhr geöffnet. Am 10. und 11. Dezember lädt er zu denselben Zeiten zum Bummeln und Feiern ein.

Auch in diesem Jahr macht sich die Praxis für Krankengymnastik und Physiotherapie Am Sande 31 wieder stark für die Hilfsaktion „Guter Nachbar“. Mit ihrem Benefiz-Verwöhn-Tag bieten Therapeuten und Therapeutinnen gegen eine Spende ein umfassendes Programm für Körper und Seele an. Das umfassende Portfolio bilden Klangschalen-Massagen, Aroma-Öl- oder ayurvedische Massagen, Klangkörperreisen, cranio-sakrale Behandlungen, Shiatsu, Fußzonenreflexionen- sowie Detox-Massagen und vieles mehr. Neu im Programm ist eine Entspannung für die Stimmbänder, die von der Profi-Sängerin Imke McMurtrie angeboten wird. Da der Andrang erfahrungsgemäß groß ist, wird um eine rechtzeitige telefonische Anmeldung unter (04131) 40 47 57 gebeten. Wie in jedem Jahr verzichten Iris und Axel Princke-Gosch gemeinsam mit ihrem Team auf feste Honorare, stattdessen freuen sie sich auf Spenden für die Aktion Guter Nachbar, wobei jeder gibt, was sein Geldbeutel gestattet. Mit dem Erlös wird Menschen in Not geholfen.

TANZVERGNÜGEN

SAMSTAG, 31. DEZEMBER
RITTERAKADEMIE
EINLASS 21.00 UHR

Schwungvoll durch die Nacht mit der besten Musik von damals und heute: Vier Mal im Jahr gewähren Lüneburger Lokalgrößen Einblicke in ihre ganz persönlichen Hitlisten. Gespielt werden Ohrwürmer und Aktuelles – alles, was das tanzbegeisterte Völkchen aufs Parkett lockt. Am letzten Tag des Jahres 2016 werden die Musikgrößen DJ Andy und DJ Basto tief in ihre „Best-of“-Kisten greifen und im großen wie im kleinen Saal der Ritterakademie für gute Stimmung sorgen. Zur Stärkung gibt es Flying Fingerfood, dieses, wie auch die Mitternachtsberliner und Getränke, sind bereits im Ticketpreis enthalten. Tickets erhalten Sie ohne Gebühr jeden Mitt-

woch zwischen 17.00 und 18.00 Uhr in der Ritterakademie Am Graalwall 12 sowie unter www.eventim.de und www.ticketmaster.de.

EISWETTE

WETTEINSÄTZE BIS 31. DEZEMBER

Geiht oder steht de Elv? Die Eiswette hat seit ihrer Entstehung im Jahr 1995 Kultstatus erlangt. Und so wird auch in diesem Jahr am 28. Januar wieder durch den achtköpfige Eisrat am Fähranleger in Neu Darchau der Aggregatzustand der Elbe überprüft – ob sie gefroren ist oder fließt. Der Zeitpunkt der Wahrheit schlägt um 11.00 Uhr. Bis zum 31.12.2016 können Wettpaten beiderseits der Elbe noch ihren Tipp in den örtlichen Gaststätten bei Neu Darchau und Darchau über den Fließzustand der Elbe abgeben. Wer am 28.1.2017 richtig

liegt, wird vom Eisrat zum „Eisheiligen“ gekürt. Anschließend geht es es gemeinsam zum Schmausen in den „Göpel“ nach Neu-Darchau. Der Wetteinsatz beträgt 10,00 Euro. Darin enthalten sind das Essen und bei korrektem Tipp zusätzlich ein Getränk. Mit dem erzielten Überschuss werden verschiedene Jugendgruppen unterstützt.

11. BERUFS- INFORMATIONEN-BÖRSE

WILHELM-RAABE-SCHULE
SAMSTAG, 11. FEBRUAR
10.00 BIS 15.00 UHR

Das Studium bzw. der Berufsweg scheint für viele Schüler noch in weiter Ferne zu liegen. Wer sich jedoch frühzeitig mit der Studien- und Berufswahl auseinandersetzt, hat klar die Nase vorn. Mit der BIB 2017 wird Schülern

bereits zum 11. Mal die Möglichkeit gegeben, sich unverbindlich zu orientieren. Zahlreiche Unternehmen präsentieren sich von 10.00 bis 15.00 Uhr auf dem „Marktplatz“ mit einem Messestand, geben Einblick in ihren Berufsalltag und informieren über Praktika. Referenten klären über mögliche Ausbildungswege, Finanzierung, Perspektiven oder auch Auslandsaufenthalte auf. Auch Schülerpraktika werden hier bereits vermittelt. Unter den teilnehmenden Unternehmen befinden sich in diesem Jahr die AOK-Gesundheitskasse, das Landgericht Lüneburg, die Sieb & Meyer AG, die Kunstschule Wandsbek GmbH, das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport, die Berufsfachschule für Ergotherapie Bad Bevensen u.v.m. Noch können sich Unternehmen bewerben. Haben Sie Interesse, so finden Sie ein Anmeldeformular unter www.bib-lueneburg.de. (nf)

~ Genuss schenken mit Leidenschaft! ~



Schokoladen handwerklich
in aller Welt produziert

„Der kleine Luxus“ -
Trüffel und Pralinen,
Frankenweine, Obstbrände
und weißer, fränkischer
Glühwein im Innenhof.

Geschenktipp

Verschenken Sie zu
Weihnachten ein Schoko-/
Schoko-Weintasting
in der Schokothek



SCHOKOTHEK
WO KAKAO DIE TRAUBE TRIFFT

Lüneburg, Enge Straße 1

Unsere Öffnungszeiten im Dezember

Montag und Mittwoch bis Samstag von 10 bis 18 Uhr · Dienstag von 13 bis 18 Uhr · Sonntag ab 13 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!



SENATOR
**Johannes
Reichenbach**

Vom Platz Am Sande an die heutige Reichenbachstraße: Mit dem Brunnen wurde dem Ehrenbürger Lüneburgs 1908 ein steinernes Denkmal gesetzt

In stolzer Haltung, in der rechten Faust das gesenkte Schwert, thront die männliche Statue auf dem Sockel des rund neun Meter hohen Brunnens am Reichenbach-Platz in Lüneburg. Sie soll, so heißt es, die Hauptfigur in dem Roman „Der Sülfmeister“ von Julius Wolff darstellen, den Böttcher Gotthard Henneberg. Wahrscheinlicher aber ist es, dass das vom Bildhauer Karl Gundelach aus Hannover geschaffene steinerne Denkmal den Senator und Ehrenbürger Lüneburgs, Johannes Reichenbach, zeigt, denn dieser spielte zu seiner Zeit eine wichtige Rolle im öffentlichen Leben der Stadt.

Geboren im Jahr 1836 erlernte er zunächst das Böttcherhandwerk und war als Wandergeselle im Baltikum und im Zarenreich (St. Petersburg) unterwegs, bevor er später den seit drei Jahrhunderten bestehenden Familienbetrieb zu einer großen Fassfabrik ausbaute. Ursprünglich befand sich dessen Sitz neben der Nicolaikirche, wo heute das Pfarrhaus steht. Doch Ende der 1880er-Jahre brannten die Firmengebäude ab. Weil die Räumlichkeiten ohnehin für den expandierenden Betrieb nicht mehr ausreichten, wurde die neue Fabrikanlage auf größere Grundstücke im Norden der Stadt verlegt.

Nach und nach gelang es Johannes Reichenbach, das Unternehmen zu immer größerer Bedeutung zu führen. Bis zu 2.500 Fässer wurden in dem für damalige Zeiten hochmodernen Betrieb pro Tag in alle Welt exportiert, so auch nach Jamaika. Dort wurden sie mit Rum befüllt und reisten auf dem Wasserweg zurück nach Flensburg.

Sein heute noch in Lüneburg lebender Ururenkel Thomas Sander erinnert sich gut an die überlieferten Geschichten um seinen Vorfahren, die ihm von Großmutter, Tanten und Onkel erzählt wurden. „Er war sehr sozial eingestellt, auch gegenüber seinen Mitarbeitern“, berichtet er. Schon damals habe er ein Betriebskrankengeld und eine Betriebsrente eingeführt. Auch habe er als Bürgervorsteher und späterer Senator in seinem Privathaus Bürger-sprechstunden abgehalten. Seiner Zeit war er so-



Einweihung des Brunnens Am Sande im Jahr 1908

mit weit voraus gewesen. Als Erster traf er morgens im Betrieb ein und ging als Letzter – um dann noch fröhlich in der Kneipe einzukehren. „Er wusste offensichtlich die schönen Dinge des Lebens zu genießen, und auch den Frauen galt seine Verehrung“, lächelt sein Nachfahre augenzwinkernd. Für seine Mitarbeiter empfand er eine große Verantwortung, sie lohnten es ihm mit ihrer Loyalität. Sein aufmunternder Ruf „man to, man to“ war legendär und wurde schließlich auch zu seinem Spitznamen. Mit der gleichen Energie setzte er sich über Jahrzehnte als mehrfach gewählter Bürgermeister für die Belange der Stadt Lüneburg ein, hatte zahlreiche Ehrenämter inne und engagierte sich tatkräftig an allen städtischen Angelegenheiten. Anliegen der Stadtverwaltung kamen kaum ohne seine leitende oder fördernde Beteiligung zur Ausführung, so auch, was die Wasserversorgung betraf und den Bau des Wasserturms 1904. Ohne die Mitwirkung von Johannes Reichenbach war im Feuerlöschwesen, beim Bau der Industriebahn, bei der Optimierung der Schifffahrt, insbesondere auch in Handel und Gewerbe kaum etwas möglich. >



Schönes schenken

Mit einem SaLü-Gutschein Badespaß, Wellness, Kosmetik, Massagen oder Sauna schenken. Ganz bequem online bestellen unter salue.info, im SaLü-Badeladen oder an der Kasse erwerben.





Nach seiner Ernennung zum Senator 1885 wurde ihm dann auch die höchste Ehre zuteil, als er anlässlich seines 70. Geburtstages die vom Oberbürgermeister Georg König überreichte Urkunde zur Ehrenbürgerschaft in Empfang nahm. Zudem beschloss Bürger und Magistrat der Stadt, ihm für seinen unermüdlichen Einsatz zum Andenken einen Brunnen zu widmen.

Reichenbach selbst hatte dem Entwurf eigene Ideen beigesteuert. „Nicht ganz uneitel“, wie sein Urenkel feststellt. Zwar stelle die Figur wohl offiziell den ehrbaren Böttchermeister Henneberg aus dem vorgenannten Roman dar, jedoch mit großer Ähnlichkeit in Gesichtszügen und Gestalt zu Johannes Reichenbach. Bekräftigt wird dies durch ein Bronzerelief mit dessen Profil am Sockel des Brunnens. Mit einer feierlichen Eröffnung unter großer Beteiligung der Bevölkerung wurde der Brunnen am 31. Oktober 1908 noch auf dem Platz Am Sande vor der Industrie- und Handelskammer eingeweiht.

Nach dem Tod von Johannes Reichenbach 1921 übernahm sein Sohn Hermann die Fassfabrik. Er war 1932 als Gründungspräsident des Vereins Lüneburger Kaufleute auch Präsident der Lüneburger Industrie- und Handelskammer geworden – ein Amt, das er schon ein Jahr später nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten aufgeben musste. Als möglicher Grund dafür wird die jüdische Abstammung seiner Ehefrau angenommen. Der andere Sohn Hans promovierte nach seinem Medizinstudium und lehrte später als Professor an der Universität Göttingen, deren Rektor er zeitweilig war. Nachdem Hermann Reichenbach im Jahre 1935 verstarb, führte dessen einzige Tochter Käthe den Betrieb bis zum Ende 1943 weiter, bis sie gezwungen war, das Unternehmen an einen Barackenfabrikanten zu veräußern.

Zur Demontage des Brunnens am Sande führte wohl die Tatsache, dass in dem Kriegsjahr 1942 das Denkmal einem Feuerlöschteich weichen musste. Die Brunnenschale lagerte man nach dem Abbau im Bauhof, die restlichen Teile wurden im Kaiser-Wilhelm-Park an der Frommestraße Ende der 1950er Jahre wieder aufgestellt. „Hier führten die ehrsamen Meister Henneberg und Reichenbach mehr als 25 Jahre ein kümmerliches Schattendasein“, berichtet Thomas Sander. „Schmierfinken ließen sich an ihnen aus, zwei Mal wurde dem Standbild das Schwert gestohlen – und beide Male durch eine Stiftung





**Ursachen aufdecken!
Schäden beseitigen!
Bausubstanz erhalten!**

SANTEC ist ein modernes Unternehmen, entstanden durch den Zusammenschluß von Kompetenzen aus zwei traditionsreichen Fachbetrieben.

Unser umfangreiches Leistungsangebot mit über 15-jähriger Erfahrung in der Sanierungstechnologie machen uns zu einem kompetenten Dienstleister und Partner für individuelle Problemlösungen jeder Art. Modernste Diagnose- und Messtechniken, fachgerechte Instandsetzungen und ein zuverlässiger Komplettservice an **365 Tagen im Jahr** runden unser Angebot ab.

Wir bieten:

- Leckortung
- Bautrocknung
- spezielle Estrichtrocknung
- Wasserschadenbeseitigung
- Komplettsanierung
- Schimmelpilzbeseitigung
- Thermografie

SANIEC SANIERUNGSTECHNOLOGIE
Dipl.-Ing. Christian Steffens & Dipl.-Ing. Andreas Schneider GbR

Wilhelm-Hänel-Weg 1 • 21339 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 68 07 97

Firmensitz Lüneburg • Niederlassungen Hamburg und Buchholz

Die Ururenkel Thomas Sander (l.) und Matthias Makovec vor dem Brunnen ihres Vorfahren an der Reichenbachstraße in Lüneburg



der Meisterschule des Schmiedehandwerks ersetzt“. Nach einigem Hin und Her entschloss sich die Stadt auf Initiative von Lüneburger Bürgern, dem Denkmal endlich wieder einen würdigen Ort zuzuweisen, indem man es im Jahr 1983 an prominenter Stelle am Reichenbachplatz aufstellen ließ. Später wurde im Zuge der Umgestaltungsarbeiten des Platzes „Am Sande“ zur Jahrtausendwende auf Initiative des Vereins Lüneburger Kaufleute die Idee geboren, vor der IHK einen Brunnen zu errichten, wobei der Rat der Stadt sich für jedoch für eine Neugestaltung entschied. Doch war auch der erneute Umzug des Reichenbach-Brunnens im Gespräch. Letztendlich verzichtete man gänzlich auf die Errichtung eines Brunnens vor der Industrie- und Handelskammer. So steht der gute Meister Henneberg, alias Johannes Reichenbach, noch heute an seinem zugewiesenen Platz und begrüßt aus angemessener Höhe Einwohner und Besucher am „Stadttor“. Seine letzte Ruhestätte fand der Ehrenbürger auf dem Michaelisfried-

hof an der Seite seiner Frau Elisabeth. Sein Grabmal erinnert an einen Mann, dessen Name auch für nachfolgende Generationen verbunden ist mit bürgerlichem und sozialem Engagement und großer Beliebtheit bei seinen Mitmenschen, nicht zuletzt durch sein integrires und offenes Wesen. (ilg)



Trump it out

**WAS TUN, WENN DER ADVENT IN STRESSIGE FEIERTAGE MÜNDET?
WIR EMPFEHLEN MASSGESCHNEIDERTE FLUCHTEN INS NETZ**

In der Märzausgabe gab es an dieser Stelle zwei Empfehlungen gegen Frühjahrsmüdigkeit, nämlich im Regen spazieren gehen und Trump das Toupet aus dem Gesicht pusten. Das würde heute niemand mehr wagen, nachdem Clinton – trotz Stimmmehrheit – nicht Präsidentin geworden ist. Unterhaltungswert haben die apokalyptischen Szenarien und hochwissenschaftlichen Rechtfertigungen, warum die Prognosen so daneben lagen – nur die Simpsons und Michael Moore wussten es schon –, fast genauso wie die humorigen Memes in den sozialen Netzwerken, in denen Joe Biden und Barack Obama hinter sinnige Gespräche führen – Balsam für alle Verzagten! Doch für diejenigen, die ordentlich Wut im Bauch verspüren, muss mehr her. Filmchen zum Beispiel, in denen man wütenden Menschen beim Wüten zusehen kann, das kann schon sehr entlasten. Falls zum politischen Kummer allerdings persönlicher Stress hinzukommt und der spontanen,



aktiven Vernichtung bereits besorgter bzw. zu entsorgender Weihnachtsgeschenke vorbeugend entgegengewirkt werden muss, hält das Netz der unendlichen Möglichkeiten natürlich auch Lösungen bereit. Drei Vorschläge mögen als Einstiegshilfe fürs eigenständige Weitersurfen und Wegbeamen dienen:

1. Unter www.eyegas.com/cubiclefreakout Luft machen. Mehrmals probieren, bis alle Gegenstände vernichtet sind. Dann aus dem Fenster springen (die Leertaste beschleunigt).

2. xmashochbegabte.blogspot.de aufrufen und 1x laut lachen. Wahlweise verblüfft schauen oder voller Verachtung schnauben. Keine Sorge, man muss nicht hochbegabt sein, um den Witz zu begreifen (Tipp: Suchen Sie mal „Casting für Next-top-Christkind“).

Unter 3. war hier ursprünglich Weihnachtsbaumkegeln vorgesehen, jedoch drängte sich eine TÜV-geprüfte Ablenkungsstrategie förmlich dazwischen:

Katzen. Wir empfehlen Videos von Simon's Cat, „Santa Claw“ oder „Christmas Presence“.

Wem das immer noch nicht reicht und dem Weihnachtsstress, ob hochbegabt, überdrüssig oder katzenverliebt mit einem kräftigen Trompetenschmettern den Kampf ansagen möchte, geht auf: trumpdonald.org. Jingle bells! (ke)

FOTO: 123RF.COM © THEARTOPPHOTO

„Exklusiv gefahren“

Fahrservice **Kruse** KG

Wir bringen Sie
zuverlässig und bequem an Ihr Ziel.

**Flughafentransfer
und mehr...**

Wir freuen uns auf Sie!
Ute Kruse-Tietz & Wilhelm Kruse



☎ 04136 / 9119950

www.kruse-fahrservice.de



NEUES JAHR IM NEUEN ZUHAUSE?!

Penthouse-Wohnung in modernem Stadthaus, ca. 107 m²
Wfl., Keller, STP, top zentral, 346.100 € courtagefrei!



WIR FREUEN UNS AUF WEITERE PROJEKTE

z.B. Baugrundstücke am Waldrand von Rullstorf -
hier Beispiel einer Bebauungsplanvariante

ROLAND  WÖLK
Projektentwicklung • Bauen • Wohnen

Das Team der Dipl. Ing. Roland Wölk Projektentwicklungs GmbH
wünscht Ihnen und Ihrer Familie frohe und entspannte
Weihnachtstage und ein gesundes neues Jahr 2017!



IlmenauGarten
LEBEN IN DER LÜNEBURGER MITTE

Ovelgöner Weg 14a · 21335 Lüneburg
www.woelk-bauservice.de · Tel. (04131) 789 88 88

Lüneburg im Advent

EIN BESONDERES ERLEBNIS!



Lüneburg ist lebendig und weltoffen und lädt Einheimische und Besucher das ganze Jahr über ein, diese besondere Kombination aus alt und jung zu genießen. Doch in der Adventszeit legt die historische Hansestadt ihr Festkleid an und verwandelt sich in eine stimmungsvolle Weihnachtsstadt. Glanzvoll beleuchtete Giebelhäuser in der Innenstadt, das illuminierte Rathaus, das nur in diesen vier Wochen mit ungewöhnlichen Ansichten fasziniert, und natürlich die drei historischen Stadtkirchen und der Wasserturm, die einen besonderen Zauber ausstrahlen – all das macht den Reiz Lüneburgs aus. Man trifft sich: entweder auf einen Glühwein, zum Einkaufen oder einfach nur zum Bummeln durch die pittoresken Gassen der Stadt.

★ WINTERLICHE SHOPPING-NÄCHTE

Wer tagsüber wenig Zeit hat, nutzt einfach die „Lüneburger Shoppingnächte“ während der Adventszeit: Am 15. und 22. Dezember öffnen die Geschäfte der Lüneburger Innenstadt für Shoppingfreunde bis 22.00 Uhr ihre Türen. So

kann man entspannt in den Abend hinein die Weihnachtseinkäufe erledigen. Anlässlich der Shoppingnächte sind auch die Weihnachtsmärkte am Rathaus und an der St. Johannis-Kirche bis 22.00 Uhr geöffnet.

★ LÜNEBURGER WEIHNACHTSMARKT AM MARKTPLATZ

bis 23. Dezember

Mo.–Sa.: 10.00–20.00 Uhr

So.: 11.00–20.00 Uhr

15. und 22.12.: 11.00–22.00 Uhr

Einer der schönsten Weihnachtsmärkte Norddeutschlands findet alljährlich auf dem Lüneburger Marktplatz direkt vor dem historischen Rathaus statt. Ob zum gemütlichen Glühweintreffen oder als stimmungsvoller Ausflug mit der ganzen Familie: Hier ist für jeden etwas dabei. Lassen Sie sich von den zahlreichen kreativen Ausstellern für tolle Geschenkideen inspirieren. Zu den Highlights gehören Holzschmuck, selbst gezogene Wachskerzen und die be-

rühmten Lüneburger Salzsteinlampen, aber auch Schmuck und Lederartikel. Auch Am Sande befinden sich einige Buden, diese sind bis zum 30. Dezember geöffnet. An allen Markttagen treten um 17.00 Uhr diverse Chöre auf, und auch der Weihnachtsmann ist täglich um 16.00 Uhr zu Gast.

★ **HISTORISCHER CHRISTMARKT RUND UM DIE ST. MICHAELISKIRCHE**

Sa., 3.12: 12.00–19.00 Uhr

So., 4.12. : 11.00–17.00 Uhr

Der Historische Christmarkt rund um die St. Michaeliskirche ist einer der Höhepunkte der Vorweihnachtszeit in Lüneburg. Es duftet nach Maronen, Bienenwachskerzen und Holzkohleöfen, während Bauern, Handwerker und Händler durch die Straßen flanieren oder in ihren Holzbuden Ware feilbieten, die bis in das 16. Jahrhundert gebräuchlich war. Dieser Markt ist ein stiller Markt, der seine Besucher in die Zeit der Renaissance entrückt und ihnen ohne Lichterflut und Klangkommerz noch echte weihnachtliche Vorfreude vermittelt. Ausschließlich Kerzen und Fackeln erhellen die weihnachtliche Szenerie. Der ALA, der sich seit vielen Jahren für den Erhalt der Lüneburger Altstadt einsetzt und diesen Markt ehrenamtlich organisiert, möchte durch solche Veranstaltungen das Leben der Menschen in früheren Zeiten lebendig machen. Die rund 60 Stände bilden die schmalen Budengassen und vermitteln dadurch den Eindruck der typischen „Enge“ des 16. Jahrhunderts. Das Angebot ist groß: Webwaren,



Grand-cru
KONFEKT

Hamburger Str. 35 · 21339 Lüneburg
(ehemals Sperli-Gelände)

Öffnungszeiten ab 15. Nov.
Mo.- Fr. 10.00 - 17.30 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr





Spielzeug, Puppen, Schmuck, Glas, Schmiedearbeiten, Töpferwaren, Körbe, Weihnachtsschmuck, Kerzen und vieles mehr können auf dem im ganzen Norden bekannten Christmarkt vor malerischer Kulisse erworben werden. Der Erlös durch die ALA-Stände mit Bratwurst, Glühwein und Maronen sowie die Eintrittsspenden sollen das nötige Geld für die Restaurierung alter Baudenkmäler erbringen – in diesem Jahr für das Portal der Heiligengeistkirche und die Restaurierung einer wertvollen Stuckdecke am Markt 5.

Begleitend gibt in der St. Michaeliskirche Konzerte und am 4. Dezember um 17.00 Uhr Advents- und Weihnachtslieder zum Hören und Mitsingen.

★ WEIHNACHTSMARKT BEI ST. JOHANNIS

Bis 23. Dezember

Täglich 11.00–21.00 Uhr

Wer das Eingangstor des Weihnachtsmarkts an der St. Johanniskirche am Platz Am Sande durchschreitet, wird vom aromatischen Duft aus dampfenden Kupferkesseln, gefüllt mit schmackhaftem Glühwein und Feuerzangenbowle empfangen. Im Zentrum des Platzes vor der Kirche aus dem 14. Jahrhundert steht eine urige, gemütliche Holzhütte inmitten eines kleinen Tannenwaldes. Holzbuden locken mit Zuckerwaren, Lebkuchen und Gewürzen, und weihnachtliche Geschenkideen laden zum Einkaufen ein. Unter dem weit in den Himmel aufragenden Turm der Kirche und bei festlichen wie modernen Klängen ist der Markt ein besonderes Erlebnis. Geschlossene Gesellschaften sind auf Anfrage möglich.



★ WEIHNACHTSMARKT IM NEWS

bis 30. Dezember (am 24. und 25.12. geschlossen)

Mo.–Fr.: ab 13.00 Uhr

Sa. und So.: ab 11.00 Uhr

Im Innenhof des Café News in der Schröderstraße zeigt sich ein kleiner, feiner und urgemütlicher kulinarischer Weihnachtsmarkt. Hier ist es überdacht, beheizt und kuschelig. Man trifft sich zum gemütlichen Pausieren und Klönen – nach der Arbeit oder im Anschluss an die Weihnachtseinkäufe. Angeboten werden unter anderem die Spezialität des Hauses: weißer und roter Glühwein von der Mosel, Feuerzangenbowle und weitere Leckereien. Geöffnet ist der beliebte Treffpunkt bis in die späten Abendstunden.

★ WEIHNACHTSMARKT DER LOEWE STIFTUNG

10. Dezember

10.00–17.00 Uhr

Besonders stimmungsvoll geht es jedes Jahr bei der Loewe-Stiftung an der Ochtmisser Straße 3 zu. Es gibt zwei Aufführungen des Puppentheaters „Wo ist Jojo?“ für Klein und Groß (14.00 und 15.00 Uhr). Ab 16.00 Uhr singt der Adendorfer Kinder- und Jugendchor, etwas später kommt der Weihnachtsmann (ab 16.30 Uhr). Wer noch keinen Weihnachtsbaum hat: Hier ist die Auswahl groß und es wird eine kostenfreie Lieferung im Umkreis von zehn Kilometern angeboten.

★ WEIHNACHTSKINO IM RATHAUSGARTEN

3. und 4. Dezember

13.00–20.00 Uhr

Das beliebte Weihnachtskino ist wieder da! Am ersten Dezemberwochenende wird im winterlichen Rathausgarten in Lüneburgs Innenstadt von 13.00 bis 20.00 Uhr Familienkino für Groß und Klein geboten. Am Samstag, 3.12. gibt es von 15.00 bis 16.00 Uhr das Weihnachtsmärchen „Der Salztroll“ mit dem Lüneburger Schauspieler Burkhard Schmeer. Samstag und Sonntag flimmern nacheinander jeweils ab 16.00 Uhr die Kinderfilme „Petterson bekommt Weihnachtsbesuch“ und „Pippi Langstrumpf und das Weihnachtsfest“. Am Samstag ab 18.30 Uhr läuft der in Lüneburg gedrehte Kinofilm „Die Krone von Arkus“, am Sonntag bildet der Weihnachtsklassiker „Die Feuerzangenbowle“ um 18.30 Uhr den Abschluss des diesjährigen Weihnachtskinos. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung am Sonnabend im Lüneburger Glockenhaus statt, der Sonntag entfällt. Der Eintritt ist frei!

★ ADVENTSBASTELN FÜR KINDER IM LÜNEBURGER RATHAUS

An den Adventssonntagen

13.00–17.00 Uhr

An vier Sonntagen haben kleine und große Bastelfreunde von vier bis neun Jahren die Möglichkeit, noch das ein oder andere kleine Weihnachtsgeschenk selbst zu gestalten. Das Adventsbasteln für Kinder findet im historischen Lüneburger Rathaus in der Großen Kommissionsstube an den vier Sonntagen in der Zeit von 13.00 bis 17.00 Uhr statt. Das Adventsbasteln ist kostenlos.

★ WEIHNACHTSMÄRCHEN IM HULDIGUNGSSAAL

Bereits seit 15 Jahren wird in Lüneburg traditionell ein Weihnachtsmärchen von und mit dem Lüneburger Schauspieler Burkhard Schmeer aufgeführt. In diesem Jahr zeigt der Schauspieler mit seinem Team das Stück „Die Flaschenpost“ im Huldigungssaal des Rathauses. Termine sind der 09.12. um 16.00 Uhr, 10.12. um 16.00 und 17.00 Uhr, 11.12. um 15.00 und 16.00 Uhr, 16.12. um 16.00 Uhr, 17.12. um 16.00 und 17.00 Uhr und 18.12. um 15.00 und 16.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

★ ADVENTSKRANZ AUF DEM WASSERTURM

Seit dem 1. Advent schwebt er wieder auf dem Wasserturm – der große Wichern-Adventskranz ist ein Highlight der Lüneburger Weihnachtsstadt. Mit einer SMS mit dem Wort: LICHT an die Nummer 83090 oder einem Anruf unter Tel.: (09003) 942 43 76 kann man ihn zum Leuchten bringen und damit gleichzeitig Flüchtlingskinder in Stadt und Landkreis Lüneburg unterstützen.

Zudem lädt die Aktion Lichterklang am Samstag, 17. Dez. um 15.30 Uhr zu feierlichen und auch beschwingten Liedern auf dem Weihnachtsmarkt vor der St. Johanniskirche ein. Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht,

Gutscheine & besondere Geschenkideen!



Foto: @Stockphoto.com/lüneburg / Ornament: © Vectorstock - Fotolia.com

BERGSTRÖM
SPA & WELLNESS

Spa & Wellness vom Feinsten

Überraschen Sie Ihre Liebsten!

Ihr Geschenk soll ansprechend und einzigartig sein?

Wir haben die richtigen Geschenkideen für Sie.

Und wenn Sie sich nicht entscheiden können,
dann schenken Sie doch einen schönen Gutschein,
den wir gerne weihnachtlich verpacken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BERGSTRÖM SPA & WELLNESS

Bei der Lüner Mühle • 21335 Lüneburg • Tel: 04131-308 444
spa@bergstroem.de • www.bergstroem.de • shop.bergstroem.de



wenn die rund 50 Mitglieder des Blorchesterers Flutissima bekannte Advents- und Weihnachtssongs zum Besten geben. Begleitend zur Adventskranz-Aktion ist auch ein Adventskalender ins Leben gerufen worden. Auf diesem hat in diesem Jahr die Lüneburger Malerin Ursula Blancke-Dau den Kranz in ein neues Licht gerückt. Das Originalbild kann für einen guten Zweck ersteigert werden. Infos: www.wichernkranz-lueneburg.de

★ WEIHNACHTLICHE MÄRCHENHÜTTEN

Für strahlende Kinderaugen sorgen wieder zwölf Märchenhütten, die über die Innenstadt verteilt sind. Rotkäppchen, Dornröschen und andere bekannte Figuren bewegen sich in den liebevoll dekorierten Hütten, während auf Knopfdruck die dazu passenden Grimmschen Märchen vom Band ertönen – sowohl auf Hoch- als auch auf Plattdeutsch.

★ WEIHNACHTSORATORIUM I–III

St. Johanniskirche

Sa., 17. Dezember

17.00 und 20.00 Uhr

Vor allem die ersten drei Kantaten des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach gehören für viele Menschen zur Weihnachtszeit dazu. In diesem Jahr wird das stimmungsvolle Werk plus eine musikalische Überraschung zweimal in der St. Johanniskirche aufgeführt. Die Leitung hat Joachim Vogelsänger, es singt die St. Johanniskantorei und die St. Johannes Jugendkantorei. Als Orchester

musiziert Concerto Brandenburg. Die Solisten sind Anna Herbst (Sopran), Susanne Schaeffer (Alt), Lothar Blum (Tenor) und Matthias Vieweg (Bass).

★ GIEBEL IM LICHT – WEIHNACHTSFÜHRUNG

Während der Weihnachtszeit bietet die Lüneburg Marketing GmbH wieder besondere Stadtführungen an, darunter auch die Weihnachtsführung „Giebel im Licht“ durch das weihnachtlich geschmückte Lüneburg. Für Wärme sorgt ein heißes Getränk in luftiger Höhe auf dem Wasserturm. Die Führung findet für Einzelpersonen an den Adventswochenenden jeweils freitags, samstags und sonntags um 16.00 Uhr statt. Gruppen können diese 90-minütige Führung individuell buchen.

★ ST. NICOLAIKIRCHE IN DER ADVENTSZEIT

5. Dezember, 17.00 Uhr

Am Vorabend des Nikolaustages können sich besonders die kleinen Lüneburger freuen. Am 5. Dezember um 17.00 Uhr kommt der Heilige Nikolaus am Kai beim Behördenzentrum an. Anschließend wird in der Nicolaikirche ein spannendes Musical zum Leben des Heiligen präsentiert.

Musik zum Advent bietet die St. Nicolaikirche am Samstag, den 3. und 10. Dezember jeweils um 17.00 Uhr. Ein weihnachtliches Chorkonzert mit dem Augustus-Chor am Sonntag, 18. Dezember um 16.00 Uhr bildet das musikalische Finale der festlichen Vorweihnachtszeit in der so genannten Schifferkirche. (cb)



DA KOMMT FREUDE AUF.



Abbildung zeigt Sonderausstattung

Die ŠKODA Sondermodelle JOY.

Ob Fabia, Octavia, Rapid oder Yeti – alle Modelle überzeugen mit zahlreichen Extras, die Ihnen ein Lächeln auf die Lippen zaubern werden. Erleben Sie sie am besten gleich bei einer Probefahrt.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 7,9-4,1; außerorts: 5,6-3,3; kombiniert: 6,4-3,6; CO₂-Emission, kombiniert: 149-93 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D-A

Autohaus Plaschka GmbH
ŠKODA Vertragshändler
Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg
Tel.: 04131 223370, Fax: 04131 2233729
www.plaschka.com

Autohaus Plaschka GmbH
ŠKODA Vertragshändler
Osttangente 206, 21423 Winsen Luhe
Tel.: 04171 788118-0, Fax: 04171 788118-29
www.plaschka.com

REINGEHÖRT DEZEMBER

THE ROLLING STONES

BLUE & LONESOME
POLYDOR

Es ist das erste Studioalbum seit elf Jahren, das die Rocklegenden am 2. Dezember veröffentlichen, und mit ihm kehren sie zum Blues zurück. „Blue & Lonesome“ wird es daher heißen. Dafür haben sich die Stones zwölf Klassiker des Chicago Blues vorgenommen, Stücke von Howlin' Wolf, Willie Dixon und



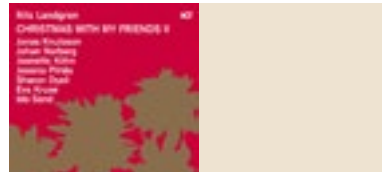
Jimmy Reed. Unterstützung erhielten sie von ihren Tourmusikern Darryl Jones (Bass), Chuck Leavell (Keyboards) und Matt Clifford (Keyboard). Auch ein hochkarätiger Gast schaute für zwei Gastauftritte im Studio vorbei: Eric Clapton.

NILS LANDGREN

CHRISTMAS WITH MY FRIENDS V
ACT

Bereits zum fünften Mal liefern uns Nils Landgren und seine Freunde den Soundtrack für eine entspannte, besinnliche und vor allem jazzige Weihnachtszeit. „Christmas With My Friends“ heißt auch dieses Album, auf dem neben dem schwedischen Posaunenvirtuosen Saxofonist Jonas Knutsson, Bassistin Eva

Kruse, Sängerin und Pianistin Ida Sand und Gitarrist Johan Norberg zu hören sind. Stimmlich strahlen Sharon Dyall, Jeanette Köhn und Jessica Pilnäs in den 18 Songs, unter denen sowohl traditionelle schwedische, deutsche und englische Weihnachtslieder zu finden sind, als auch klassische Kompositionen von

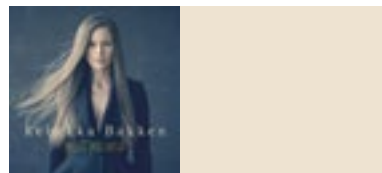


Bach oder amerikanische Christmas-Evergreens wie „Baby It's Cold Outside“. Jazzige Weihnachten!

REBEKKA BAKKEN

MOST PERSONAL
EMARCY RECORDS

Sich fallen zu lassen, nicht an etwas festzuhalten, nicht zu kontrollieren sei eine große, schöne Kunst, erklärte Rebekka Bakken 2003 den tieferen Sinn des Titels ihres ersten Soloalbums „The Art Of How To Fall“. Dass die norwegische Sängerin und Songschreiberin diese Kunst beherrscht, zeigte sie seitdem auf eindrucksvolle Weise. Auf jedem ihrer sechs Alben streckte sie ihre Fühler in neue musikalische Richtungen



aus: Mal zeigte sie sich von einer jazzigen Seite, mal verband sie Pop und Folk oder wilderte in countryesken Gefilden. Auf ihrer Doppel-CD „Most Personal“ zieht die Songpoetin eine persönliche Zwischenbilanz. Für diese wählte sie 25 Song-Favoriten aus den Alben „The Art of How to Fall“, „Is That You?“, „I Keep My Cool“, „Morning Hours“ und „Sep-

tember“ aus. Ergänzt wird die Rückschau durch fünf bislang unveröffentlichte Aufnahmen, die wieder einmal ganz neue Facetten Bakkens offenbaren.

JONAS KAUFMANN

DOLCE VITA
SONY CLASSICAL

Mit Mozart und Wagner, mit Verdi und Puccini wurde er weltweit berühmt. Nun betritt Jonas Kaufmann ein von Italienern streng bewachtes Territorium: italienische, vor allem neapolitanische Lieder. „Dolce Vita“ heißt sein neues Album, das die uralte Sehnsucht nach



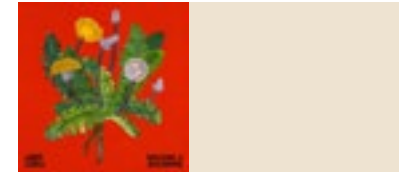
dem Süden in eine wunderbare musikalische Form bringt. Italien, das sei sein ganz persönliches Sehnsuchtsland, geliebte Leidenschaft auf höchstem Niveau, so Kaufmann. Und so hat er sich dann auch mit viel Leidenschaft den italienischen Evergreens gewidmet, singt sie mit der stimmlichen Virtuosität des Tenors. In ihnen findet sich die gesamte Palette der großen Emotionen wieder: von düsterer Melancholie bis zu unbekümmerter Fröhlichkeit.

JAMIE LIDELL

BUILDING A BEGINNING
ROUGH TRADE

Der Soul hat es Jamie Lidell angetan. Doch so ungeschminkt wie auf seinem neuen Album war dies bislang selten zu hören. Der einstige Vokalakrobat der Dancefloor-Avantgardisten Super Collider verzichtet diesmal nicht nur auf elektronische Klänge, sondern auch auf

jegliche Versuche, seine Leidenschaft zu modernisieren. Stattdessen setzt er auf einen wohlig-warmen Retro-Sound,

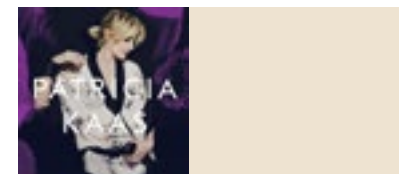


lässt hier an Sam Cooke, dort an Marvin Gaye, Otis Redding oder auch mal an Prince denken. Mit „Building A Beginning“ ist ihm eine authentische Hommage an die größten Tage des Soul gelungen. Hörenswert!

PATRICIA KAAS

PATRICIA KAAS
RICHARD WALTER
ENTERTAINMENT

Lange war der Weltstar von den Bühnen verschwunden, eine Phase der künstlerischen Neuorientierung war für sie angebrochen. Und so begegnet man auf dem neuen Album tatsächlich auch einer Sängerin, die sich künstlerisch neu justiert hat und mit Mut und Selbstbewusstsein neue Wege beschreitet. Ein



etwas rauerer Wind als gewohnt weht nun durch die 13 Songs des Albums, das Jazz, Gospel und Soul vereint. Spätestens aber in dem federleichten Song „Madame tout le monde“ oder im romantischen „La langue que je parle“ sind dann auch wieder Nuancen der alten „La Kaas“ zu entdecken. Auf jeden Fall gibt es viel zu entdecken auf „Patricia Kaas“, einem Album, das sich mit „Ma tristesse est n'importe ou“ eine große Hymne auf die Melancholie für das Finale aufgehoben hat. (nf)



Hans-Jürgen Helms
Leo Frank Erdbau
041 32 - 91 03 53



Wilfried **Faltin**
Bau- und Möbelschlerei
041 32 - 446



Jörn Zimmer/René Lütjje
Autoservice Zimmer GmbH
041 32 - 93 23 87



Petra Stüven-Vorreiter
Schröder Optik & Kurzhaus
GmbH, 041 32 - 91 03 75



Peter **Buttmann**
Tischlerei
041 32 - 93 31 60



Ralf **Stelter**
Haustechnik
041 32 - 91 08 72



Henning **Brockhöft**
Malerbetrieb
041 32 - 12 62

Von Amelinghausen kommen wir her,
wo immer wir sind, ja, da handwerkelt's sehr.
Da, wo wir schon waren, sieht man's funkeln und blitzen
und glückliche Kunden unterm Weihnachtsbaum sitzen.



Carsten Stelter
Horst Stelter GmbH,
Bedachung, Sanitär,
Heizung, 041 32 - 10 66



Maik **Toeßling**
Elektrotechnik
041 32 - 93 32 76



Stephan Witte
Witte Werbetechnik
041 32 - 939 95 90



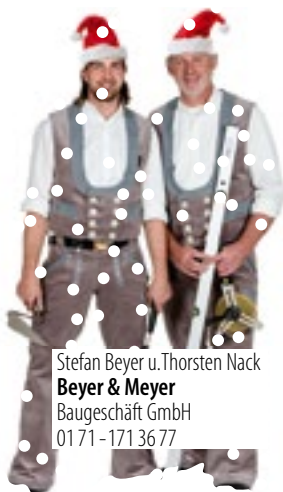
Christian Müller
Bäckerei Müller
041 32 - 493



Rainer **Schütze**
Gärtnerei
041 32 - 241



Marcus Köhler, Zimmerei &
Holzbau **Köhler & Wallat**
041 32 - 93 987 46



Stefan Beyer u. Thorsten Nack
Beyer & Meyer
Baugeschäft GmbH
01 71 - 171 36 77



Hinnerk **Grabowski**
Fliesenfachgeschäft
041 32 - 393



Gerrit Ludolph
Elektrobau **Ludolph**
041 32 - 15 70



Jörg **Dittmer**, Schuhhaus,
Orthopädienschuhtechnik,
041 32 - 296



Hartmut **Schmidt**
Tischlerei und Bestattungen
041 32 - 87 77



Hartmut Imort
Autohaus Plaschka
041 32 - 914 40

Frohes Fest von den Guten.
www.handwerk-aminghausen.de

Ein Heim für Island-Pferde

HILFE IN LETZTER MINUTE: TANJA FRANKE GRÜNDETE DIE ISLANDPFERDE-NOTHILFE



Solange Tanja Franke denken kann, haben Pferde in ihrem Leben eine Rolle gespielt. „Ich konnte eher reiten als laufen“, bemerkt sie schmunzelnd. Das Reiten musste sie jedoch nach einer Rückenoperation aufgeben. Es traf sie schwer, dass sie ihren Sport nicht mehr ausüben durfte; der Umgang mit ihren geliebten Pferden fehlte ihr.

Als sie eines Tages ihr Leid einer Freundin klagte, gab diese ihr den Rat, es doch einmal mit Island-Pferden zu versuchen, denn deren besondere, erschütterungsarme Gangart – der Tölt – ist auch für

Reiter mit Rückenproblemen geeignet. „Es heißt, auf dem Rücken dieser Pferde gelinge es, ein Glas Wasser mit sich zu führen, ohne einen einzigen Tropfen zu verschütten“, erklärt Tanja Franke. Nach

ES SIND NICHT NUR NOTFÄLLE, DIE VON TANJA FRANKE AUFGENOMMEN WERDEN. „AUCH WENN DER HALTER STIRBT, DER PARTNER DIE TIERE NICHT ALLEIN VERSORGEN KANN, HELFEN WIR.

anfänglichem Zögern entschloss sie sich, es zu versuchen. So kam „Glamur“ zu ihr, ein Isländer-Wallach, der von Anfang an „ihr“ Pferd war, denn

er sei liebevoll und voller Vertrauen, sagt sie. 25 Jahre – ein Vierteljahrhundert – ist er mittlerweile alt. Er war es auch, der den Grundstein für ihre Liebe zu der Pferderasse legte.

Charakteristisch sind der kräftige Körperbau und ihr sanfter Charakter. Dank ihrer üppigen Behänge wirken sie äußerst elegant und strahlen eine ruhige

Würde aus. Zudem sind sie äußerst zuverlässig, zeichnen sich durch eine schnelle Auffassungsgabe aus, bewahren sich aber immer ihren unabhängigen Geist. Durch die harten Lebensbedingungen in ihrer isländischen Heimat haben sie eine robuste Gesundheit entwickelt und können über 30 Jahre alt werden. „Unser Ältester hat es sogar schon auf 34 Jahre gebracht“, erzählt Tanja Kruse stolz. Da Islandpferde im Herdenverband gehalten werden sollten, kommen die Tiere bei Tanja Franke gut miteinander aus. Neuankömmlinge sorgen zwar eine kurzzeitige Unruhe, fügen sich aber schnell in die Herde ein.

Dass sie und ihr Team mittlerweile acht Isländer und sechs Shetlandponys – zur Zeit im Winterquartier – versorgen, hat sich wiederum durch einen Zufall ergeben. Der Zufall kam in Gestalt einer Kielerin, die Islandpferde aus schlechter Haltung bei sich aufnahm. Aus diesem Kontakt entstand der Gedanke, auch in Lüneburg eine solche Einrichtung zu schaffen. Einige Tiere sind darunter, die zum Teil in letzter Minute vor dem Tod – oft



Besuchen Sie uns in unserem **LAGERVERKAUF** und sparen

Alles für die natürliche und artgerechte Ernährung für Hunde und Katzen zum Mitnehmen:
BARF · Frostfleisch · Premiumdosen · Kauartikel · Püriertes · Ergänzungsflocken · uvm.

10%*

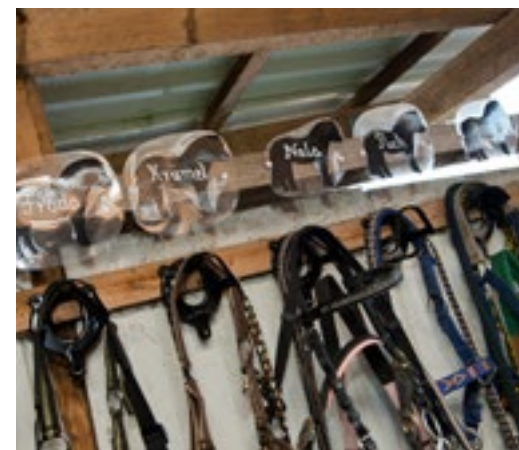
*Ab einem Warenwert von 100 €. Gilt für alle TACKENBERG Produkte



Papenkamp 11-13, 21357 Bardowick
(im Gewerbegebiet)
Telefon **0800 12 17 12 0***

www.tackenberg.de/lagerverkauf





durch Verhungern oder Verwahrlosung – gerettet wurden; für einige kam tatsächlich auch Tanja Frankes Hilfe zu spät. Ein Pony wurde ihr in einem verheerenden Zustand gebracht, jemand hatte es willkürlich im Wald ausgesetzt. Im Grunde hat jedes Pferd, das bei uns lebt, seine eigene traurige

FÜR EIN BREITERES ANGEBOT BRAUCHT ES PLATZ, DAHER IST DIE ISLANDPFERDE-NOTHILFE AUF DER SUCHE NACH EINEM HOF MIT WEIDELAND ZWISCHEN LÜNEBURG UND HAMBURG.

Geschichte“, erzählt die Pferdefreundin; „und dennoch geben diese wunderbaren Pferde so viel.“ Es sind nicht nur Notfälle, die von Tanja Franke aufgenommen werden; „auch wenn der Halter stirbt, der Partner die Tiere nicht allein versorgen kann, helfen wir, wo wir können.

Mittlerweile ist die Lüneburger Nothilfe für Islandpferde gut vernetzt, auch eine Zusammenarbeit mit Tierärzten und Homöopathen besteht. Tier-

kommunikatoren helfen, wenn es gilt, ein traumatisiertes Pferd zu unterstützen. Sollte es so weit gesunden, dass es weiter vermittelt werden kann, werden die örtlichen Gegebenheiten und Haltungsmöglichkeiten der künftigen Besitzer auf Herz und Nieren geprüft. Zudem wird eine Schutzgebühr er-

hoben, die jedoch in keinem Verhältnis zu einem offiziellen Kaufpreis steht.

Finanziert wird dieses Engagement bisher noch aus privaten Mitteln. Doch trotz der ehrenamtlichen Hilfe durch Nachbarn und Freunde wird es in Zukunft schwierig, die notwendigen Mittel für die Pflege und Unterbringung der Tiere dauerhaft aufzubringen. Daher wird derzeit an Konzepten für eine Weiterentwicklung der Nothilfe gearbeitet, zu denen

künftig Therapieangebote für Stress-Patienten oder die Kooperation mit Kindergärten und Altenheimen zählen könnten. Die Isländer müssen nicht unbedingt geritten werden, auch Spaziergänge sind mit ihnen gut möglich. Ebenso ist die Gründung eines Vereins im Gespräch.

„Hilfe ist immer willkommen“, betont Tanja Franke; sei es in Form von Futterspenden wie Möhren, Obst oder Heulage, Pferdedecken, Weide- und Stallzubehör, aber natürlich auch in Form von unterstützenden Händen. Auch Kooperationen mit anderen Pflegestellen oder Tierheimen, um Notfälle – gerade im Winter – unterzubringen, könne man sich vorstellen. Dafür braucht es Platz, daher ist die Islandpferde-Nothilfe auf der Suche nach einem geeigneten Hof mit Weideland zwischen Lüneburg und Hamburg. (ilg)

www.islaendernoethilfe.jimdo.com



SCHAFFRATH

UNIQUE SINCE 1923

Juwelier
S Ü P K E €

Das Team von Juwelier Süpke präsentiert:

Calla - den Diamantring für die große Liebe

Liebevoll gehalten und sicher geborgen von der strahlenden Blüte anspruchsvoll eingebettet.

Ein Schmuckstück mit Seele - höchste Handwerkskunst gepaart mit viel Liebe zum Detail lassen in der Diamantenmanufaktur SCHAFFRATH ein einzigartiges Schmuckstück entstehen.

Ein Ring zum Verlieben ebenso außergewöhnlich wie die Liebe selbst...

CALLA ist der gleichnamigen Blume nachempfunden und kleidet den Diamanten ebenso behutsam ein, wie dies die Blütenblätter mit dem Blütenstempel tun. So ist das Kostbarste, der Blütenstempel bzw. Diamant sicher, aber dennoch anziehend in Szene gesetzt.



Florian Rollert | Inhaber

Juwelier Süpke
Große Bäckerstraße 1
21335 Lüneburg
0 41 31 - 317 13
www.suepke.de

ROSENSTR. 7

LÜNEBURG
AKTUELL



TICKET
CENTER



STAGE ENTERTAINMENT



JAN KOPETZKY



STAGE ENTERTAINMENT



MARTY MOFFATT

JETZT KARTEN SICHERN FÜR IHRE WUNSCHVERANSTALTUNG:

COMEDY/KABARETT

laufend

Caveman
Schmidts TIVOLI, Hamburg

laufend

QUATSCH Comedy Club
Stage Club, Hamburg

02.12.2016

Marek Fis Unter Arrest
Kurhaus, Bad Bevensen

04.12.2016

Magie der Travestie
Vamos!, Lüneburg

06.12.2016

Henning Schmidtke
Kulturforum

06.12.2016

Patric Heizmann
Laeiszhalle, Hamburg

11.12.2016

Bernd Stelter
Kulturforum

17.12.2016

Bidla Buh
Kurhaus, Bad Bevensen

17.12.2016

Anny Hartmann
Neues Schauspielhaus, Uelzen

20.12.2016

Ingo Appelt
Schmidts TIVOLI, Hamburg

13.01.2017

Dieter Nuhr
Barclaycard Arena, Hamburg

22.01.2017

Gayle Tufts
Schmidts TIVOLI, Hamburg

23.01.2017

Die Feiste
Schmidts TIVOLI, Hamburg

04.02.2017

Tape Face
Gruenspan, Hamburg

05.02.2017

Baumann & Clausen
Vamos! Kulturhalle, Lüneburg

10.02.2017

Pawel Popolski
Kulturforum

04.03.2017

Patric Heizmann
Kulturforum

15.03.2017

Urban Priol
Laeiszhalle, Hamburg

25.03.2017

Der Tod - Happy Endstation
Kulturforum

11.05.2017

Olaf Schubert & seine Freunde
Vamos!, Lüneburg

17.05.2017

Johann König
Vamos!, Lüneburg

26.10.2017

Benjamin Tomkins
Kulturforum

08.11.2017

Timo Wopp
Kulturforum

23.11.2017

Der Dennis aus Hürth
Kulturforum

27.11.2017

Jürgen von der Lippe
Kulturforum

MUSICAL/SHOWS

laufend

Aladdin
Neue Flora, Hamburg

laufend

Der König der Löwen
Hafentheater, Hamburg

laufend

Starlight Express
Starlight Express Theater, Bochum

laufend

Forever Young
DELPHI Showpalast, Hamburg

laufend

Mary Poppins
Stage Apollo Theater, Stuttgart

laufend

Hinterm Horizont
Operettenhaus, Hamburg

laufend

Tarzan
Stage Metronom Theater, Oberhausen

bis Januar

Das Wunder von Bern
Stage Theater an der Elbe, Hamburg

ab Januar

Ich war noch niemals
in New York
Stage Theater an der Elbe, Hamburg

bis 25.02.2017

Sister Act
Stage Theater des Westens, Berlin

IHR TICKETCENTER IN LÜNEBURG!

04.12.2016

Magie der Travestie
Vamos! Kulturhalle, Lüneburg

18.01.2017

Les Misérables
Mehr! Theater, Hamburg

18.01.2017

Sissi
Laeiszhalle, Hamburg

21.01.2017

Schwanensee -
St. Petersburg Festival Ballet
Mehr! Theater, Hamburg

21.01.2017

APASSIONATA -
Cinema of Dreams
Barclaycard Arena, Hamburg

25.01.2017

Das Phantom der Oper
Mehr! Theater, Hamburg

27.01.2017

Shadowland 2
Mehr! Theater, Hamburg

28.01.2017

Conni - Das Musical
Barclaycard Arena, Hamburg

06.02.2017

Daddy Cool
Mehr! Theater, Hamburgs

10.02.2017

Holiday on Ice
Barclaycard Arena, Hamburg

29.01.2017

Staat. Russisches Ballet
Moskau: Schwanensee
Mehr! Theater, Hamburg

07.03.2017

Servus Peter - Eine Hommage
an Peter Alexander
Laeizhalle, Hamburg

17.03.2017

Massachusetts -
Das Bee Gees Musical
Laeiszhalle, Hamburg

LESUNGEN

08.12.2016

NDR - Der Norden liest
KulturBäckerei, Lüneburg

14.12.2016

Wladimir Kaminer
Ritterakademie, Lüneburg

KONZERTE

08.12.2016

Salut Salon
Vamos!, Lüneburg

15.12.2016

Nena
Mehr! Theater, Hamburg

25.12.2016

Torfröck
Vamos!, Lüneburg

21.01.2016

The Cashbags
Kulturforum

26.01.2017

Die Fantastischen Vier
Barclaycard Arena, Hamburg

28.01.2017

MASCHINE - Live mit Band
Große Freiheit 36, Hamburg

29.01.2016

The UK Ukulele Orchestra
Kulturforum

18.03.2017

Roland Kaiser
Mehr! Theater, Hamburg

DAS NEUE
TICKETCENTER
DIREKT IM ZENTRUM
ROSENSTR. 7

NUR 2 MINUTEN
VOM MARKTPLATZ
ENTFERT!

ROSENSTR. 7

LÜNEBURG
AKTUELL

TICKET
CENTER



THOMAS FAHRWICH



STAGE ENTERTAINMENT



JENS SMERBREY



STAGE ENTERTAINMENT

ÖFFNUNGSZEITEN: MONTAG 14.00-19.00 UHR, DI-FR 10.00-19.00 UHR, SAMSTAG 10.00-15.00 UHR



ANKE SONDERMANN UND
JÜRGEN TROST

GANZ PRIVAT

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

Platz genommen

Bahnhof Lüneburg, Am Gleis 1 – so lautet die Anschrift der Lüneburger Bahnhofsmision, die in 2016 ihren 100. Jahrestag feierte. An fünf Tagen in der Woche, jeweils von 8.00 bis 17.30 Uhr, stehen die 15 Ehrenamtlichen Reisenden, Schulkindern aber auch Menschen in Not zur Seite. Zu denen, die sich hier mit viel Herz und Empathie engagieren, zählen auch Jürgen Trost und die Leiterin Anke Sondermann.

100 Jahre Bahnhofsmision in Lüneburg – was bedeutet diese Zahl für Sie?

Jürgen Trost: Man könnte es auch mit folgendem Slogan sagen: 100 Jahre Bahnhofsmision – immer aktuell. Die Bahnhofsmision ist für mich ein deutliches Spiegelbild ihrer Zeit.

Anke Sondermann: Schön, dass eine Institution so wandlungsfähig und flexibel ist, sich den aktuellen Problemen anzupassen – und das schon seit 100 Jahren!

Tatsächlich hat sich im Lauf der Zeit so manches verändert.

Anke Sondermann: Dies betrifft vor allem das Aufgabenspektrum, wobei jede ihre eigenen Schwerpunkte hat. In Großstädten ist diese meist sehr viel umfangreicher als jenes, das wir anbieten können. Da machen uns schon unsere sehr kompakten Räumlichkeiten einen Strich durch die Rechnung.

Jürgen Trost: Und noch etwas hat sich in den letzten Jahren gezeigt: Es sind wesentlich mehr männ-

liche Ehrenamtliche dabei; früher war es eher eine Frauendomäne. Zudem hat sich unser Tätigkeitsfeld deutlich vergrößert. Wo es ursprünglich einmal um die Versorgung von sozial Schwachen, später um die Unterstützung beim Aus- und Umsteigen auf dem Bahnhof ging, sind dies heute lediglich Teilaspekte unseres breiten Hilfsangebots.

Anke Sondermann: In der Konsequenz bedeutet dies, dass heute viel mehr Hintergrundwissen gefragt ist, um im Bedarfsfall an eine der zahlreichen Institutionen weitervermitteln zu können, mit denen wir ein gutes Netzwerk pflegen. Wirklich bemerkenswert finde ich, wie schnell sich eine Organisation wie die Bahnhofsmision auf aktuelle Bedürfnisse einstellt. Ein Beispiel ist die Flüchtlingssituation in diesem Jahr.

In diesem Jahr waren es häufig Asylbegehrende aus Syrien und anderen Nationen, für die sie den ersten Kontakt in Lüneburg darstellten.

Anke Sondermann: Als die ersten Flüchtlinge kamen, standen auch wir zunächst etwas ratlos



vor dem Problem. Kaum einer sprach Englisch, sich mitzuteilen stellte zum Teil eine unüberwindbare Hürde dar. Doch wir erkannten die Hilfslosigkeit der Menschen und boten folglich unsere Unterstützung an.

Jürgen Trost: Erst später erhielten wir kontinuierlich Informationen über die eintreffenden Asylsuchenden. Die Gemeinden nahmen Kontakt mit uns auf, baten uns, die Neuankömmlinge in Empfang zu nehmen. Dies gab uns Gelegenheit, uns zeitlich darauf einzustellen.

Anke Sondermann: Wir haben uns bemüht, die Situation schnellstmöglich zu optimieren. Eine Mitarbeiterin hatte Kontakt zu einem Asylbewerber aufgenommen, der schon etwas länger in Deutschland lebte. Dieser bot sich schließlich als Dolmetscher an – eine große Hilfe! Auch tauschten wir untereinander Erfahrungen aus, was überaus hilfreich war für ein besseres Verständnis. Schließlich man darf nicht vergessen: Die Flüchtlinge stammen aus einem gänzlich anderen Kulturkreis, der sich sowohl sprachlich als auch in der Art der Kommunikation unterscheidet. Im November konnten wir dann unseren syrischen Mitarbeiter Herrn Hakem B. gewinnen, der unglaublich schnell Deutsch lernte und uns bis heute regelmäßig unterstützt.

Das Engagement der Bahnmissionsmission setzt sowohl bei ganz banalen Fragen an als auch in akuter Not. Für wen sind Sie Ansprechpartner?

Jürgen Trost: Für jeden, der eine Frage hat oder Unterstützung braucht. Im Rahmen unserer Möglichkeiten versuchen wir, das Problem vor Ort zu

BEMERKENSWERT FINDE ICH, WIE SCHNELL SICH DIE BAHNHOFSSMISSION AUF AKTUELLE BEDÜRFNISSE EINZUSTELLEN IN DER LAGE IST. EIN BEISPIEL IST DIE FLÜCHTLINGSITUATION.

lösen oder gegebenenfalls entsprechend weiterzuvermitteln. Zu uns kommen sowohl ältere Menschen, die auf einen anderen Bahnsteig wechseln möchten und dabei auf Hilfe angewiesen sind, als auch jemand, der einen Rollstuhl benötigt. Da wir deutschlandweit mit den Bahnmissionsmissionen vernetzt sind, werden wir häufig bereits im Vorfeld informiert und können entsprechende Vorkehrungen treffen. Andere Missionen bieten zudem die Initiative „Kids on Tour“ und die mobile Bahn-



Anke Sondermann

geboren 1970 in Dortmund

Beruf: Leitung Bahnmissionsmission Lüneburg

stellen. Selbst über die Abfahrt- und Ankunftszeiten der Züge können wir meist Auskunft geben.

Jährlich nehmen rund 3.000 Reisende ihre Hilfe in Anspruch. Haben wir heute nicht das Bitten um Unterstützung verlernt?

Anke Sondermann: Das Gefühl habe ich nicht, im Gegenteil. Wir erhalten von den Reisenden sehr klare Signale, wer unsere Unterstützung annehmen möchte und wer nicht. Es kommt sehr selten vor, dass wir auf unser Angebot eine abweisende Reaktion ernten.

Jürgen Trost: Für manch einen scheint vielleicht die Bezeichnung „Mission“ irreführend. Da kann ich gleich beruhigen: Unser Ziel ist es nicht, jemanden zu missionieren oder zu bekehren. Unsere Mission ist es, zu helfen, ganz gleich, welcher Konfession und welcher Nationalität jemand angehört.

Frau Sondermann, Sie sind sowohl evangelische als auch katholische Leiterin der Bahnmissionsmission in Lüneburg. Wie darf man das verstehen?

Anke Sondermann: Dazu muss ich folgendes vorwegschicken: Die Trägerschaften der einzelnen deutschen Bahnmissionsmissionen unterscheiden sich. Bei uns hat die Diakonie 75 %, die Caritas 25 % übernommen. Seit 2011 bin ich ehrenamtlich in die katholische Leitung der Bahnmissionsmission eingestiegen und erst 2016 hauptamtlich auch als diakonische Leitung.

Auf welchem Wege sind Sie zu dieser Institution gekommen?

Anke Sondermann: Über eine Freundin meiner Mutter, die selbst bei der Bahnmissionsmission tätig war. Die ehrenamtliche katholische Leitungsstelle war schon seit längerer Zeit ausgeschrieben, und sie der Meinung, ich wäre die Richtige. Bis dahin hatte ich noch keinerlei Berührungspunkte zur Bahnmissionsmission, fand den Gedanken erst einmal völlig absurd. Zudem war ich zu jener Zeit konfessionslos, so dass sich aus meiner Sicht die Möglichkeit, angenommen zu werden, ohnehin aus-

missionsmission an – ein Begleitservice für allein reisende Kinder bzw. Menschen die nicht allein auf Reise gehen können.

Gibt es „Stammgäste“, Menschen, für die Sie einen sicheren Hafen in ihrem Alltag darstellen.

Jürgen Trost: Natürlich, allen voran jene Schüler, die in Lüneburg die Schule besuchen, aber im Umland wohnen. Nach der Schule – vor allem in der kalten Jahreszeit – kommen einige zu uns, wärmen sich bei einer Tasse Tee auf und machen Hausaufgaben, bis ihr Zug eintrifft.

Anke Sondermann: Nicht selten besuchen uns auch Reisende, die auf ihren Zug warten, Obdachlose, die von Stadt zu Stadt ziehen und mitunter auch psychisch Kranke. Hier arbeiten wir mit sämtlichen Einrichtungen der Diakonie, der Caritas,

mit städtischen Einrichtungen und anderen Hilfsorganisationen zusammen.

Mit anderen Worten: Die Bahnmissionsmission ist tatsächlich ein „Kontaktpunkt für Jedermann“ – montags bis freitags von 8.00 bis 17.30 Uhr.

Anke Sondermann: Absolut. Jeder, der uns besucht, wird mit einer Tasse Kaffee willkommen heißen, sei es, um einen kurzen Klönschnack zu halten, um sich aufzuwärmen oder eine Frage zu

schloss. Die Freundin ließ nicht locker – und schließlich stellte ich mich vor. Der Einladung folgte ich noch überaus skeptisch. Dies änderte sich jedoch schon während des Einstellungsgesprächs, von dem ich sehr angetan war, und natürlich auch von der Arbeit, die die Bahnmissionsmission leistet. Ich erhielt überraschend die Zusage. Seitdem bin ich Feuer und Flamme – und der Freundin meiner Mutter bin ich bis heute dankbar.

Kommen Sie beruflich aus dem sozialen Bereich?

Anke Sondermann: Ursprünglich wollte ich Psychologie studieren, doch da mir der notwendige Numerus Clausus fehlte, machte ich zunächst eine Ausbildung zur Bürokauffrau. Als ich durch die Wartezeit dann die Möglichkeit hatte, mich für das Studium einzuschreiben, hatte ich schon eine Führungsposition in einer Unternehmensberatung in Hamburg inne. Dennoch ließ mich der Gedanke, beruflich etwas Soziales, etwas Sinnstiftendes zu machen, nicht los. Bevor meine Tochter geboren wurde, reduzierte ich meine Arbeitszeit in der Unternehmensberatung und studierte parallel Sozialpädagogik. Als frischgebackene Mutter musste ich die Uni dann erst einmal auf Eis legen.

Was ist es, das sie an Ihrer Arbeit so begeistert?

Anke Sondermann: Viele sind, so hörte ich, schnell vom Bahnmissionsmissions-Fieber infiziert. Das liegt sicher daran, dass diese Berufung eine ganz besondere ist. Man kommt mit den unterschiedlichsten Menschen jeden Alters in Kontakt; kein Tag gleicht dem anderen, stattdessen birgt jeder eine neue kleine Herausforderung. Als Leitung obliegen mir zudem die Organisation und die Verwaltungsarbeit, da kann ich wunderbar die Kenntnisse aus meinem vorherigen Beruf einfließen lassen. Was mich seither jeden Tag mit einem Lächeln zur Arbeit gehen lässt, ist zudem unser tolles, engagiertes Team, bestehend aus 15 Ehrenamtlichen und einem Freiwilligendienstleistenden.

Herr Trost, wie war es bei Ihnen? Seit wann sind Sie dabei?

Jürgen Trost: Seit sechs Jahren. Zuvor war ich 33 Jahre lang Küchenleiter in einem Alten- und Pflegeheim, ging in die Altersteilzeit und stellte fest: Nur zu Hause sein, das ist nichts für mich! Also ging ich zum Paritätischen, um mich über mög-



liche ehrenamtliche Tätigkeiten zu informieren. Im Hinterkopf verfolgte ich schon lange die Idee, Menschen und speziell Reisende zu unterstützen. So stieß ich schließlich auf die Lüneburger Bahnmissionsmission. Ich bewarb mich, machte einen vierwöchigen Schnupperkurs und wurde aufgenommen. Unterstützt wird man in der Anfangszeit von erfahrenen Mitarbeitern, zudem hat man die Möglichkeit, an Fortbildungen teilzunehmen. Das

ETWAS HAT SICH IN DEN LETZTEN JAHREN GEZEIGT: ES SIND WESENTLICH MEHR MÄNNLICHE EHRENAMTLICHE DABEI; FRÜHER WAR ES EHER EINE FRAUENDOMÄNE.

Schönste aber ist: Man lernt jeden Tag dazu, gewinnt auch für das eigene Leben Erkenntnisse und erfährt für seine Arbeit ganz unmittelbar Dankbarkeit. Das ist etwas Besonderes, das zufrieden macht und viel Energie freisetzt.

Anke Sondermann: Dem kann ich mich nur anschließen. Für alles, was man gibt, bekommt man unglaublich viel zurück, so etwas kannte ich aus meinem früheren Beruf nicht.

Wie sieht es heute mit dem Nachwuchs bei der Bahnmissionsmission aus?

Anke Sondermann: Wir haben eine Studentin, die bei uns mitarbeitet, und würden uns natürlich sehr über weitere junge Unterstützer freuen. Doch da wir aufgrund des Personalmangels nicht auch an den Wochenenden öffnen können, ist es für die meisten Berufstätigen schwierig, sich während der

Jürgen Trost

geboren 1947 in Hamburg
Beruf: Küchenchef

Woche Zeit zu nehmen, da beißt sich die Katze in den Schwanz.

Welche Möglichkeiten des freiwilligen Engagements gibt es?

Anke Sondermann: Ehrenamtliche können sich ganz nach ihren persönlichen Möglichkeiten einbringen, mindestens fünf Wochenstunden wären wunderbar. Vorkenntnisse sind übrigens keine nötig.

Jürgen Trost: Nur sollte man ein in sich gefestigter Mensch sein, den so schnell nichts aus der Bahn wirft. Man sollte vorurteilsfrei sein und sich nicht scheuen, auf Menschen zuzugehen.

Anke Sondermann: Da wir uns als großes Team verstehen, sollte man auch Lust haben, in einem solchen zu arbeiten. Wer mag, kann einfach einmal zur Probe bei uns arbeiten.

Jürgen Trost: Wer Interesse hat, ist jederzeit willkommen. Kommen Sie vorbei und schauen Sie sich

die Bahnmissionsmission gerne an. Einen frischen Kaffee gibt's für jeden!

Wie lautet Ihr Wunsch für das kommende Jahr?

Jürgen Trost: Mein größter Wunsch ist es, gesund zu bleiben, denn das ist die Basis für alles.

Anke Sondermann: Mein großer Wunsch für die Bahnmissionsmission ist, dass wir mehr Ehrenamtliche für unsere Arbeit gewinnen können und dass die Arbeit, die wir leisten, weiterhin von den Dachinstitutionen gewürdigt und angemessen unterstützt wird. Denn nur so sind wir in der Lage, die Bahnmissionsmission auch in Zukunft der heutigen Zeit entsprechend zu gestalten. Angenehm für eine reibungslose Arbeit wäre es auch, wenn uns etwas größere Räumlichkeiten zur Verfügung stünden, denn mit acht Besuchern müssten wir eigentlich schon wegen Überfüllung schließen. (nf)

Feiern mit Stil

„DIE FEINSCHMECKEREI“ BIETET DEN PERFEKTEN SERVICE FÜR IHR SCHÖNSTES FEST



Stilvolle Räumlichkeiten, einen ausgeprägten Sinn für das Besondere und natürlich Köche und Servicekräfte, die mit Leidenschaft ihre Gäste bewirten: Betriebsleiter Dennis Hoffgart und Michael Meyer als Geschäftsführer haben sich dem Ziel verschrieben, die perfekten Gastgeber zu sein. Sie sind das Herz des Unternehmens „die feinschmeckerei“ in der Horst-Nickel-Straße 2, direkt an der Einfahrt zum neuen Hanseviertel. Seit gut fünf Jahren sind an dieser Adresse nun Catering, Events und Partyservice und natürlich das bekannte Restaurant beheimatet. Hier trifft man sich zum beliebten Mittagstisch, der jeweils montags bis freitags angeboten wird. Unter dem Motto „täglich, aber nicht alltäglich“ zaubert das Küchenteam jeweils von 11.30 bis 14.30 Uhr jeweils vier bis sieben saisonale Gerichte, so ist garantiert, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Ganz gleich, ob Fisch, Geflügel, Fleisch oder vegetarische Varianten: „Alles wird stets frisch zubereitet“, betont Dennis Hoffgart „und für einen günstigen Preis ist sogar noch ein Salat und ein kleines Dessert enthalten.“ Wer jetzt Appetit bekommen hat, kann sich gleich auf der Website www.diefeinschmeckerei.de über die tagesaktuellen Köstlichkeiten informieren. „Mit unserem variantenreichen Angebot wenden

wir uns wirklich an jedermann“, berichtet Michael Meyer, der in der Küche selbst Hand anlegt. Auch viele Besucher von auswärts zählen mittlerweile zu den Stammgästen; sie schätzen neben dem frischen kulinarischen Angebot auch die vorhandenen Parkmöglichkeiten und die gute Erreichbarkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Nachbarn, Behördenmitarbeiter und natürlich die Bewohner des Hanseviertels wissen das leckere Angebot längst

WER AUF DER SUCHE IST NACH EINER PROFESSIONELL ZUBEREITETEN WEIHNACHTSGANS IST: BIS ZUM 26. DEZEMBER GIBT ES DIE „GANS TO GO“ ZUM ABHOLEN ODER MIT LIEFERSERVICE.

zu schätzen. Zudem wird täglich auch das Mittagessen für zahlreiche Kindergärten und Schulen in der Küche der „feinschmeckerei“ frisch zubereitet. Eine DGE-Zertifizierung des Betriebes belegt den eingehaltenen Qualitätsstandard und garantiert die Frische der Produkte. Das geschmackvolle, moderne Ambiente des Restaurants sorgt für eine Atmosphäre, in der man sich wohlfühlt. Genießen können Gäste ihr Menü sowohl im großen Saal als auch in dem etwas kleineren Nebenraum – und selbstverständlich stehen die Räumlichkeiten auch für jegliche Art von Ver-

anstaltungen zur Verfügung. Für Hochzeiten, Geburtstage, Abibälle, Firmenfeiern oder ähnlichen Ereignisse verwandelt sich das Lokal in die perfekte Location für über 100 Gäste. „Da richten wir uns ganz nach den Wünschen und Bedürfnissen der Kunden“, betont Dennis Hoffgart. Schließlich sind die Räume an der Horst-Nickel-Straße überaus variabel und können individuell bestuhlt und gestaltet werden.

Zu Gast auf der eigenen Feier zu sein, steht als Devise über der gesamten Organisation einer Veranstaltung. Kulinarisch verbindet die Küchencrew die traditionelle und die moderne Küche. Die hohe Motivation des gut 40-köpfigen Teams und viel kreatives Ideenpotenzial sorgen dafür, dass jede Feier zu einem maßgeschneiderten, sehr persönlichen Event wird. „Gerade die Vorbereitungen für eine Hochzeits- oder eine größere Familienfeier sind für jeden eine große Herausforderung, die viel Zeit und Engagement erfordert“, weiß Dennis Hoffgart. Wie gut also, dass das Team der „feinschmeckerei“



mit all seiner Kompetenz und Erfahrung bereitsteht, so dass der Kunde seine Feier entspannt und sorgenfrei im Kreis seiner Gäste genießen kann.

Kreiert wurde dafür ein umfangreiches Menüangebot, das für jeden Gaumen etwas bereithält. Für per-



sönliche Anregungen und Ideen haben Michael Meyer und Dennis Hoffgart jederzeit ein offenes Ohr. Ein stilvoller Empfang, die kulinarische Raffinesse der Speisen und natürlich eine auf den Anlass abgestimmte Dekoration tragen zum Gelingen eines einzigartigen Festes bei. Wer es dennoch be-



vorzugt, in den eigenen vier Wänden zu feiern, ist bei der „feinschmeckerei“ ebenfalls gut aufgehoben: „Selbstverständlich liefern wir die Gerichte auch außer Haus und kümmern uns um die Anlieferung von Tischen und Stühlen, Geschirr und Servicepersonal“, so der Betriebsleiter. Auch zahlreiche Veranstaltungen im Kulturforum, in der Provinzperle oder in Hamburger Locations wurden zu einem großen Erfolg, dank der umsichtigen Planung und Vorbereitung des professionellen Teams. In der Adventszeit bietet das Restaurant Besonderes an: Der Brunch, zu dem das gesamte Jahr über jeweils sonntags von 10.30 bis 14.00 Uhr geladen wird, wird im Dezember zum festlichen Adventsbrunch, der zusätzlich an den Feiertagen angeboten wird. Wer noch auf der Suche nach einer professionell zubereiteten Weihnachtsgans ist, kann ebenfalls die Dienste des Restaurants in Anspruch nehmen: Bis zum 26. Dezember gibt es die „Gans to go“ zum Abholen oder mit Lieferservice. Zudem kann man nun samstags und sonntags „die feinschmeckerei“ besuchen, um von 11.30 bis 14.00 Uhr die à la carte-Küche zu genießen. (cb)



FOTOS: JAN-RASMUS LIPPELS, ANNE BEHNKE/BJÖRN STÜLLEIN, ENNO FRIEDRICH

die feinschmeckerei GmbH

Horst-Nickel-Straße 2

21337 Lüneburg

Tel.: (04131) 22 008 77

www.diefeinschmeckerei.de



„Lust auf Lüneburg“



Schon in Kindertagen war die im Westerwald geborene Edith Pfeifer von der Stadt Lüneburg fasziniert. Heute betreibt die 63-Jährige einen eigenen Blog, auf dem sie viel Wissenswertes über ihre Wahlheimat publiziert. Selbst Lüneburger finden hier noch Erstaunliches

Edith Pfeifer war schon als Schulkind von alten Fotos der Stadt Lüneburg und der blühenden Heidelandschaft fasziniert, da lebte sie noch im fernen Westerwald. Bis sie ihre „Sehnsuchtsorte“ tatsächlich zu Gesicht bekam, sollte es allerdings noch ein Weilchen dauern, denn erst einmal folgte die Ausbildung zur Krankenschwester in Frankfurt. Über 20 Jahre arbeitete sie in ihrem Beruf; die Bilder von der alten Salzstadt – speziell von dem Platz am Sande – geisterten über all die Jahre durch ihre Gedanken. Das Schicksal wollte es offensichtlich, dass ihr späterer Ehemann, den sie während einer Studienreise durch Ägypten kennen lernte, ausgerechnet ein Lüneburger war.

reise vom Mittelalter bis in die Neuzeit ermöglicht. Die Initialzündung aber war vermutlich die Lektüre der Chronik „Vom Bardengau zum Landkreis Lüneburg“, die man ihr schenkte, als sie ihr erstes Jubiläum als Neu-Lüneburgerin feierte. Seitdem wurde die „Abteilung Lüneburg“ in der Ratsbücherei für sie zu einem zweiten Zuhause, das ihr Einblick in die Lüneburger Geschichte gewährte. Damals existierte das Café Rauno noch, wo sich am Nachmittag betagte Damen trafen und Anekdoten der alten Lüneburger Zeiten zum Besten gaben. „Meist auf Plattdeutsch“, erinnert sich Edith Pfeifer, die sich mit dem ihr fremden Dialekt erst anfreunden musste. Lange dauerte es jedoch nicht, bis sie

„Anfangs wurde ich von Freunden und Bekannten belächelt“, erzählt sie. „Doch die wachsende Zahl der Besucher auf ihrer Seite – und zwar aus aller Welt – sowie die anerkennenden Einträge haben mich sehr bestärkt.“ Auch so mancher Lüneburger findet hier noch Wissenswertes und Erstaunliches über seine Stadt. Für Edith Pfeifer ist es geradezu eine Leidenschaft geworden, ihre Lust an Lüneburg auch in anderen Menschen zu wecken – ein bisschen stolz ist sie auf einen Wikipedia-Eintrag und die Erwähnung ihres Blogs in einem Reiseführer. Seit zwei Jahren nennt sie sich bei Facebook „Oma Pfeifer“, obwohl sie mit ihren 63 Jahren eigentlich so gar nichts Großmütterliches oder gar Gebrechliches an sich hat. „Ich nenne mich seit der Geburt unseres heiß ersehnten Enkelkinds so“, erklärt sie lachend. So oft es geht, besucht sie ihre Tochter in Regensburg. Damit sie auch mit fortschreitendem Alter beweglich bleibt, „adoptierte“ sie vor sechs Jahren ihre Hündin Flora. Beide genießen sie nun die ausführlichen Spaziergänge rund um den Ebensberg, wo sie heute lebt. Zwar zieht es sie im Urlaub immer wieder auf ihre kanarische Lieblingsinsel Lanzarote, leben aber möchte sie nirgends anders als in der Stadt ihrer Schulmädchenträume, in Lüneburg! Und inzwischen ist sie auch wieder verheiratet – natürlich mit einem Lüneburger. (ilg)

FÜR EDITH PFEIFER IST ES EINE LEIDENSCHAFT, IHRE LUST AN LÜNEBURG WEITERZUGEBEN. STOLZ IST SIE AUF DIE ERWÄHNUNG IHRES BLOGS IN EINEM REISEFÜHRER.

Nur zu gern packte sie 1993 ihre Koffer und zog vom Main an die Ilmenau, wo sie den Malerbetrieb ihres Mannes unterstützte. Zwar hatte die Ehe keinen Bestand, doch die große Liebe für Lüneburg blieb – bis heute. Ausgedehnte Spaziergänge durch die historische Stadt dienten dazu, immer wieder Neues zu entdecken. Vor allem das Rathaus hatte es ihr ange-
tan, das einem mit wenigen Schritten eine Zeit-

den Erzählungen folgen konnte und viel Wissenswertes über Land und Leute hörte. Ihre Streifzüge durch die Stadt nutzte sie auch, um das Stadtleben über die Jahre fotografisch zu dokumentieren. Sie brachte sich den Umgang mit dem Computer bei, erstellte unter dem Titel „Lust auf Lüneburg“ einen eigenen Blog (www.lustauflueneburg.blogspot.de) und publizierte ihre fotografische Ausbeute mit- samt fundierten Erläuterungen im Internet.

FOTO: ENNO FRIEDRICH

Zimt & Zinnober



Skandinavisches Weihnachtsvergnügen
Kunst – Theater – Musik – Köstlichkeiten – Kunsthandwerk

Sonntag, 11. Dezember
11 – 19 Uhr, Eintritt frei

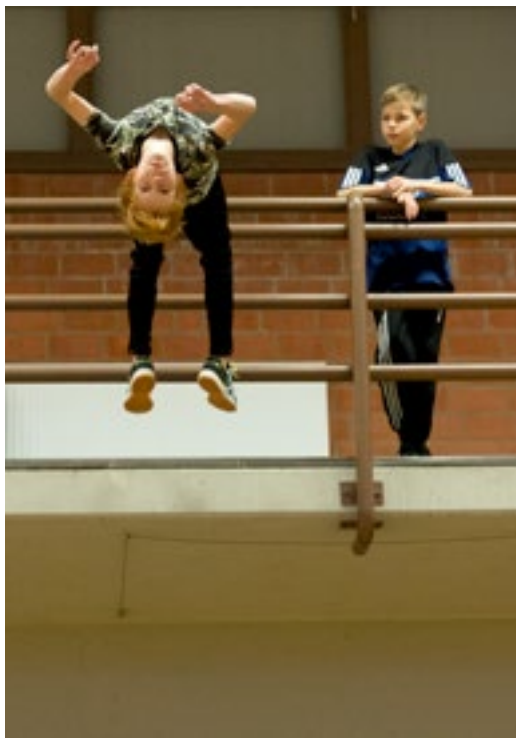
KULTUR BÄCKEREI
ATELIERS THEATER AUSSTELLUNGEN VERANSTALTUNGEN KUNSTSCHULE

Dorette-von-Stern-Str. 2, Lüneburg
www.kubalu.de

ein Projekt der
Sparkassenstiftung
Lüneburg

Akrobatischer Hindernislauf

SIE LAUFEN WÄNDE HOCH, SPRINGEN VON MAUER ZU MAUER, UND MANCHMAL AUCH VON BAUM ZU BAUM. PARKOUR HEISST DIESE ART DER FORTBEWEGUNG, EINE SPORTART, DIE ES VON DER STRASSE IN DIE SPORTVEREINE GESCHAFFT HAT



Der Sohn eines Vietnamsoldaten lernte durch seinen Vater die sogenannte „Méthode Naturelle“ kennen, die Kunst, sich im Einklang mit der Natur durch eine Landschaft zu bewegen. Belle übertrug die Technik auf die Stadt: Statt im südostasiatischen Dschungel turnte er durch die Häuserschluchten von Paris. Mauern, Zäune oder Geländer wurden zu Hindernissen, die er technisch kunstvoll überwand. Heute ist Parkour ein angesagter Trendsport, der Kindern und Jugendlichen



Manchmal geht Janis Marquardt die Wände hoch. Dann nimmt er Anlauf, drückt sich kraftvoll vom Boden ab, rennt an einer Mauer in der Lünepark-Halle hoch, macht einen Salto und landet anschließend – als gäb's nichts Leicheres auf der Welt – mit beiden Füßen sicher auf der Matte. „Das war ein Wall Flip“, erklärt der 14-jährige Schüler einen von vielen Namen, mit denen die unterschiedlichen Sprünge im Trendsport „Parkour“ betitelt werden, darunter auch Tic-Tac, Roullade oder Demi-Tour.

Heute wird der akrobatische Hindernislauf in vielen Ländern praktiziert, seinen Ursprung hat er in Frankreich, als sein Begründer gilt David Belle



helfen kann, sich besser durch ihren alltäglichen Dschungel aus Schule und Leistungsgesellschaft zu bewegen. „Die Kids lernen bei uns wichtige Kom-

petenzen“, erklärt Übungsleiter Paik Nissen. Niemand muss eine vorgegebene Leistung erreichen. Viel wichtiger sei es, dass sich die jungen Sportler richtig einschätzen. „Das kann auch heißen, dass jemand in der einen Woche von der fünften Stufe der Sprossenwand springt, in der kommenden aber nur von der vierten. Nicht ich entscheide, was jemand sich zutraut, das machen die Kids selbst“, sagt der Parkour-Trainer. Der 53-Jährige ist studierter Theaterpädagoge, arbeitete 20 Jahre bei einem Schulzirkus und ist jetzt im Vorstand des „Instituts für Erlebnispädagogik“. Seit 30 Jahren ist das Institut sowohl in der Jugendarbeit als auch wissenschaftlich tätig. Als Parkour vor zehn Jahren



erstmal in Zusammenarbeit mit dem VfL Lüneburg angeboten wurde, arbeitete das Institut für Erlebnispädagogik noch mit der Leuphana zusammen. Damals turnte Nissen mit Kindern, Jugendlichen und ein paar Studenten übers Gelände der Leuphana. Da sich der Sicherheitsdienst regelmäßig wunderte, so Nissen, und auch das Wetter nicht immer mitspielte, wird heute in der Lünepark-Halle in der Lise-Meitner-Straße 27 trainiert. Rund 15 Kinder und Jugendliche sind regelmäßig zum Trainieren da. Matten, Turnkästen und Trampoline – alles, was gebraucht wird, bauen die jungen Sportler selbst und nach ihren eigenen Vorstellungen auf. „Die Kinder lernen auf diese Weise, die Hindernisse einzuschätzen. Das verhindert Unfälle“, zählt Nissen eine weitere wichtige Kompetenz auf.

Die beiden zwölfjährigen Jason Puf und Trond Meyer schleppen ein Trampolin vor zwei hohe Kästen mit einer Matte dazwischen. Jason nimmt Anlauf, springt vom Trampolin ab, zieht sich im Flug mit den Händen über den ersten und gleich auch noch über den zweiten Kasten und landet auf seinen Füßen. „„Kong“ nennt man den Sprung“, erklärt der Schüler, der auf Spielplätzen trainiert hat, bevor er zum Kurs kam. Wie viele ist er über Videos bei YouTube zu Parkour gekommen. Auch Trond Meyer hat den Sport im Internet kennengelernt. Bevor er zum VfL kam, trainierte er bereits mit Freunden auf der Straße. „Das ist einfach viel besser als zuhause am Computer zu

zocken“, sagt der Schüler. Parkour ist heute eine starke Konkurrenz für den Schulsport. „Hier dürfen wir einfach machen, was wir möchten“, sagt der 11-jährige Theo Peters. Seine kleine Schwester Tess klettert gerade mit Hilfe von Trainer Nissen auf die Empore in der Turnhalle. Wie die Großen schwingt sich die Kleine übers Geländer, springt aus ein paar Metern Höhe auf die unterliegende Matte und rollt sich geschickt ab. Die Technik ist wichtig, um Verletzungen vorzubeugen. Und tatsächlich: Unfälle passieren in der Halle kaum, wie Nissen berichtet: „Wir wagen das kleine Risiko, um die große Gefahr zu vermeiden.“

Parkour ist offen. Kinder kommen aus allen Gesellschaftsschichten, haben einen Migrationshintergrund oder keinen, leiden an ADHS oder nicht. Jeder wird im Kurs angenommen: ob Bewegungstalent oder übergewichtiges Kind, das Sport bisher nicht mochte. Ein recht kräftig gebauter Junge hat im Kurs beispielsweise dank kleiner Rampe und Unterstützung der anderen Kinder seinen ersten Purzelbaum geschlagen. Der 17-jährige Malek Justi dagegen wirbelt wie ein alter Hase aus den inspirierenden „YouTube“-Videos durch die Luft. Beides steht für den gleichen Sport und zeigt, dass Parkour vor allen Dingen eins ist: verdammt cool! (mh)

www.vfl-lueneburg.de



Testen Sie unsere digitale Bewegungsanalyse und unsere vierwöchige Zufriedenheitsgarantie!



FOTO: ENNO FRIEDRICH

Unser Angebot zu Weihnachten

Beim Kauf einer GORE ESSENTIAL Windstopper-Jacke

im Wert von 149,95 € gibt es eine

Led Lenser NEO Stirnlampe kostenlos dazu!

laufladen
endspurt

Laufladen Endspurt

**Obere Schrankenstr. 18
21335 Lüneburg**

Tel. 04131-223751
lueneburg@laufladen-endspurt.de

www.laufladen-endspurt.de

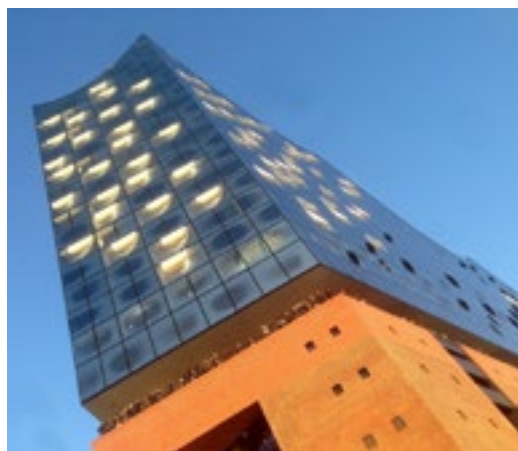
Hamburg

ELBPILHARMONIE, PORZELLANFRÄULEIN, SCHLEIFENPARADIES

Wir sind für Sie unterwegs in der nahen Hansestadt – zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland –, um Sie monatlich über unsere schönsten Entdeckungen zu informieren

PLAZA DER ELBPILHARMONIE

Hamburgs neues Wahrzeichen, die Elbphilharmonie, hat ihre Tore geöffnet, und das tatsächlich und für Jedermann. Seit dem 4. November können Besucher kostenfrei die Aussichtsplattform auf dem ehemaligen Kaispeicher besuchen und in 37



Metern Höhe einen Rundblick auf die Hansestadt genießen. Die sogenannte Plaza bildet die Nahtstelle zwischen alt und neu. Unter ihr liegt der traditionsreiche Hafenspeicher, über ihr der gläserne Neubau. Besucher können jedoch nicht nur den Blick genießen, sondern auch ein Glas Wein oder eine Tasse Kaffee – mehr wird noch nicht verraten! Einfach anschauen und überraschen lassen, denn die Elbphilharmonie ist definitiv einen Ausflug wert. Mit dem hochkarätigen Musikprogramm geht es dann am 11. Januar 2017 los. Man darf gespannt sein!

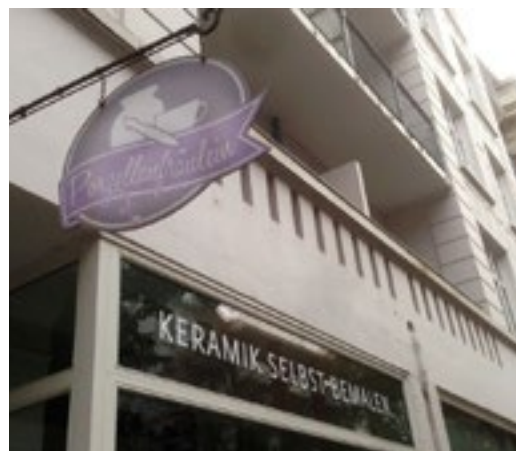
Wo: Platz der Deutschen Einheit, Hamburg

Wann: Mo.–So.: 9.00–24.00 Uhr

Web: www.elbphilharmonie.de

„PORZELLANFRÄULEIN“

Selbstgemachtes bereichert unser Leben – „Do-it-yourself“ liegt im Trend. Warum also nicht einmal aus einer selbstbemalten Tasse den morgendlichen Kaffee genießen oder die Blumen in die handdesignte Vase stellen? „Porzellanfräulein“ in



Winterhude macht's möglich. In sechs Schritten gelangt man hier zum persönlich gestalteten Kunstwerk, das man später verschenken oder selbst nutzen kann. Auf einen Rohling seiner Wahl zeichnet man den Entwurf – wenn man keine eigene Idee hat, helfen Stempel und Vorlagen. Dann wird auch schon fröhlich drauflosgemalt. Welche Techniken besonders attraktiv sind und was auch für einen Anfänger zu bewerkstelligen ist, wird zu Beginn erklärt. Ganz gleich, ob alt oder jung: Hier kann jeder kreativ werden und ein eigenes Kunststück kreieren. Die Plätze im Laden sind begrenzt, daher empfiehlt sich eine Anmeldung.

Wo: Preystraße 8, Hamburg

Wann: Di., Mi. & Fr.: 14.00–19.00 Uhr, Do.: 10.00–22.00 Uhr, Sa. & So.: 11.00–18.00 Uhr

Web: www.porzellanfraulein.de

SCHLEIFENPARADIES MAUDRICH

Wohl kaum einer vermutet hinter der Türe dieser unscheinbaren Altbauwohnung im Hamburger Stadtteil St. Georg ein wahres Paradies für alle, die es lieben, Geschenke hübsch zu verpacken. Zu kaufen gibt es hier nämlich nur einen Artikel:



Schleifenband – diesen aber in allen erdenklichen Farben und Ausführungen zu unschlagbaren Preisen. Wer also seine Vorliebe für Dekoration ausleben möchte, der ist bei R. Maudrich richtig, wo sich Rollen über Rollen – von der einfachen Kordel bis zur edlen Organza-Schleife – bis unter die Decke stapeln. Zur Weihnachtszeit gibt es zudem einen ganzen Raum für Bänder nur zum Christfest. Wer in die „heiligen Räume“ gelangen möchte, klingelt einfach an der Haustür, steigt ein paar Treppenstufen hoch und spaziert nach kurzer – oder auch längerer Zeit – mit vollen Taschen wieder hinaus. Achtung: nur Barzahlung möglich! (ak)

Wo: Steintorweg 2, Hamburg

Wann: Mo.–Do.: 9.30–18.00 Uhr, Fr.: 9.30–17.00, Sa.: 8.30–12.00 Uhr

Vorweihnachtszeit

HABEN SIE'S GEWUSST? DER ADVENTSKRANZ WURDE IN HAMBURG ERFUNDEN

Die Adventszeit wurde zum ersten Mal im fünften Jahrhundert in Italien gefeiert. Hier widmete man zunächst nur den Sonntag vor Weihnachten der Vorbereitung der Geburt Christi. In Rom hielt eine Adventsliturgie im sechsten Jahrhundert Einzug. Papst Gregor der Große setzte vier Adventssonntage fest – in Mailand feiert man aber noch heute eine sechswöchige Adventszeit. Den in vielen Familien aufgestellten Adventskranz gibt es hingegen noch gar nicht so lange. Seine Ursprünge gehen ins 19. Jahrhundert zurück.

Der Hamburger Theologe Johann Hinrich Wichern leitete ab 1833 eine Einrichtung für sozial benachteiligte Kinder, das „Rauhe Haus“. So heißt es auch heute noch. In der Vorweihnachtszeit fragten die Kinder ungeduldig, wann denn nun endlich der Weihnachtsabend gekommen sei. Um ihnen das Warten erträglicher zu machen, zündete Wichern an jedem Tag im Advent eine kleine rote Kerze an, an den Sonntagen eine große weiße. In den folgenden Jahren ordnete er sie auf einem Holzring an, später wurde der Ring zusätzlich mit Tannengrün geschmückt.

Den ersten Adventskalender druckte übrigens der Lithograf Gerhard Lang 1908 in München. Seine Version enthielt 24 bunte Bildchen, die von Kindern ausgeschnitten und auf einen weiteren Bogen aufgeklebt werden konnten.

Kalender mit Türen und Süßigkeiten setzten sich erst in den 50er-Jahren durch. Dabei hält sich die Legende, dass Gerhard Lang schon als Kind von seiner Mutter einen Kalender mit 24 Plätzchen bekommen habe, weil er so ungeduldig aufs Fest wartete. (ak)



FOTO: 123RF.COM © GINASANDERS

» Persönliche Beratung

» Qualifiziertes Aufmaß

» Individuelles Angebot

» Werkseigene Produktion

» Fachgerechte Montage

» Flexibler Service



Fenster und Türen ab Werk.

Unsere Partner: Markenqualität aus Deutschland.

TROCAL

SIEGENIA AUBI
SOLUTIONS INSIDE

KFV

RODENBERG
GESCHMITZ EINER TOR

SCHOLL
GLAS

SEMCO
WIE MACHEN DAS GLAS

KÖHLER
FENSTER UND TÜR

KLAES
WINDLISSEN GMBH
enjoy IT

FENSTER 2000

www.fenster2000.de



ANGELESEN DEZEMBER

DIE SPIONIN

PAULO COELHO
DIOGENES

Wer ist die Frau hinter dem schillernden Mythos? Paulo Coelho schlüpft in die Haut Mata Haris und lässt sie in einem fiktiven letzten Brief aus dem Gefängnis ihr außergewöhnliches Leben selbst erzählen: vom Mädchen Margarethe Zelle



aus der holländischen Provinz zur exotischen Tänzerin Mata Hari, die nach ihren eigenen Vorstellungen lebte und liebte und so gleichsam zu einer der ersten Feministinnen wurde. Doch als der Erste Weltkrieg ausbricht, lässt sie sich – erotisch wie politisch – auf ein gefährliches Doppelspiel ein.

LIEBE WELT, WIE GEHT ES DIR?

TOBY LITTLE
BASTEI LÜBBE

Mit fünf Jahren entscheidet Toby, jedem Land der Erde einen Brief zu schreiben. Er will die Welt kennenlernen und herausfinden, wie sich die Menschen besser verstehen. Er wendet sich an For-

scher in der Antarktis, an Tierpfleger in Tschad und an einen berühmten Präsidenten in Südafrika. Fast alle antworten. Sie erzählen, wie sie wohnen, was sie essen und ob es in ihrem Land Fossilien

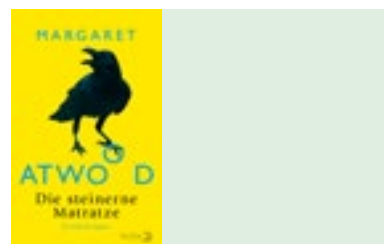


gibt. Bis heute hat Toby mehr als 600 Briefe verschickt – und fast genauso viele erhalten. Die schönsten Texte werden in dieser aufwendig gestalteten Ausgabe präsentiert. Sie zeigen, wie die Welt aussieht, wenn man sie mit dem unvoreingenommenen Blick eines Kindes betrachtet: Bunt, freundlich und wunderbar lebenswert.

DIE STEINERNE MATRATZE

MARGARET ATWOOD
BERLIN VERLAG

„Verna hatte anfänglich nicht vorgehabt, jemanden zu töten.“ Mit diesem fulminanten Satz beginnt die erste Erzählung des Buches. Verna begibt sich auf eine Arktisreise, um endlich alles hinter sich zu lassen. Doch statt Ruhe, Weite, Eis und Schnee trifft sie unerwartet auf den



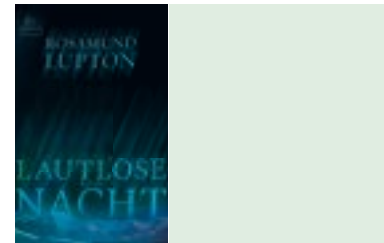
Mann, der ihr Leben für immer veränderte, als er sie vor über fünfzig Jahren zum Schultanz lud – die unscheinbare, fleißige Verna Pritchard an der Seite des begehrten Footballstars. Wie Verna nun

späte Rache übt, erzählt Atwood so lakonisch und mit stilistischer Virtuosität, wie nur sie es vermag.

LAUTLOSE NACHT

ROSAMUND LUPTON
DTV

Eine Frau, die alles riskiert. Ein Kind, das über sich hinauswächst. Eine lebensgefährliche Fahrt durch die arktische Nacht: Die britische Physikerin Yasmin fliegt mit ihrer zehnjährigen Tochter Ruby nach Alaska, um ihren Mann Matt zu



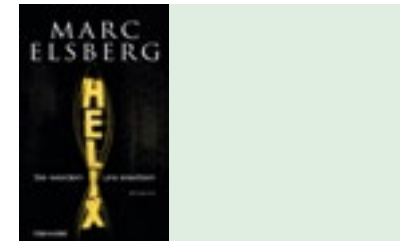
treffen, der dort einen Dokumentarfilm dreht. Doch die Polizei empfängt sie mit der Nachricht, dass Matt umgekommen ist. Yasmin will es nicht glauben. Sie ist überzeugt, dass Matt am Leben ist und ihre Hilfe braucht. Zusammen mit Ruby macht sie sich auf eine lebensgefährliche Reise durch ewiges Eis und Dunkelheit, um ihn zu finden. Irgendwann bemerkt sie, dass jemand sie verfolgt. Jemand, der ihnen Böses will.

HELIX

MARC ELSBERG
BLANVALET

Der US-Außenminister stirbt bei einem Staatsbesuch in München. Während der Obduktion wird auf seinem Herzen ein seltsames Zeichen gefunden – von Bakterien verursacht? In Brasilien, Tansania und Indien entdecken Mitarbeiter eines internationalen Chemiekonzerns Nutzpflanzen und -tiere, die es eigentlich nicht geben kann. Zur gleichen Zeit

wenden sich Helen und Greg, ein Paar Ende 30, die auf natürlichem Weg keine Kinder zeugen können, an eine Kinderwunschklinik in Kalifornien. Der Arzt macht ihnen Hoffnung, erklärt sogar, er könne die genetischen Anlagen ihres Kindes deutlich verbessern. Er erzählt

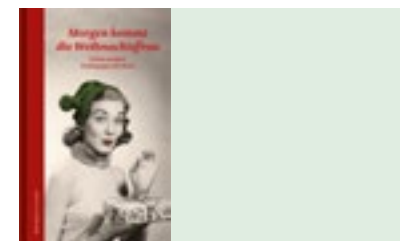


ihnen von einem – noch inoffiziellen – privaten Forschungsprogramm, das bereits an die hundert solcher „sonderbegabter“ Kinder hervorgebracht hat. Doch dann verschwindet eines dieser Kinder, und alles deutet auf einen Zusammenhang zwischen den sonderbaren Ereignissen hin – nicht nur in München, sondern überall auf der Welt.

MORGEN KOMMT DIE WEIHNACHTSFRAU

BRIGITTE EBERSBACH,
SASCHA N. SIMON (HG.)
EBERSBACH & SIMON

Alle Jahre wieder kommt die Weihnachtsfrau auf die Erde nieder! Auch wenn böse Zungen behaupten, sie bräuchte gelegentlich bis Ostern für ihr Styling, werden Scharen von Weihnachtsfrauen auch dieses Jahr wieder rechtzeitig zur Stelle sein, um Gänse zu



braten, Bäume zu schmücken, Pakete kunstvoll zu verpacken, mit Nelken

gespickte Äpfel in den Ofen zu schieben und Mensch ärgere dich nicht zu spielen. Wenn's sein muss, dann auch mal Blockflöte oder Monopoly... Gut, dass Weihnachtszeit auch Lesezeit ist – die eigentliche Lieblingsbeschäftigung von echten Weihnachtsfrauen, mit oder ohne Kostüm!

PHANTASTISCHE TIERWESEN UND WO SIE ZU FINDEN SIND

J.K. ROWLING
CARLSEN

Der Magizoologe Newt Scamander will in New York nur einen kurzen Zwischenstopp einlegen. Doch als sein magischer Koffer verloren geht und ein Teil seiner phantastischen



Tierwesen entkommt, steckt Newt in der Klemme – und nicht nur er. „Phantastische Tierwesen“ ist das Originaldrehbuch nach Motiven aus dem gleichnamigen Hogwarts-Schulbuch und das Drehbuchdebüt von J.K. Rowling, Autorin der weltweit erfolgreichen Harry-Potter-Serie. Dieses Abenteuer mit seinen magischen Geschöpfen sprüht vor Ideen und ist große Erzählkunst.

„ROTE ROSEN“ – DAS KOCHBUCH

THORBECKE

Seit 2006 verzaubert die TV-Serie „Rote Rosen“ täglich über 1,6 Millionen Zuschauer. Erzählt werden Geschichten und ergreifende Schicksale rund um die beliebten Charaktere der Sendung – und natürlich spielt auch das Kulinarische eine wichtige Rolle. Die besten Gespräche finden im Restaurant „Carlas“ oder zu Hause am Familientisch statt, begleitet von Torbens Bretonischer Fischsuppe oder Carlas köstlichen Kokospfannkuchen. Viele leckere Rezepte aus der beliebten



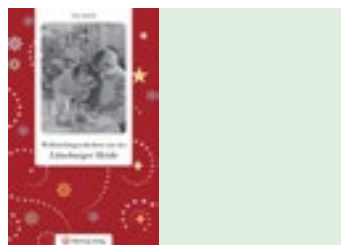
Telenovela machen dieses Buch zu einem Augen- und Gaumenschmaus. Begleitet werden diese von zahlreichen Hintergrundinformationen rund um die Figuren der Sendung und ihre Darsteller.

WEIHNACHTS- GESCHICHTEN AUS DER LÜNEBURGER HEIDE

INES UTECHT
WARTBERG

Weihnachts- und Wintererlebnisse in der Lüneburger Heide: das sind Schlittenfahrten durch die Heide, ein Gottesdienst und ein ganzer Ort beleuchtet von „Siebensternen“ und alte Damen im Glockenturm einer alten Lüneburger Kirche. Dass es auf Weihnachtsmärkten mitunter gar nicht so friedlich-weihnachtlich zugeht und einer Rathausführerin mit großer Liebe zu „ihrem“ Rathaus

ein lang ersehnter, heimlicher Weihnachtswunsch erfüllt wird – von

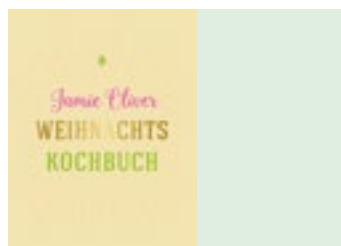


diesen und weiteren Begebenheiten erzählt Ines Utecht in diesem Buch und gibt Einblicke in die weihnachtlichen und winterlichen Gepflogenheiten in der Lüneburger Heide.

WEIHNACHTS- KOCHBUCH

JAMIE OLIVER
DORLING KINDERSLEY

Es ist für alles gesorgt! In Jamie Olivers Weihnachtskochbuch findet sich das komplette Programm für das große Weihnachtsessen und die Feiertage, zudem Partyfood, essbare Geschenke, Süßes zur Tee- und Kaffeezeit, Cocktails und pffiffige Ideen, wie auch der Rest noch zum Fest wird. Damit Ihr Braten perfekt gelingt, hat der Spitzenkoch natürlich auch Garzeittabellen beigesteuert und, wann immer möglich, die Rezepte für dieselbe Ofentemperatur ausgelegt, damit Sie Zeit sparen



und den Platz im Ofen effizient nutzen können. So ist es ganz einfach, verschiedene Dinge miteinander zu kombinieren und das perfekte Weihnachtsessen zu zaubern. (nf)

Geben Sie Ihrem Geld ein Zuhause!

Sichern Sie sich jetzt Eigentumswohnungen im Saline-Park als ideale Kapitalanlage!

Saline-Park
Naturnah wohnen im Zentrum Lüneburgs

Jetzt anlegen und profitieren!

4 Wohneinheiten | Haus 15

Je 4 Zimmer, 345,94 m² Wohnfläche, alle mit Diele, Küche, Balkon/Garten
NKM p.a. 27.968,76 €

Gesamtkaufpreis
640.000,00 €

Weitere Wohnungen & Pakete haben wir für Sie im Angebot, gern stellen wir auch Ihr individuelles Investmentpaket zusammen.

www.saline-park.de

Alle Angebote zzgl. Käufercourtage von 1,79 % inkl. gesetzlicher MwSt.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

0 4 1 3 1 - 4 0 0 4 7 - 0

www.hoepfnerimmobilien.de

HÖPFNER
IMMOBILIEN



Graciela Rodo-Boulanger –
„Promenade“

**WEITERE KUNSTWERKE
KÖNNEN SIE WÄHREND
DER NÄCHSTEN GALERIE-
FÜHRUNG AM SAMSTAG,
3. DEZEMBER UM
11 UHR KENNENLERNEN.**

Um eine verbindliche
Anmeldung unter (04131)
3088-0 wird gebeten.
Der Eintritt ist frei.

Galerie im Hotel
„Altes Kaufhaus“
Öffnungszeiten: tägl.
9.00–21.00 Uhr
Kaufhausstraße 5
21335 Lüneburg
[www.galerie-im-
alten-kaufhaus.de](http://www.galerie-im-alten-kaufhaus.de)

„Kunst-Stücke“

Was ist neu in der Galerie im Alten Kaufhaus? Monatlich werfen wir einen Blick auf ungewöhnliche Skulpturen und Bilder verschiedener Künstler. Das „Kunst-Stück“ des Monats widmet ihnen an dieser Stelle eine Bildbetrachtung

Die bolivianische Künstlerin Graciela Rodo-Boulanger ist bekannt für ihre heiteren, stimmungs- und fantasievollen Darstellungen von Kindern. Ihr Stil entfaltet seinen Reiz anhand seiner reduzierten, plakativen Art, die so charakteristisch ist für die naive Malerei.

Die Quelle der „Naiven“ findet sich in der Suche nach der verlorenen Ursprünglichkeit wieder. Schon Picasso, der wie viele Surrealisten Elemente dieses Kunststils in seine Werke einfließen ließ, sagte einmal, er habe sein Leben lang daran gearbeitet, so

rische und vorurteilsfreie Haltung dem Leben gegenüber, die Boulanger zu ihren Bildern inspirierten. Noch heute faszinieren ihre Arbeiten, aus denen genau diese heitere Authentizität spricht, die sie mit ihren klaren, einfachen Formen so prägnant wiederzugeben vermag. Auf eine perspektivische Darstellung verzichtet die Künstlerin gänzlich, wie auch auf die Einbindung in einen örtlichen Kontext. Indem sie das Hauptmotiv meist isoliert vor einem leeren Hintergrund zeigt, gelingt es ihr, es zur Kernaussage ihres Bildes zu machen.

DIE GEFÜHLE UND STIMMUNGEN, DENEN SIE AUF SO UNVERSTELLTE ART UND WEISE EINE FORM GIBT, ZEUGEN VON DEN ERFAHRUNGEN EINER LEBENSERFAHRENE KÜNSTLERIN

unbedarft wie ein Kind zu malen – mit jenem unverstellten Blick auf die Welt. Graciela Rodo-Boulanger hat sich diese Fähigkeit auf wunderbare Weise bewahrt; dennoch strahlen ihre Bilder alles andere als eine inhaltliche Naivität aus. Die Gefühle und Stimmungen, denen sie auf so unverstellte Art und Weise eine Form gibt, zeugen von den Erfahrungen einer lebenserfahrenen Künstlerin. Vermutlich war es das authentische Wesen der Kinder, ihre spiele-

Die Leichtigkeit, die ihren Bildern innewohnt, zeigt sich überdies in den kräftigen Farben, die sie verwendet. In einigen Arbeiten aber zeigt sich wiederum ein erstaunlich zarter, lasierender Farbauftrag, wie er auch in der Farblithografie „Promenade“ zu finden ist, die Boulanger Mitte der 70er-Jahre schuf. Technisch setzt die bolivianische Künstlerin ihre Arbeiten sowohl in Form von Ölmalerei als auch als Druckgrafiken um. (nf)

KÜNSTLERSTECKBRIEF

Graciela Rodo-Boulanger wurde 1935 im Bolivianischen La Paz geboren. Sie besuchte die School of Fine Art in ihrer Heimatstadt und Santiago und studierte parallel Musik. 1962 heiratete die ausgebildete Konzertpianistin und Künstlerin den Franzosen Claude Boulanger und lebt seither in ihrer Wahlheimat Paris. Von der UNICEF wurde sie 1979 im Internationalen Jahr des Kindes offiziell zur begleitenden Künstlerin ernannt. Sie gestaltete Plakatmotive für die Metropolitan Opera in New York, 1993 wählte die World Federation of United Nations Associations eines ihrer Gemälde als Briefmarkenmotiv aus. Auf fünf Kontinenten fanden bisher mehr als 150 Ausstellungen statt. Ihre Werke sind in zahlreichen internationalen Sammlungen vertreten.



Ackermann
Taschenmanufaktur

in Lüneburg • An der Münze 1
Manufaktur • Goseburgstraße 27
info@ackermann-leder.de
www.ackermann-leder.de



„Kennen Sie Wilschenbruch?“



Vom einstigen Gut zum Lustgarten: Seit mehr als einem Jahrzehnt forscht Erich Husmeier über das heutige Wohngebiet mit dem angrenzenden Tiergarten. Am 7.12. lädt das Stadtarchiv um 18.00 Uhr zu einer erzählten Zeitreise ein

Von einem Rittergut im Wilschenbruch hatte Erich Husmeier noch nie gehört. Dass dieses dennoch – zumindest als landwirtschaftlich geführtes Gut – existierte, belegt eine historische. In die Hände gefallen war Husmeier diese, als er 2004 in den Unterlagen seines Schwiegervaters eine Mappe entdeckte, in der sich altes Kartenmaterial und etliche Schriftstücke befanden, die ein Bild von einem Wilschenbruch zeichneten, das ihn überraschte. Für den Diplom Ingenieur i. R., der selbst seit 1987 in Wilschenbruch zu Hause ist, war es die Initialzündung für eine Reise in die Vergangenheit und einer akribischen Recherchearbeit. Er grub sich durch Bibliotheken und Archive – in Lüneburg, Wolfenbüttel, Schwerin und Hannover. Über die Jahre fügte sich auf diese Weise ein Puzzleteil an das andere und es entstand ein überraschendes

Bild. Abgeschlossen ist Erich Husmeiers Suche bis heute nicht, immer wieder stößt der Wahl-lüneburger auf Hinweise, die das Bild Wilschenbruchs im Wandel der Zeit vervollkommen. Lange schon arbeitet er mit dem Lüneburger Stadtarchiv zusammen, ist dort als Wilschenbruch-Experte für eben jene Abteilung gefragt. Fotografen, Sammler und Postkartenliebhaber stellten ihm Material zur Verfügung; auch Zeitzeugen, die die 30er- und 40er-Jahre des 20. Jahrhunderts erlebt hatten, schenken ihm ihre Erinnerungen. „Kennen Sie Wilschenbruch“ heißt der Titel seiner Chronik – einsehbar im Lüneburger Stadtarchiv – in der Husmeier seinen Wissensschatz versammelt hat. Eine meisterhafte Zusammenfassung der Historie über das heutige Wohngebiet Wilschenbruch und den angrenzenden Tiergarten, der nach wie vor als attraktives Aus-

flugsziel für Erholungssuchende am Rand der Lüneburger Innenstadt gilt.

Man schrieb das Jahr 1360, als das Lehensgut im Wilschenbruch erstmals unter dem Namen Dachmunde genannt wurde. Zu dem Gut, meist der Sommersitz der betuchten Oberschicht, gehörte auch ein Hof mit Nebengebäuden. Hier wurde typischerweise Landwirtschaft betrieben, deren Erzeugnisse die Stadt Lüneburg versorgten. Der Tiergarten wiederum war der Ort, an dem man Nutztiere hielt. Zudem gab es nahe der heutigen Amselbrücke eine Ziegelei, die ihren Ton unter anderem aus Kaltenmoor und Wilschenbruch erhielt, auch wurde Torf gestochen, aus der Ilmenau stammten die Fische, die in der Stadt feilgeboten wurden. Bis 1860 existierte das Gutshaus, das einst am Amselweg stand und zu seinem Schutz anfänglich gänzlich von Wasser umgeben war. Sein

FOTO: ENNO FRIEDRICH

Grossmann & Berger

Energieausweis & Immobilienbewertung für nur €199,-*

*Dieses Angebot gilt nur für Wohnimmobilien, bis zum 31. Januar 2017 und bei der Erstellung eines Bedarfsausweises. Bei Abschluss eines Maklervertrages wird der Betrag rückvergütet.



**Nur bis zum
31.01.2017
buchbar!**

Grossmann & Berger macht. Komplett-Pakete für Sie.

Anmeldung auch per Mail unter bewertung@grossmann-berger.de.

04131 / 757 240
www.grossmann-berger.de



Das alte Fischerhaus – auch Schweizer Häuschen genannt – existierte bis in die 1970er-Jahre

Erbauer blieb unbekannt, doch geben die Lehensbriefe Auskunft über die wechselnden Herren des Gutes. Namen bekannter Lüneburger Familien tauchen dort auf, darunter auch von Meding, Viskule, von Dassel, von Harling, von Witzendorf und Dietrich Wülsche, der Wilschenbruch um 1466 seinen Namen verlieh. Die Familie Wülsche bewohnte auch das Haus Nr. 16 Am Sande.

1803 wurde die Familie von Bülow Eigentümer der Güter Kaltenmoor und Wilschenbruch und sie blieben es bis in die 1960er-Jahre. Der Betrieb der Güter gab dem Gutsherrn und seinem Verwalter viel Spielraum für Auseinandersetzungen mit der Stadt, dem Landesherrn und Pächtern und eigentlich allen Bewohnern der Umgebung. Schlecht für seine Zeitgenossen, gut für Erich Husmeier, denn Uneinigkeiten wurden schon damals akribisch

dokumentiert und liefern ihm heute aufschlussreiche Details über diese Zeit.

Die von Bülowschen Güter hatten das Recht auf so genannte Krugnahrung erhalten, also zum Betrieb einer Schankwirtschaft. Gleiches galt übrigens für das Forsthaus Rote Schleuse, auch dessen Pächter erhielt dieses Recht, das schließlich in den Betrieb einer Gaststätte mündete. Im kommenden Jahr wird das Forsthaus von dem Lüneburger Investor Henning J. Claassen nach einer Rundumerneuerung wiedereröffnet. Die Entstehung der Gastronomie führte schließlich dazu, dass Wilschenbruch zu den offiziellen „Belustigungsörtern“ zählte, mitsamt einer Eislaufbahn, einer Kegelbahn, einem Schießplatz und einem Ort für Tanzveranstaltungen und Konzerte unter freiem Himmel. Spaziert man im Jahr 2016 von der Teufelsbrücke

in Richtung Tiergarten, so stößt man auf eine Freifläche, die an einem Teich gelegen ist. An eben dieser Stelle befand sich noch bis 1971 das alte Fischerhaus – auch „Schweizer Häuschen“ genannt –, ein pittoresker weißer Fachwerkbau mit spitzem Türmchen, dessen Besitzer Fischzucht betrieben.

1905 zog der Lüneburger Fußball Club (heute LSK) von der Roten Schleuse nach Wilschenbruch auf den Sportplatz im Auenkamp. Und dieser ist Erich Husmeiers zweite Leidenschaft: gemeinsam mit dem Archivar des LSK entsteht zurzeit die vierte Chronik über Fußball in Stadt und Landkreis Lüneburg.

Zu den Ereignissen, die man gern unausgesprochen lässt, zählt die Bombardierung des Lüneburger Bahnhofs 1945. Bomben trafen einen



Zug mit KZ-Häftlingen, der auf dem Güterbahnhof nahe Wilschenbruch stand und töteten zahlreiche Insassen. Wachleute trieben die Überlebenden nach dem Angriff auf einem Feld bei Wilschenbruch zusammen, wo sie unter unvorstellbaren Bedingungen im Freien lagerten. Später kam es zu Erschießungen von 50 bis 60 Häftlingen. Die Toten wurden notdürftig verscharrt und erst später in einem Massengrab inmitten des Tiergartens bestattet. Von diesen Grausamkeiten zeugt noch jene Mauer zwischen dem Piroldweg und der Eisenbahn, an der die Häftlinge den grausamen Tod fanden.

Von der Vorgeschichte Wilschenbruchs und des Tiergartens ist heute nur noch wenig zu sehen, doch gibt es jede Menge darüber zu erzählen. Am Mittwoch, den 7. Dezember um 18.00 Uhr nimmt Erich Husmeier Sie unter dem Titel „Vom Rittergut zum Stadtteil Wilschenbruch“ mit auf eine Zeitreise durch die Geschichte. Veranstaltungsort ist das Stadtarchiv an der Wallstraße. (nf)



FOTO: ENNO FRIEDRICH

BERLINER PARTY

Frisch aus unserer Backstube.
GLEICH PROBIEREN!



15
SORTEN
LECKER & FRISCH

DER-LECKER-BAECKER.DE
f/LECKERBAECKER

Kruse
Der Lecker Bäcker

Jetzt weiß ich, was mir gefehlt hat: der unmittelbare Kundenkontakt!

Nach vier Jahren reinem Cateringgeschäft endlich wieder am Herd, und das Essen geht von der Kochstelle direkt zum Gast. Keine verschiedenen Posten, sondern alles allein und maximal zu zweit, wenn große Gruppen bedient sein wollen – die Küche misst gerade mal 25 m²!

Am Donnerstag erstes Warmlaufen mit einer Handvoll Gästen, am Freitag der Landrat und zwei Handvoll Gäste, am Samstag der erste Horrortag mit erst kurz zuvor zum Mittagessen angemeldeten 30 dänischen Orchideenzüchtern, die mit eher 60 Personen höchst ungeduldig unser kleines Café - Restaurant überfielen – wobei ich einige von ihnen nur mit äußerster Energieaufwendung davon abbringen konnte, mir die fertigen Teller von anderen Gästen aus dem Pass, der Durchreiche zum Gastraum, zu stibitzen. Auch wenn einige anwesende Damen mit einem durchaus sehenswerten Dekolleté waagrecht ihre Köpfe in die Küche streckten, machte mich die Situation leidlich unsicher. Zu alledem noch ein eigenes Suppenrezept einer Kollegin einer vermeintlichen Konkurrenzküche – für eine `wirklich` leckere Kürbissuppe auf einem Kellnerblock – auf die ungegessene Suppe gelegt. Abends gab es dann noch ein Buffet für die insgesamt 85 Dänen – der eigentliche Eröffnungstag konnte also kommen ... Auch hier ein buntes Bild außerordentlicher Skurrilitäten von Verpackungsresten selbst mitgebrachter Speisen und Getränke. Die Suppenrezept-Kundin war auch wieder da und setzte gerade zu einer neuen Attacke an, wurde aber von meiner wunderbaren, gelassenen Kollegin Marnie mit Freisekt und Häppchen kurzfristig beruhigt. Herrlich – und als Bonus ein Reisebus mit 35 finnischen Orchideenliebhabern am Montag obendrauf. Jetzt kann alles nur noch einfacher werden! Ist doch wunderbar, wenn man den Höhepunkt

der neuen Station gleich am ersten Wochenende erleben darf. Spaß gemacht hat es aber trotzdem, denn unser neues Team hat sich großartig geschlagen, und ich habe seit Langem nicht nur nicht mehr so viel am Stück gearbeitet, sondern auch so ausdauernd am Stück Tränen gelacht. Wie schön, dass wir schon unsere Erfahrungen mit erstaunlichen Situationen gemacht haben; dennoch sind wir fast täglich erneut überrascht, was so alles passieren kann – nicht nur in den Metropolen dieser Welt, sondern auch in Dahlenburg, in der Bahnhofstrasse 24. Da wir uns erst im März wieder sehen, schon mal `Frohes Weihnachtsfest` und `Guten Rutsch` ins hoffentlich gesunde neue Jahr! Und zu guter Letzt hier noch ein paar Termine:



Am 17. und 18.12. gibt's einen großen bunten, exotischen Weihnachtsmarkt im Gewächshaus und im Café, sowie am 5.02.2017 den ersten musikalischen Frühschoppen in unserem Café – Restaurant. Für die Jahresplaner: am 16.04.17 von 10.00 bis 14.00 Uhr Osterbrunch im Café – Restaurant – bitte reservieren! ...

Endlich kann ich auch mal meine geliebten Bratkartoffeln anbieten, z. B. mit unserer hauseigenen `Die Wilde Bentheimer` Bratwurst (Wild aus der Arche Region und Fleisch von unserem geleasteten Bunten Bentheimer Landschwein), dazu der eigene Senf – was braucht man mehr? Ach ja: eine halbe gefäicherte saure Gurke und ein wenig braune Zwiebel-sauce...

Mein Bratkartoffel Rezept:

Festkochende Kartoffeln am Vortag kochen, am nächsten Tag pellen und in 5 mm dicke Scheiben schneiden. In ausgelassenem Fett von geräucher-tem Schweinespeck, Butterschmalz und Rapsöl anbraten, etwas pfeffern/salzen, beiseite stellen. Durchwachsenen, geräucherten Schinkenspeck würfeln, Zwiebeln schälen, halbieren und in 5mm Streifen schneiden. Die kalten angebratenen Kartoffelscheiben in dem verbliebenen Fett bei großer Hitze mit dem Speck und den Zwiebeln, ohne sie zu oft zu wenden, knusprig braten; einmal pfeffern/salzen, wenn sie ins heiße Fett kommen, und das dritte Mal würzen, bevor sie auf den Teller kommen. Damit ich gut dosieren kann, habe ich immer eine Pfeffer/Salz - (ca.)1:20 Mischung am Start – diese passt auch zu fast allem Anderen. Benutzen Sie Ihre Lieblings-da-backt-nichts-an - Bratpfanne!!!

Tschüß bis März

Guter Wein!

Wein des Monats Dezember – von Anette Wabnitz

2015 CHÂTEAU RICARDELLE
„COMBEMALE“ – LA CLAPE AC ROUGE
– FRANZÖSISCHE ELEGANZ –



La Clape: die grüne Lunge zwischen Narbonne und dem Meer, mit 15.000 Hektar das größte Naturschutzgebiet im Languedoc-Roussillon. Felsige schroffe Hochplateaus, von engen Schluchten zerklüftet, mit niedriger Garrigue bewachsen. Eine bemerkenswerte Fauna besitzt dies Massiv, zum

Meer hin von weitläufigen Pinienwäldern geprägt. Auch die Weinrebe ist weit verbreitet; schon in römischer Zeit wurde von hier in andere Mittelmeerlande exportiert.

Im Laufe der Jahrhunderte haben die Menschen dieses Erbe verfeinert. Die Weinparzellen profitieren zudem von dem sonnigen Klima und den regelmäßigen frischen Brisen, die vom Meer her kommen. Heute ist das Massiv die Wiege einer der prestigereichsten AOC-Bezeichnungen des Weinbaugebiets des Languedoc: La Clape, benannt nach dem okzitanischen Wort für „Steinhaufen“.

Seit 1990 ist Château Ricardelle im Besitz der Familie Pellegrini, die als eine der ersten das ungeheure Potenzial der Region verstand. Inzwischen wachsen auf über 45 Hektar Weinbergen Reben für eine kleine und sehr feine Kollektion. Die Cuvées aus Grenache, Syrah und Carignan gehören zu den meistprämierten im Languedoc, und dienen bei offiziellen Anlässen oft als „Botschafter des guten Geschmacks“.

Der „Combemale“ besticht durch Kraft und Eleganz gleichermaßen. Feiner und aromatischer Grenache, durch behutsamen Ausbau im großen Holzfass mit

wunderbar seidigen Tanninen versehen, würziger Syrah mit erdigen Tönen und die Frucht des Carignan mit reifen Kirsch- und Pflaumenaromen ergeben einen geschmeidigen Blend. Etwas Schokolade und Tabak runden das Geschmacksbild überzeugend ab.

Bezugsquelle: im Dez. 8,75 Euro / 0,75 l; Lieferung ab 12 Fl. frei Haus; bei Abholung: 12 + 1 = die 13. Flasche ist gratis! Weinfass Wabnitz, Ritterstraße 12, Tel. (04131) 44 500, www.weinfass-wabnitz.de



SILVIA JOHANNSEN



KUNSTKURSE 2017



Kreatives Arbeiten in besonders schöner Umgebung, in kleinen Gruppen, mit erfahrener Kunst- und Kulturpädagogin. Experimentelle Techniken in Verbindung mit Beispielen aus der Kunstgeschichte führen zum ganz persönlichen Ausdruck. Auch Musik und Literatur sind uns Quellen der Inspiration.

9. – 14.4.2017

Frühling in der Woltersburger Mühle

Traumhafte Lage im Naturschutzgebiet bei Uelzen
www.woltersburger-muehle.de

1. – 14.10.2017

Herbst in der Toskana

Villa Spoiano in der Nähe von Florenz
www.villaspoiano.com

Ganzjährig Ateliertage im „Atelier am Dom“ in Bardowick, auch Ausstellungen, Lesungen u.a. Tel. 04131 – 26 99 76 silviajohan@googlemail.com

www.silvia-johannsen.de

NEU IM SCALA PROGRAMMKINO DEZEMBER

MARIE CURIE

AB 01.12.

F/POL/D 2016 – Regie: Marie Noëlle – mit: Karolina Gruszka, Charles Berling, Arieh Worthalter



1903 erhält Marie Curie als erste Frau gemeinsam mit ihrem Mann Pierre den Nobelpreis für Physik. Kurze Zeit später, mit gerade Mitte 30 und als junge Mutter zweier Kinder, wird sie Witwe. Dennoch setzt sie in einer von Männern dominierten Welt ihre gemeinsamen Forschungen fort und erhält als erste Frau einen Lehrstuhl an der Pariser Sorbonne. Als sie sich auf eine Affäre mit einem verheirateten Wissenschaftler einlässt, löst sie einen heftigen Skandal aus. Sie wird zum Ziel übler Diffamierungen und muss bitterlich erfahren, wie unvereinbar Karriere und Leidenschaft sein können ...

JACQUES – ENTDECKER DER OZEANE

AB 8.12.

F 2016 – Regie: Jérôme Salle – mit: Lambert Wilson, Pierre Niney, Audrey Tautou, Benjamin Lavernhe



1949 leben Jacques Cousteau und seine Frau Simone mit ihren beiden Söhnen an der französischen Mittelmeerküste. Doch das Ehepaar sehnt sich nach Abenteuern in der Ferne. Deshalb lassen Jacques und Simone ihre Kinder eines Tages im Internat zurück und brechen an Bord der Calypso zu einer Ozeanexpedition auf. Viele Jahre später kehrt einer ihrer Söhne, Philippe, als Erwachsener zu seinen Eltern zurück. Aus dem einstigen Pionier Jacques Cousteau ist jetzt ein weltberühmter Star und Schwerenöter geworden, der für seinen Ruhm bereit ist, alles zu opfern. Philippe erkennt seinen Vater zwar kaum wieder, aber ihm wird bewusst, dass die Ozeane durch den Menschen zerstört werden und seine Familie etwas zum Schutz tun kann. Auf einem gemeinsamen Abenteuer nähern sich Vater und Sohn einander an, ehe das Schicksal unerbittlich zuschlägt ...

PAULA

AB 15.12.

D/F 2016 – Regie: Christian Schwchow – mit: Carla Juri, Albrecht Abraham Schuch

Worpswede, 1900: Die 24-jährige Paula Becker ist fest dazu entschlossen, einmal eine große Malerin zu



werden. Mit diesem Ziel vor Augen zieht sie Worpswede. Schon bald lernt sie einige ihrer Kollegen kennen, darunter die Bildhauerin Clara Westhoff, den Dichter Rainer Maria Rilke und schließlich Otto Modersohn. Doch das gemeinsame Leben als Künstlerpaar bringt jede Menge Herausforderungen, die aber Paula erst zu wahrer Größe verhelfen.

GEMEINSAM WOHNTE MAN BESSER

AB 22.12.

F 2016 – Regie: François Desagnat – mit: André Dussollier, Bérengère Krief, Arnaud Ducret



Eigentlich wollte der pensionierte Witwer Hubert Jacquin nur eine Putzfrau einstellen, doch durch ein Missverständnis nistet sich in seiner Pariser Wohnung eine junge Mitbewohnerin ein. Die quirlige Studentin Manuela versteht zwar nichts davon wie man einen Haushalt führt, aber davon wie man den Alltag eines Rentners gehörig auf den Kopf stellt umso mehr. Am Ende eines rauschenden Abends lässt sich Hubert sogar überreden die Wohngemein-

schaft zu erweitern. Kurz darauf ziehen die etwas verspannte Krankenschwester Marion und der in Scheidung lebende, neurotische Anwalt Paul-Gérard ein ...

LOVE & FRIENDSHIP

AB 29.12.

IRL/F/NL/USA 2016 – Regie: Whit Stillman – mit: Kate Beckinsale, Chloë Sevigny, Steven Fry



Die schöne Witwe Lady Susan Vernon besucht das Anwesen ihrer Verwandtschaft, um dort die in der gehobenen Gesellschaft kursierenden Gerüchte über ihre Affären auszusitzen. Während sie sich versteckt hält, schmiedet sie Pläne, um für sich sowie für ihre heiratsfähige Tochter Frederica jeweils einen Ehemann zu suchen. Lady Susan erregt die Aufmerksamkeit gleich dreier Männer: sowohl des jungen Reginald DeCourcy als auch des reichen, aber etwas einfältigen Sir James Martin sowie des äußerst gut aussehenden, jedoch verheirateten Lord Manwaring. Es wird kompliziert ...

SCALA
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24
www.scala-kino.net

LAMBERT
WILSON

AUDREY
TAUTOU

PIERRE
NINEY

EINE HOMMAGE AN
« **JACQUES COUSTEAU** »
OUTNOW.CH



JACQUES

ENTDECKER DER OZEANE



AB 08. DEZEMBER NUR IM KINO



unter Schirmherrschaft
der Deutschen UNESCO-Kommission

[f/jacques.film](https://www.facebook.com/jacques.film)

[Kino.de/Jacques](https://www.kino.de/Jacques)



KULTUR MELDUNGEN DEZEMBER

QUINTETT JEAN-PAUL

THEATER LÜNEBURG, T.3
FREITAG, 2. DEZEMBER
20.00 UHR

Die JazzIG Lüneburg bringt seit vielen Jahren internationale und national renommierte Jazzmusiker, ebenso wie lokale und regionale Gruppen zusammen. Am 2. Dezember trifft das Quintett Jean-Paul auf den US-amerikanischen Sänger Ken Norris. Gabriel Coburger, der designierte erste Träger des Hamburger Jazzpreises, wird seinem Tenorsaxophon die



gesamte Palette menschlicher Emotionen entlocken und das Quintett Jean Paul durch sämtliche Höhen und Tiefen des Gefühlskosmos steuern. Kenny Norris fügt sich mit seinem flexiblen, seidenmatt angelegten Bariton wie selbstverständlich in die Farbpalette des Quintetts ein, ganz so, als wäre sie nichts als ein weiteres Instrument.

AUF DEM WEG ZUM OLYMP IV

FORUM DER MUSIKSCHULE
SONNTAG, 4. DEZEMBER
11.30 UHR

Beethovens Klavierkonzerte gehören zu den berühmtesten und wichtigsten dieser Gattung: Bahnbrechend waren sie nicht nur kompositorisch, sondern auch „technisch“, denn die Instrumente, für die Beethoven komponierte, waren höchst verschieden. Der Pianist Gerrit Zitterbart ist Experte auf diesem Gebiet.



ANNE-MARIE FOGODA-DORSCH

Er besitzt eine große Sammlung historischer Tasteninstrumente und wird jedes der fünf Konzert-Meisterwerke auf dem historisch „richtigen“ Instrument spielen. Zitterbart wird so die technische Entwicklung vom Hammerklavier des 18. Jahrhunderts zum modernen Konzertflügel demonstrieren und gleichzeitig die ganze musikalische Einzigartigkeit der Beethoven'schen Kompositionen ausloten. Es spielen die Lüneburger Symphoniker unter der Leitung von Thomas Dorsch. Karten erhalten Sie an der Kasse des Theaters.

BENEDICT WELLS LIEST

HÖRSAAL 3, LEUPHANA
MITTWOCH, 7. DEZEMBER
19.30 UHR

Der aktuelle Roman von Benedict Wells „Vom Ende der Einsamkeit“ wurde gerade zum „Lieblingsbuch des unabhängigen Buchhandels“ 2016 gewählt und erst im Frühjahr mit dem European Union Prize for Literature und im Oktober

mit dem Buchpreis Familienroman der Stiftung Ravensburger Verlag ausgezeichnet. Wie bereits sein dritter Roman „Fast genial“ ist auch „Vom Ende der Einsamkeit“ ein Bestseller: Jules und seine Geschwister Marty und Liz sind grundverschieden, doch der Unfalltod ihrer Eltern prägt alle drei. Jeder geht darauf seinen eigenen Weg. Der einst so selbstbewusste Jules wird zum schüchternen Internatsschüler. Nur mit Alva schließt er Freundschaft und wird doch erst Jahre später begreifen, was sie ihm bedeutet. Berührend und klug entfaltet Wells eine Familien- und Liebesgeschichte, die von Grenzerfahrungen erzählt und davon, was in einem Menschen unveränderlich ist.

SALUT SALON – WEIHNACHTEN IM QUARTETT

VAMOS!
DONNERSTAG, 8. DEZEMBER
20.00 UHR

Still wird die Nacht mit dem Hamburger Quartett nicht, auch wenn der Klassiker „Stille Nacht“ natürlich nicht fehlen wird. Der Programmtitel „Morgen kommt Salut Salon – Weihnachten im Quartett“ ist ein vorweihnachtliches Versprechen der besonderen Art, der rote Faden des Programms: eine Reise durch zwei



ANDRÉ FÉRENE

Jahrhunderte Musikgeschichte. Neben Weihnachtsliedern aus aller Welt haben die beiden Geigerinnen Angelika Bachmann und Iris Siegfried, die Pianistin Anne-Monika von Twardowski und die Cellistin Sonja Lena Schmid aus Werken

unter anderem von Bach, Brahms, Corelli, Ernst von Dohnányi und dem argentinischen Tango-Erneuerer Astor Piazzolla ein klingendes Paket gepackt und mit dem verschnürt, wofür sie berühmt sind: virtuoser Spielfreude, Leidenschaft, Humor und diesem gar nicht besinnlichen Mal-ganz-anders-auf-die-Welt schauen, aus dem auch ihre eigensinnigen Chansons entstehen.

LESUNG: RASHA KHAYAT UND JASMIN RAMADAN

KULTURBÄCKEREI
DONNERSTAG, 8. DEZEMBER
19.30 UHR

Sie treten beide eine „lebenswichtige“ Reise gen Osten an – die Hauptfiguren der aktuellen Romane von Rasha Khayat und Jasmin Ramadan. Basil folgt widerwillig der Hochzeitseinladung seiner Schwester Layla, die mit ihm in einer WG auf dem Hamburger Kiez gelebt hat und nun in Saudi-Arabien einen fast unbekannt Mann heiraten will. Die Lehrerin Christiane Tarpenbek, deren geliebter



ANNA MARIA THEHANN

Sohn Roland den Kontakt zu ihr abgebrochen hat, beschließt nach einem Eklat an ihrer Schule nach Kairo zu reisen. Für beide wird es eine bedeutende Reise nach Innen und in die Vergangenheit, zu gut gehüteten Ängsten und Sehnsüchten. Rasha Khayat, geboren 1978 in Dortmund, wuchs in Jeddah, Saudi-Arabien, auf. Mit elf Jahren kam sie nach Deutschland zurück und arbeitet seit 2005 in Hamburg als freie Autorin, Übersetzerin und Lektorin. Jasmin Rama-

dan, geboren 1974, lebt in Hamburg. 2009 gelang ihr mit ihrem Debüt „Soul Kitchen“ ein Überraschungserfolg.

DEMUT VOR DEINEN TATEN BABY

THEATER LÜNEBURG, T.NT
FREITAG, 9. DEZEMBER
20.00 UHR

Ein herrenloser Koffer in einem Flughafen löst einen Terroralarm aus. Lore, Mia und Bettie erwarten auf der Damentoilette die tödliche Explosion. Doch der Knall bleibt aus, Fehlalarm. Die überstandene Todesangst und der darauf folgende Rausch der Euphorie bereiten den Nährboden für ihre Freundschaft und führt sie zu ihrer Mission: Sie wollen Menschen Erfahrungen wie diese bescheren, damit auch sie diesen Glücksmoment erleben können. Also spielen Lore, Bettie und Mia Terror – mal in einem Club, mal in einem Supermarkt – und inszenieren vermeintliche Anschläge. Natürlich alles nur im Spaß, zumindest so lange, bis Politik und Wirtschaft auf sie aufmerksam werden und das Trio infernale für ihre Zwecke nutzt. Temporeich und mit rasantem Witz führt die junge Autorin Laura Naumann ihre drei Frauenfiguren durch diese skurrile Handlung. „Demut vor deinen Taten Baby“ ist mit seiner direkten und schonungslosen Sprache, seinen schnelle Wortkaskaden und schrägen Überzeichnungen ein erfrischen absurdes Stück.

BARBARA KLEMM – FOTOGRAFIE

KUNSTRAUM TOSTERGLOPE
SONNTAG, 11. DEZEMBER
15.00 UHR (FINISSAGE)

Sei es der Bruderkuß von Breschnew und Honecker, die Demonstration gegen die Stationierung von Mittelstreckenraketen 1983 in Mutlangen oder der Fall der Berliner Mauer 1989: Der Pressefotografin Barbara Klemm gelingen stets Aufnahmen mit besonderer Aussagekraft, die die Vielschichtigkeit der Verhältnisse und die Komplexität des Augenblicks sichtbar werden lassen. Dabei geht die Fotografin, die viereinhalb Jahrzehnte für die Frankfurter Allgemeine Zeitung



BARBARA KLEMM

tätig war, nicht nur in ihrer beruflichen Praxis mit großer Zurückhaltung und voller Respekt für die Menschen vor, die sie aufnahm. Auch ihre fotografischen Mittel setzt Klemm mit Bedacht und Sorgfalt ein. Zu welcher visuellen Differenzierung sie dabei gelangt, zeigen nicht nur ihre Reportage-Fotografien und Künstlerporträts, sondern auch ihre Landschaftsbilder, auf die sie sich in den vergangenen Jahren fokussierte.

MAEVE BRENNAN „SÄMTLICHE ERZÄHLUNGEN“

HEINRICH-HEINE-HAUS
MONTAG, 12. DEZEMBER
19.30 UHR

Maeve Brennan hat staunenswerte Geschichten hinterlassen. Sie verströmen den Zauber einer vergangenen Epoche und sind doch ganz und gar zeitlos, scharfzüngig und zutiefst menschlich. Brennan schreibt über Ehepaare in einem Dubliner Vorort, die

frohe Weihnachten

GESCHENK IDEEN 2017

für Dich!

Mittwoch, 11.01.2017

DAVE DAVIS

Blacko mio!

Veranstalter: Campus Lüneburg e.V.

Einlass: 19:00h * Beginn: 20:00h * Vamos! Kulturhalle
Mehr Infos: www.dave-davis.de

Mittwoch, 25.01.2017

BEST OF POETRY SLAM

Moderator: David Friedrich

Veranstalter: Campus Lüneburg e.V.

Einlass: 19:00h * Beginn: 20:00h * Vamos! Kulturhalle
Mehr Infos: www.kampf-der-kuenste.de

Samstag, 11.02.2017

LÜNEBURGER BALLNACHT

Mit der Tanz- und Partyband Vis-à-Vis und DJ Snoopy

mit oder ohne 3-Gänge-Menü

Einlass: 19:30h * Beginn: 20:00h * Ritterakademie
Mehr Infos & Tickets: www.die-ritterakademie.de

Sonntag, 19.02.2017

DAS VOLLPLAYBACKTHEATER

interpretiert: Die drei ??? und der grüne Geist

Veranstalter: Campus Lüneburg e.V.

Einlass: 18:30h * Beginn: 19:30h * Vamos! Kulturhalle
Mehr Infos: www.vpt-show.de

Samstag, 04.03.2017

DINNER AUF EIGENE GEFAHR

Die große Versuchung

Krimithater mit 4-Gang-Menü

Präsentiert von: Lüneburger Stadtgeschichten & EVENTmanufaktur

Einlass: 19:30h * Beginn: 20:00h * Ritterakademie
Mehr Infos & Tickets: www.die-ritterakademie.de

Mittwoch, 08.03.2017

CAVEWOMAN – Das Frauentags Spezial

Praktische Tipps zur Haltung und Pflege eines beziehungsstauglichen Partners!

Veranstalter: Campus Lüneburg e.V.

Einlass: 19:00h * Beginn: 20:00h * Vamos! Kulturhalle
Mehr Infos: www.cavewoman.de

VAMOS  KULTURHALLE

ITTERAKADEMIE

Vorstellungen bis
23. Dezember

Otello

Oper von
Giuseppe Verdi

Vorstellungen bis
07. Mai

Evita

Musical von Andrew Lloyd Webber
und Tim Rice

Karten
theater-lueneburg.de
04131-42100



sich mit exquisiten Gemeinheiten das Leben schwer machen, über irische Dienstmädchen in einer vornehmen



KARL BRISSINGER

Wohnanlage am Hudson River und über New York, diese „beschwerlichste, rücksichtsloseste, ehrgeizigste, konfuseste, komischste, traurigste, kälteste und menschlichste aller Städte“. Die Autorin, in Dublin geboren, siedelte 1934 mit ihrer Familie in die USA über. Bis 1973 veröffentlichte sie beim „New Yorker“ Kurzgeschichten und Essays. Sie litt unter schizophrenen Schüben und wurde mehrfach in psychiatrische Kliniken eingewiesen. 1993 starb sie 76-jährig mittellos in New York.

WLADIMIR KAMINER LIEST

RITTERAKADEMIE
MITTWOCH, 14. DEZEMBER
20.00 UHR

Er ist erfolgreicher Buchautor, feinsinniger Familienvater, regelmäßiger TV-Host, internationaler DJ und Frauenschwarm, war Club- und Labelbetreiber sowie Theaterdramaturg. Die Rede ist von Deutschlands Lieblingsrussen Wladimir Kaminer. Nun ist es an der Zeit, dass eine, an seinem Erfolg nicht ganz unbeteiligte Person seine Aufmerksamkeit erhält. Sie ist

absolut furchtlos in Bezug auf schlechtes Essen oder nächtelange Busreisen, spricht angeblich fließend Englisch, hat Maschinenbau und Festigkeitslehre in der Sowjetunion gelehrt und fährt gerne sowie billig in den Urlaub. Ihr Zuhause wird bestimmt von 120 TV-Kanälen, ihrer Kat-



MICHAEL THIE

ze und einem sprechendem Staubsauger: Mit „Meine Mutter, ihre Katze & der Staubsauger“ hat Wladimir Kaminer dieser besonderen Frau nun ein eigenes Buch gewidmet.

BAUERFEIND & UHLMANN

KULTURFORUM
SAMSTAG, 17. DEZEMBER
20.00 UHR

Dies ist ein Abend der beweist: Vorlesen kann bestes Entertainment sein. Eine Mischung aus Stand-Up, Talk, Literatur mit Niveau und Quatsch mit Soße. Katrin Bauerfeind, Autorin und TV-Moderatorin, hat bereits zwei humorige Bücher vorgelegt. Ihre Kurzgeschichten zum Scheitern und zum Thema Frau sind SPIEGEL-Bestseller. Auch Thees Uhlmann, Autor und Musiker, landete mit seinem Roman „Sophia, der Tod und ich“ den literarischen Überraschungserfolg des

Castanea

Winterzauber

– Weihnachtszeit im Castanea Resort –

Knusprige Martinsgans & Co.



Vom 11.11. - 30.12.2016 erwarten Sie im Castanea Restaurant Gans, Ente und feines Geflügel.

„Ganze Gans auf Rädern!“:

Nutzen Sie auch unseren Außer-Haus-Service.

Eine ganze Gans mit klassischen Beilagen

€ 99,00 (zzgl. Lieferung)

oder eine Gans vom regionalen „Backeberg's Geflügelhof“

€ 199,00 (zzgl. Lieferung)



DER
EVENT-TIPP:
Silvester
im Castanea
Resort

Castanea Fire & Lights



31. Dezember 2016, ab 19:00 Uhr

Erleben Sie diesen fröhlichen und mystischen Abend mit großem Gala-buffet, einer spektakulären Lasershow, Feuerwerk und mitreißender Livemusik! Inkl. Begrüßungscocktail, Mitternachtsberliner, Austernbar, Mitternachtssekt, Mitternachtsshow und vieles mehr.

ab € 112,00 pro Person


Castanea Resort
HOTEL | SPA | EVENT | GOLF

Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.

Inhaber: Rainer Adank • Scharnebecker Weg 25 • 21365 Adendorf
www.castanea-resort.de

Bestellungen & Reservierungen: 04131 - 22 33 22 20

letzten Jahres. Beide treffen sich an diesem Abend, lesen aus eigenen und fremden Werken, aber auch aus dem Leben, dem Internet und den Kurznachrichten der eigenen Eltern. Ein Abend zwischen Quatschen und Spaß haben, zwischen Literatur, Lesung und Late-Night. Karten erhalten Sie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

„VIVA LA DIVA“
THEATER LÜNEBURG, T.NT
DONNERSTAG, 22. DEZEMBER
20.00 UHR

Lulu Mimeuse ist zurück! Noch divöser, noch stimmgewaltiger, mit noch mehr Glamour! Nach ihrer weltweit ausverkauften Show „Denn ohne Discokugel wär’ das Leben ärmer“ legt die Diva mit Hang zum Alkohol und zur schlüpfrigen Lyrik nun mit einem neuen Programm nach: Für „Viva la diva“ konnte La Mimeuse ihre alternde Pianeuse Mira Teofilova, die Katze aus Bulgarien, ein letztes Mal auf die Bühne schleifen. Die beiden werden dieses Mal unterstützt von Henning Thomsen am Schlagzeug und Sebastian Brand am Bass. La Mimeuse wird sich an diesem Abend mit den großen Diven der Musikgeschichte beschäftigen, darunter Ella Fitzgerald,

Zarah Leander, Georgette Dee, Edith Piaf, Bette Midler oder Hildegard Knef. Auch männliche Diven wie Georg



ENNO FRIEDRICH

Kreisler, Tim Fischer, Charles Aznavour, Friedrich Hollaender oder Tom Waits werden nicht zu kurz kommen.

TORFROCK –
BAGALUTEN-
WIEHNACHTS TOUR

VAMOS!
SONNTAG 25. DEZEMBER
19.00 UHR

Die unverwüstlichen Rocker aus Torfmoorholm sind auch 2016 weiterhin erfolgreich auf Live-Kurs und peilen beinahe ihr 40. Bandjubiläum an. Auf diesem langen Weg hat sich die Bandbesetzung durchaus ein wenig gewandelt. Torfrock, das sind heute Klaus Büchner und Raymond Voß, die beiden Gründerväter, die sich einst im Hamburger Ernst-Deutsch-Theater trafen, um Texte von Edgar Allan Poe zu vertonen. Mit einer Schnapsidee ging Torfrock an den Start und Jimi Hendrix kam zu einer unwahrscheinlichen Hommage:



JENS SJUERREY

Sein „Hey Joe“ wurde auch mit plattdeutschem Text („He Jo“) ein Hit, der erste für Torfrock in einer langen Reihe von Nachfolgern. Heute gehören neben Klaus Büchner (Gesang, Gedichte und alle erdenklichen Flöten) und Raymond Voß (jede Menge Gitarren, Gesang und manchmal Bass) auch Volker Schmidt (Bass, Gesang und manchmal Gitarre) sowie Trommler und Junior der Band Stefan Lehmann dazu.

ROBERT KREIS –
„GROSSSTADTFIEBER“

KULTURFORUM
MITTWOCH, 28. DEZEMBER
19.30 UHR

Berlin – das ist für den niederländischen Kabarettisten und Entertainer Robert Kreis die Stadt, in der das Leben besonders heftig pulsiert. Eine Stadt, die ihn



WWW.ROBERTKREIS.COM

magisch anzieht und immer wieder auf neue inspiriert. Und so präsentiert er auch in seinem neuen Programm voller Lebendigkeit und Esprit Juwelen und Raritäten aus dem Berlin der „Goldenen 20er-Jahre“ unter dem Motto: „Anderen ist die Landluft lieber – ich bevorzug’ Großstadtfieber!“ Robert Kreis – so war es jüngst in der Presse zu lesen – sorgt leichthändig dafür, dass in den süßen Köstlichkeiten, die er seinem Publikum serviert, auch das enthaltene Bittermandelaroma wahrnehmbar bleibt. (nf)

Hochwertige Pflanzenkosmetik
 in dekorativer Geschenkbox
 und individuelle
 Haarpflegeprodukte
 direkt bei uns im Laden
 erwerben.

Lassen Sie sich inspirieren und
 beraten!

AVEDA
 THE ART AND SCIENCE OF PURE FLOWER AND PLANT ESSENCES



Schönheit schenken

in Lüneburg
 nur bei

GUT.
HEIM.
HAARE.

Feldstraße 31, 22 06 460

Der Kurzfilmtag

Am 21. Dezember sind überall in Deutschland Kurzfilme zu sehen. Auch im Lüneburger SCALA Programm kino!



Kurzfilme gelten vielen Filmliebhabern als höchste filmische Kunstform und als die wahre Filmavantgarde. Für Begeisterung sorgen vor allem die außergewöhnlichen erzählerischen und gestalterischen Mittel, mit denen Kurzfilme aus dem Staub des Alltags die Goldkörner herausziehen oder uns in wenigen Minuten tief in menschliche, zwischenmenschliche und gesellschaftliche Abgründe blicken lassen.

Das Sneak-Team des SCALA Programmkinos macht mit beim bundesweiten Kurzfilmtag und hat zur Feier des kürzesten Tages des Jahres eine bunte Mischung an „kurzen Filmchen“ zusammengestellt – von böse bis humorvoll, von animiert bis musikalisch. Lassen Sie sich überraschen!

Der kürzeste Tag – der Kurzfilmtag
Mittwoch, 21. Dezember, 19.00 Uhr
SCALA Programm kino

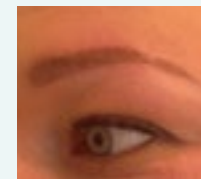
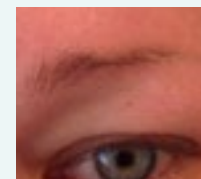


Nichts verwischt nichts verläuft!

Gutschein über 50 €
Ermäßigung auf
Neuanlage Augen-
brauen bis 31.1.2017!

Egal bei welchem Wetter, Ihr Gesicht strahlt wie frisch geschminkt. Dank dem **LONG-TIME-LINER[®]** CONTURE[®] MAKE-UP behalten Augenbrauen-, Augen- und Lippenkonturen in jeder Situation ihre Form und Ausdruckskraft!

Testen Sie uns! Kommen Sie zur kostenlosen Vorzeichnung und Beratung nach telefonischer Vereinbarung.



★ *Ich wünsche Ihnen ein schönes Weihnachtsfest!* ★



Elite TOP Linergistin
Verena Wöhling
LE VISAGE



21365 Adendorf
Telefon: (0 4131) 266 68 88
Mobil: (0177) 372 46 61
www.permanent-make-up-lüneburg.de
Beratungstermine nach Vereinbarung!



Terroristinnen des Glücks

Mit „demut vor deinen taten baby“ bringt der Regisseur André Rößler am 3. Dezember junge deutsche Gegenwartsdramatik auf die T.NT-Studiobühne des Lüneburger Theaters

An den Erfolg ihres Stückes hatte Laura Naumann kaum noch geglaubt. Zwei Jahre habe das Stück gelegen, dann ging es 2011 „durch die Decke“. Die Theater rissen sich darum, und dort, wo es gespielt wurde, sorgte es für Furore.

Die 1989 geborene Autorin zählt zu den jungen Stimmen der deutschen Gegenwartsdramatik und lässt in ihren Theaterstücken einen oft rauen wie schwarzhumorigen Wind wehen – auch in ihrer Satire „demut vor deinen taten baby“, das am 3. Dezember im T.NT seine Premiere feiert.

Alles beginnt mit einem herrenlosen Koffer, der auf der Damentoilette eines Flughafens Terroralarm auslöst. Der Airport wird evakuiert, nur drei Frauen sitzen in ihren Klo-kabinen fest und sehen gemeinsam der nahenden Katastrophe entgegen.

Drei Frauen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten: Lore hat's nicht so mit dem christlichen Glauben und ist von zu Hause abgehauen. Mia träumt von einem Leben in einer Westernstadt, wo sie mit ihrem sprechenden Pferd lebt und Leute tot schießt. Und Bettie, die mit einer erfrischenden Naivität und großer Klappe gesegnet ist, hat sich schon durch so manches Bett geschlafen und zeigt jede Menge Verständnis für die Pornosucht ihres Mannes. Was die drei eint, ist ihre Suche nach einem besseren Leben.

Die Katastrophe bleibt schließlich aus – Fehlalarm. Doch die überstandene Todesangst und der darauf folgende, alles übertreffende Rausch der Euphorie bereiten den Nährboden für eine beginnende Freundschaft. Probleme, Einsamkeit und Neurosen? Von jetzt an alles Nebensache! Ihr gemeinsames Erlebnis führt zu ihrer Mission: Sie wollen der gesamten Menschheit Erfahrungen wie diese bescheren, damit sie das wirklich Wichtige in ihrem Leben schätzen lernt. Also spielen Lore, Bettie und Mia Terror – mal in einem Club, mal in einem Supermarkt –

und inszenieren vermeintliche Anschläge. Natürlich alles nur zum Spaß, zumindest so lange, bis Politik und Wirtschaft auf sie aufmerksam werden und das Trio infernale für ihre Zwecke nutzen.

Regisseur André Rößler bringt dieses Stück, das zwischen Realität und Fiktion changiert, mit viel Lust am Absurden auf die T.NT-Studiobühne. Temporeich führen die Schauspielerinnen Maïke Jebens (Bettie), Tülin Pektas (Mia) und Beate Weidenhammer (Lore) durch die Szenen und liefern sich einen rasanten, sprachlich mitunter recht deftigen Schlagabtausch. Eine ungeheuer präzise Taktung sei bei diesen „Speed-Texten“ gefragt, so Rößler – dies zu bewerkstelligen sei die Herausforderung, die das Stück mit sich bringe.

Der Thematik nähert er sich mit großem Respekt. „Die Anschläge in Frankreich, in Deutschland haben den Terror in unsere Mitte rücken lassen. Vor diesem Hintergrund die These aufzustellen, dass die Erleichterung über einen überlebten Anschlag für eine Euphorie sorgt, die das Leben lebenswerter macht, ist 2016 äußerst gewagt“, so Rößler, der bereits 2010 „Frohe Feste“ von Alan Ayckbourn am Lüneburger Haus inszenierte. Lässt sich dieses Thema folglich noch als Satire verkaufen oder wird diese geradezu ad absurdum geführt? Mit dieser Fragestellung setzte sich das Schauspieler-Team gemeinsam mit ihrem Regisseur und der Dramaturgin Hilke Bultmann gründlich auseinander; ein „Work in Progress“, in dem man Texte dort veränderte, wo es erforderlich war und nach einem Weg suchte, das Publikum stärker in die Emotionalität der Handlung einzubeziehen.

Auf ein Happy End muss der Zuschauer verzichten, denn was als gigantischer Spaß mit Platzpatronen begann, wird plötzlich tödlicher Ernst. Doch wer genau hinschaut, entdeckt hinter dieser herrlich surrealen Posse über eine performance-hungrige Gesellschaft vielleicht sogar den Kern des Stücks: Unsere Sucht nach dem Glücklichen. (nf)



Anamnese

GESCHICHTEN VON NEBENAN VON KURT-ACHIM KÖWEKER

Ich rede gern. Und viel. Zu viel, wie meine Freundin sagt, wenn ich sie bei Freunden mal wieder nicht habe ausreichend zu Wort kommen lassen. „Überall musst du deinen Senf dazu geben,“ predigt sie mir. „Sei doch einfach mal still und hör zu. Üb' das mal – einfach nur zuhören, so schwer kann das doch nicht sein, Himmelherrgott!“

Sie hat keine Ahnung, wie schwer mir das Zuhören fällt. Wahrscheinlich bin ich zu ungeduldig. Wenn sich jemand – und vornehmlich eine Frau – auf den Weg zu einer Meinung begibt und dabei viele Umwege und Kehrtwendungen macht, muss ich tief durchatmen. Bevor sie noch zu Ende gekommen ist, weiß ich schon, was sie eigentlich sagen wollte, und unterbreche sie: „Aber...“ Ich bin natürlich anderer Meinung als sie. Schon aus Prinzip. Männer wie ich wissen alles besser und müssen zwangsläufig widersprechen. Oder wenigstens eine andere Meinung vertreten. Die Dinge auf sich beruhen lassen können sie nicht. Sie müssen das letzte Wort haben. Und das letzte Wort sollte, so wünsche ich es mir, zudem noch eine Pointe sein, damit ich die Lacher auf meiner Seite habe. Für eine gute Pointe zur rechten Zeit würde ich meine Großmutter verkaufen. Leider habe ich keine mehr, so dass die Sache mit der Pointe Glücksache bleibt.

„Du laberst und laberst und laberst ohne Punkt und Komma“, behauptet meine Freundin immer wieder und stellt mir eine Diagnose, die mich ärgert: Ich litte, um es vornehm auszudrücken, unter ‚Wörter-Diarrhoe‘. Manchmal benutzt sie auch folgende Variante: „Du redest wirklich nur Scheiß. Und das mehrt sich in letzter Zeit.“ Das sind die seltenen Augenblicke, in denen mir nichts mehr einfällt außer: „Du blökst wie eine frustrierte Ehefrau.“ „Und du nervst wie ein hirnrissiger Ehemann!“ „Aber ich bin nicht dein Ehemann!“ „Zum Glück, sonst wäre ich schon längst in die Elbe gesprungen!“ Geschrei, Türknallen. Ich muss eine Prise frische Wendlandluft nehmen, es weht kalt von Osten. Im Schafstall blöken die Schafe. Pfützen auf dem Hof, ich mitten drin. Irgendwo hinterm grauen Himmel fließt angeblich die Elbe, in die sie springen würde, wenn ich ihr Mann wäre. Seit achtzehn Jahren lebe ich mit ihr auf diesem Resthof. Einmal habe ich versucht, sie zu heiraten. „Geht nicht“, bedauerte sie, „du kannst ja nie ‚ja‘ sagen, ohne zu widersprechen! Und ein ‚Ja aber‘ gilt nicht unter der Kanzel.“ Dabei blieb es, streiten kann man sich auch ohne amtlichen Ehe-Segen. Trotzdem. Alles war gut zwischen uns, also Manches. Im Bett war alles Kanone, im übrigen Bereich eher Kleinkaliber, um im Militärjargon zu bleiben. Der übrige Bereich begann im Laufe der Jahre eine immer größere Rolle zu spielen. Zu meinem Leidwesen. Wenn das so weitergeht, rasseln wir in eine Krise, die Elke und ich. Deswegen bin ich ja zu Ihnen gekommen. Aus eigenem Antrieb, auch wenn die Elke mich

FOTO: 123RF.COM © IGOR DUTINA



**Infowochen für Gleitsichtlinsen
7. - 21. Dezember 2016**

kostenlose, unverbindliche Erstberatung

Lernen Sie den „Allrounder“ unter den Kontaktlinsen kennen! Gleitsichtkontaktlinsen vereinen mehrere Sehbereiche und garantieren eine gute Nah- und Fernsicht.

Es sind kleine Wunderwerke und eine gute Alternative zur Gleitsichtbrille.

Vereinbaren Sie gern einen Beratungstermin mit unseren Kontaktlinsenspezialisten.

**KONTAKTLINSEN
OPTIK warnecke**



Wiesenweg 2
21391 Reppenstedt
Fon 0 41 31 - 6 24 50
www.optik-warnecke.de



etwas angeschoben hat. Die Elke, kann ich Ihnen sagen, ist ein Kapitel für sich, über das ich stundenlang reden ...

Gut, gut, ich bleibe bei mir, dem Burkhard. Bei uns im Wendland kennt man meinen Familiennamen gar nicht, ich bin für alle einfach der Burkhard. Der Alleskönner. Tischlern, mauern, kochen, gärtner, Schafe züchten, Kinder erziehen, reden und die Leute mit Liedern und flotten Sprüchen entertainen – überall bin ich ziemlich Spitze. Sogar im Gemeinderat bin ich gelandet. Ich habe ein gewinnendes Lachen im Gesicht, das wirkt garantiert ansteckend. Nur meine Frau, also die Elke, lacht nicht. Nicht mehr. „Nun lach doch mal“, lach ich sie manchmal an. „Ach Burki“, ruft sie dann, als rief sie unseren Hund, dabei haben wir gar keinen. Fehlt nur noch, dass sie mich hinter den Ohren krault. Diese Verniedlichung von Burkhard verbitte ich mir. Meistens vergebens.

In der Laienspielgruppe, in der ich den Ton angebe, bin ich natürlich der Burkhard. Unangefochten. Ich spiele mit Lust und Hingabe und die Leute mögen mich. Ist bisher nie anders gewesen. Und dann diese seltsamen Dinge. Zuerst die Elke mit ihrem Laber-Vorwurf. Früher hat mein Reden sie begeistert, so sind wir überhaupt erst zusammengekommen. Seit wir zusammen sind, hat ihre Begeisterung Jahr für Jahr nachgelassen. Dann der Fall Schröderstraße in Lüneburg. Ich hatte da zu tun und ... da sitzt Rosi. Ich denk', ich seh' nicht recht. Da sitzt Rosi vorm Lokal, in eine blaue Decke gewickelt, und raucht. Vor zwanzig Jahren habe ich sie das letzte Mal gesehen, damals hatten wir ein kleines ..., egal. Danach ging sie in die USA, wollte im Filmgeschäft Karriere machen, hat auch so einen Halbwegs-Star geheiratet, dann noch einen, dann war sie für die Presse vergessen. Die Rosi mit ihrer rosa Schleife im Haar, das blond gefärbt ist. Überhaupt ist sie ein bisschen fett geworden. Sitzt da und raucht, als wär's gestern. Gestern rauchte sie noch nicht. Und da steht wahrhaftig ihr Fahrrad an der Wand, auch rosa, mit Propeller am Lenker, als wär's gestern! Gibt's doch nicht, dachte ich, sagte „Hallo Rosi, Schatz, toll dich zu sehen“, drückte ihr einen Kuss auf die aufgespritzten Wangen und zog mir einen Stuhl an ihre Seite, „wie geht's denn, altes Haus?“ Und hab erzählt, wie ich das eben so

mache, vielleicht etwas ausführlicher als sonst. Sie schaute mich an, als redete ich Suaheli, kniff die Augen zusammen wie eine Schwerhörige, wandte sich dann zur Seite. Ich drehte sie zu mir zurück, lachte sie an mit meinem ansteckenden Lachen. Sie lachte nicht mit, starrte mich an, stand plötzlich auf, haute mir eine herunter und setzte sich wieder. Ich war sprachlos, was selten vorkommt. Und benommen. Und ratlos. So saßen wir einen Moment stumm nebeneinander. Dann kam eine Frau, gestikuliert mit ihr, Rosi gestikuliert zurück, unverständliche Handbewegungen, dann gingen beide, das Fahrrad und ich blieben zurück. War wohl nicht ihr Fahrrad und ich wohl

„ACH BURKI“ SAGTE ELKE. „FASS MICH NICHT AN!“, SCHRIE ICH. ICH HÄTTE SIE UMBRINGEN KÖNNEN. VIELLEICHT TU ICH'S JA NOCH.

nicht ihr Ex. Hat mich etwas verunsichert, der Vorfall. Dann Elke zuhause: Ich erzähl ihr. Ihr Kommentar: Siehst du, Burki, das kommt davon. Wer nicht zuhören kann, versteht nichts. Ich: „Wie bitte? Was soll ich verstehen?“ Sie zuckt mit den Schultern und geht.

Wochen später, beim Frühstück, sagt sie, sie habe von mir geträumt. Sie habe am Elbdeich gestanden, unten auf der Wiese hätten Kisten und Pakete gelegen, ein riesiger Haufen Wörter, fein verpackt, Burkhard's gesammelter Wortschatz, portioniert in Tausende von Päckchen. Da sei sie ans Ufer getreten und habe begonnen, alles Stück für Stück in die Elbe zu werfen. Wie kleine Schiffchen seien sie davon gesegelt. Ihr sei beim Arbeiten richtig warm geworden, denn sie habe fertig werden wollen, bevor ich dazu käme. Und dann sei sie schweißnass aufgewacht. Das erzählte sie mit heiterem Gesicht und zwischen einem halben Dutzend Schlückchen Tee. Ich sagte nichts weiter dazu. Außer: „Dass du so unverschämt von mir träumst, das verbitte ich mir!“ Da lachte sie und ich lachte nicht mit.

Der Hammer in der nächsten Nacht: Ich träumte, was ich sonst nie tue: Ich stehe am Elbdeich. Unten auf der Wiese mein gepackter Wortschatz. Und Elke, die ihn Stück für Stück ins Wasser schmeißt. Vor jedem Wurf schaut sie zu mir hinauf. „Nicht!‘ will ich schreien, es geht nicht. Mir fällt ,nicht‘

nicht ein. Mir fällt gar nichts ein. Ich strenge mich an wie verrückt. Von meinem Schrei ist Elke aufgewacht. „Hast du denn?“, nuschelt sie schlaftrunken. Ich kann nur keuchen, bringe kein Wort heraus. Sie schläft weiter.

Von nun an jede Nacht dieser irre Traum, es ist zum Verrücktwerden. „Ach Burki“, sagt Elke und krault mich hinterm Ohr.

Mein Gott, ich bin doch ein Mann in den besten Jahren, keine 50 (also fast 60), und lasse mich nicht klein kriegen. Morgen hat ein Stück unserer Laienspielschar Premiere, ein Fastnachtsspiel von Hans Sachs, dann zeige ich's allen. Ich spiele den Ehemann einer heuchlerischen Ehefrau. Ich tue

so, als stürbe ich, kaum bin ich tot, jauchzt die Witwe vor Vergnügen – und ich fahre vom Bett hoch und es gibt ein Donnerwetter.

Und nun Premiere. Alles gut. Ich liege mit geschlossenen Augen scheinot auf dem Bett, sie freut sich, fällt ihrem Galan um den Hals, ich fahre aufs Stichwort aus den Kissen hoch, öffne die Augen und sehe: Elke. Das kann nicht sein, sie sitzt im Zuschauerraum, das weiß ich. Trotzdem. Ich sehe Elke vor mir, die meine Wörter wegwirft – und mir fallen sie nicht ein. Nicht ein einziges. Die Souffleuse schreit, dass man sie in der letzten Ecke des Wirtshaussaales hören kann, mir nützt es nichts. Ich bin sprachlos. Sekunden dehnen sich wie Ewigkeiten. Nichts. Es wird nicht besser, wenn ich noch länger warte. Ich stehe auf und gehe ab. Ohne Donnerwetter.

Das könne jedem mal passieren, sagten meine Mitspieler. Als es mir bei der nächsten Vorstellung an haargenau derselben Stelle wieder passierte, sagten sie nichts mehr.

Nach der dritten Vorstellung bin ich nicht mehr hingegangen. Stand in den Pfützen auf unserem Hof und habe geschrien, bis ich heiser war. „Ach Burki“ sagte Elke. „Fass mich nicht an!“, schrie ich. Ich hätte sie umbringen können. Vielleicht tu ich's ja noch.

Vorläufig bin ich mal zu Ihnen gekommen. Und frage Sie: „Was jetzt?“ ¶

„Sparen muss man heute neu denken“

„Die Zeiten mit attraktiven Zinsen sind vorbei!“ Carsten Schmidt, Abteilungsleiter der Vermögensbetreuung bei der Volksbank Lüneburger Heide eG, erklärt im Interview mit „Quadrat“, wie moderne Anleger heute ein Vermögen aufbauen.

Die Deutschen sparen gerne und viel. Warum sollten sie daran etwas ändern?

Der große Spareifer der Deutschen ist natürlich gut. Doch viele setzen leider auf nicht mehr zeitgemäße Anlageformen. Das Sparbuch und zum Beispiel Festgeld haben ihre besten Zeiten hinter sich, denn sie bringen keine Zinsen mehr.

Was ist mit einem Notgroschen?

Ein Notgroschen ist durchaus sinnvoll, zum Beispiel als Tagesgeld. Der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) empfiehlt, höchstens zehn Prozent des Gesamtvermögens als Bargeld verfügbar zu haben. Doch wie viel ist das im Einzelfall? Schafft man es, beispielsweise 50 Euro



Carsten Schmidt

im Monat in einer zeitgemäßen Sparform anzusparen? Ich empfehle unseren Kunden, die eigenen finanziellen Möglichkeiten und Ziele im persönlichen Gespräch mit dem Berater in der Bankfiliale zu besprechen. Ziel modernen Sparens ist, sich die Freiheit und Handlungsfähigkeit für die Zukunft zu erhalten. Konkret: Wer sich besondere persönliche Wünsche erfüllen möchte, wer für Kinder, Enkel oder für die eigene Zukunft vorsorgen will, braucht zeitgemäße Sparformen, die die Renditechancen der Gegenwart nutzen.



Und wo liegen die?

Wer ein Vermögen aufbauen und erhalten möchte, braucht Erträge. Die gibt es an den Kapitalmärkten. Die Sparer sollten sich also mehr und mehr an Wertpapiere heranwagen. Fondssparpläne sind dafür das passende Einstiegsprodukt.

Warum eignen sich dafür gerade Fonds?

Die Kunden haben in finanziellen Dingen ein großes Bedürfnis nach Freiheit. Ein Vorteil von Fondssparplänen ist, dass sie keine großen Summen erfordern. Stattdessen ermöglichen sie einen Einstieg mit kleinen Raten, schon ab 25 Euro. Außerdem befinden sich in einem Fonds grundsätzlich sehr viele Wertpapiere, sodass einzelne Risiken mit einer Vielzahl von Chancen aufgewogen werden können.

Und es müssen ja nicht nur Aktien sein. Mischfonds setzen beispielsweise auf chancenreiche Aktien und verzinsliche Wertpapiere – und ändern das Verhältnis je nach Marktlage. Insgesamt ist die Palette an Fonds so umfangreich, dass für jeden Anleger ein passendes Produkt dabei sein dürfte.

UNSER PERSÖNLICHER TIPP:

Überprüfen Sie Ihre Vermögensstruktur und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin.

Terminvereinbarung kostenlos
unter: 0800 0965 100

Folgende Risiken sind zu beachten:

- Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass am Ende der Ansparphase weniger Vermögen zur Verfügung steht, als insgesamt eingezahlt wurde, beziehungsweise dass die Sparziele nicht erreicht werden können.
- Es besteht ein Risiko marktbedingter Kurschwankungen sowie ein Ertragsrisiko.
- Im Vergleich zum Ausgabepreis einer Einmalanlage kann der Durchschnittspreis des Fondssparplans höher ausfallen.
- Die Rendite bei einem Fondssparplan kann geringer als bei einer Einmalanlage sein.

Weihnachtsstress? Nein danke!

DAMIT SIE GESUND UND GELASSEN DURCH DIE WEIHNACHTSZEIT KOMMEN, TEILEN SIE SICH IHRE ENERGIERESERVEN BEWUSST EIN UND SCHAFFEN SIE INSELN DER RUHE



Der Weihnachtsbaum strahlt so schön wie noch nie, alle Geschenke sind verpackt, das Menü steht duftend bereit und alle sind in fröhlicher Ausgelassenheit vereint, kein Stress in Sicht ... ach wäre das schön. Leider sieht die Realität in der Vorweihnachtszeit oft anders aus: Termine für Weihnachtsfeiern sind wahrzunehmen, mitten im größten Einkaufsrummel wollen die Geschenke für die Lieben gefunden werden und was soll es nur zu Essen geben? Zeit, um innezuhalten, die Hektik auszusperren und in Ruhe Plätzchen und Kerzen-

schein zu genießen – dafür nehmen wir uns heute viel zu wenig Zeit! Seien wir einmal ehrlich: Oft ist der Stress „hausgemacht“ und nicht nur unangenehm, er kann sogar unsere Gesundheit angreifen, denn bei zu viel Hektik schüttet unser Körper die Stresshormone Adrenalin und Cortisol aus. Diese bewirken unter anderem, dass der Blutdruck steigt, die Verdauung streikt und wir schlechter schlafen – von der Schwächung unseres Immunsystems ganz zu schweigen. Steht dann Heiligabend endlich vor der Tür, fühlen wir uns ausgebrannt und

hoffen nur noch, das alles so schnell wie möglich vorbei ist. Manch einer wird da zu einem leichten Opfer für Erkältungsviren. Damit Weihnachten tatsächlich zur besinnlichsten Zeit des Jahres wird, helfen einige einfache Anti-Stress Tricks:

NATUR BERUHIGT

Studien zeigen, dass schon 30 Minuten in der Natur dazu führen, dass sich gestresste Menschen entspannen.

Energie für Lüneburg

EINE ENTSPANNUNGSMETHODE LERNEN

Egal ob Muskelentspannung nach Jacobson, Autogenes Training oder gezielte Atemübungen: Regelmäßige Entspannung hilft dem Körper, auch in hektischen Zeiten in Balance zu bleiben.

ZEIT MIT FREUNDEN VERBRINGEN

Wer nach einem anstrengenden Tag die Verabredung mit guten Freunden absagt, tut genau das Falsche: Die Anwesenheit von vertrauten Menschen hebt die Stimmung und bringt Gestresste auf andere Gedanken.

ANDEREN HELFEN

Eine Spende an den Obdachlosen oder die Unterstützung beim Reparieren des Fahrrades der Freundin: Schon kleine Gesten können eine große Wirkung auf das eigene Wohlbefinden haben.

AKZEPTIEREN, WAS SICH NICHT ÄNDERN LÄSST

Wer lang über Vergangenes grübelt, das nicht mehr zu ändern ist, verschwendet wertvolle Ressourcen. Überlegen Sie stattdessen, welche Dinge Ihrer „to do-Liste“ evtl. auch noch nach Weihnachten erledigt werden können und wie Sie die freigewordenen Ressourcen nutzen, um sich stattdessen etwas Gutes zu tun.

MEHR LÄCHELN

Nehmen Sie das Leben nicht zu schwer! Wer die Dinge mit einer gesunden Portion Humor sieht, ist weniger anfällig für Stress.

BEWEGEN SIE SICH

Sport setzt Endorphine frei, klärt den Geist, stärkt das Immunsystem und fördert die Entspannung.

ÖFTER IN DEN HIMMEL BLICKEN

Nehmen Sie sich die Zeit, sich mehr in der Natur zu bewegen und dabei ab und zu in den Himmel zu schauen. 3 bewusste Atemzüge senken bereits merklich den gefühlten Stresspegel.

DANKBARKEIT IST DER SCHLÜSSEL ZUM GLÜCKLICHSEIN

Sagen Sie sich jeden Tag, was Sie bereits alles geschafft haben. Dankbar sein für das, was uns vor zu hohen Erwartungen an uns selbst schützt.

Zum Jahreswechsel wünsche ich Ihnen eine entspannte Zeit und viele Augenblicke des Glücks.



Heilpraktikerin Saskia Druskeit

Schützenstrasse 11

21337 Lüneburg

Tel: (04135) 91 90 04

www.natur-wissen-lueneburg.de



Stadtwerke
Barmstedt Vertrieb GmbH

Ihre Vorteile:

- Erdgas und Strom zu fairen Preisen
- Strom aus 100% Wasserkraft - ohne Aufpreis
- Pünktliche Abrechnung
- Keine Vorauszahlung

Testen Sie uns!

Gerne erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot:
Nennen Sie uns Ihren Energieverbrauch für Erdgas und Strom
telefonisch unter (0 41 31) 230 39 93
oder per E-Mail an: vertrieb@stadtwerke-barmstedt.de.

Vorweihnachtszeit in Prag

IN DER ADVENTSZEIT ERSTRAHLT DIE MOLDAU-METROPOLE
IN FESTLICHEM GLANZ – VON WERNER GRUHL





FOTO: UNSLASH.COM © FELIX JERTRUM

Prag ist die historische Hauptstadt Böhmens, längst wurde ihr einzigartiges, geschichtsträchtiges Zentrum in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen worden. Den Beinamen „Goldene Stadt“ verliehen ihr die Sandsteintürme, die bei Sonnenlicht golden glänzen. Doch welches Bild bietet sich dem Besucher im Winter?

Wenn die Hauptstadt Tschechiens weiß wird und das Weihnachtsfest vor der Tür steht, liegt vielleicht ein noch größerer Zauber über ihr. In der Adventszeit öffnen die Weihnachtsmärkte, der Duft von Glühwein, gerösteten Mandeln und Tannenzweigen zieht durch die Gassen der Altstadt und überall leuchten die festlich geschmückten Schaufenster der Geschäfte. Die große Anzahl historischer Sehenswürdigkeiten lassen sich das ganze Jahr über zu entdecken. Ob der Altstädter Ring, die Prager Burg, das Kloster Strahov, der Wenzelsplatz, die Josefstadt oder die Karlsbrücke sind Highlights, für die allein sich schon eine Reise nach Prag lohnt.

Im Dezember aber erhält man die romantische Weihnachtsstimmung gratis dazu. Die Weihnachtsmärkte in Prag gehören zu den berühmtesten in ganz Europa, und so prahlen die Organisatoren der Weihnachtsmärkte nicht umsonst, dass sie von den Lesern der amerikanischen Zeitung „USA Today“ laut einer Umfrage weltweit zu den attraktivsten Märkten gekürt wurden. Garantiert zu den schönsten zählt jener am Altstadtplatz. Ab Ende November (der Weihnachtsmarkt Altstädter Ring ist vom 26. November bis 1. Januar täglich geöffnet) tauchen die unzähligen Lichter des festlich geschmückten, gigantischen Weihnachtsbaumes den von historischen Gebäuden eingerahmten Platz in ein stimmungsvolles Licht. Jeden Tag versammeln sich die Besucher vor der großen Bühne, auf der Weihnachtsschöne auftreten und Kinder Theaterstücke zum Besten geben. Während eines Rundgangs über den Markt mit den unzähligen kleinen Holzbuden kann man das ein oder andere ausgefallene Weihnachtsgeschenk oder handgemachte Unikate entdecken. Besonders empfehlenswert sind die wunderbaren Honigprodukte nach tschechischem Original-Rezept (Techonicka medolada). Über dem Platz liegt der würzige Duft von Glühwein, ganze Spanferkel drehen sich an den Spießen und historische Gaslampen tauchen das gesamte Treiben in ein gedämpftes Licht. Auch für einen deftigen Imbiss gibt es reichlich Auswahl. Auf den Grills brutzeln Bratwürste



Weihnachtsmarkt 10. Dezember 2016 mit Tannenbaum-Verkauf! 10:00–17:00 Uhr in Ochtmissen



Engel und
Weihnachts-
mann
16:30-17 Uhr

Alle Jahre wieder.

Ein umfangreiches Angebot:

Puppentheater „Wo ist Jojo?“
für Klein und Groß ab 1,5 Jahre
14 Uhr / 15 Uhr

Kerzen färben * Karussell
Lebkuchenhäuschen verzieren

Pfefferbraten * Erbsensuppe
sowie weitere herzhafte
und süße Leckereien...

Adendorfer Kinder-
und Jugendchor
ab 16 Uhr

Kostenfreie*
-Lieferung
* im Umkreis
von 10 km!

Johann und Erika Loewe-Stiftung
Ochtmisser Straße 3
www.loewe-stiftung.de





und Steaks oder der besonders herzhaft gebratene Prager Schinken. Wer es süß mag, kauft Lebkuchen oder probiert den köstlich duftenden „Trdelnik“, ein böhmisches Zuckergebäck. Man kann dabei zu-

EINE ENTDECKUNG WERT SIND DIE KRUMMEN GASSEN UND SCHUMMRIG BELEUCHTETEN PLÄTZE, DIE VERRAUCHTEN KNEIPEN, WO MAN BEIM „PIVO“ UNTER EINHEIMISCHEN SITZT.

schauen, wie luftige Hefeteige auf Stangen aufgerollt, mit einer Zucker-Haselnuss-Mischung verfeinert und dann auf einer offenen Feuerstelle knusprig aufgebacken werden ... süß und lecker! Auch Glühwein, Grog, Honigwein und Bier vom Fass werden reichlich angeboten.

Natürlich gehören zu einem Prag Besuch in der Vorweihnachtszeit nicht nur die Weihnachtsmärkte – neben dem beschriebenen am Altstadtplatz gibt

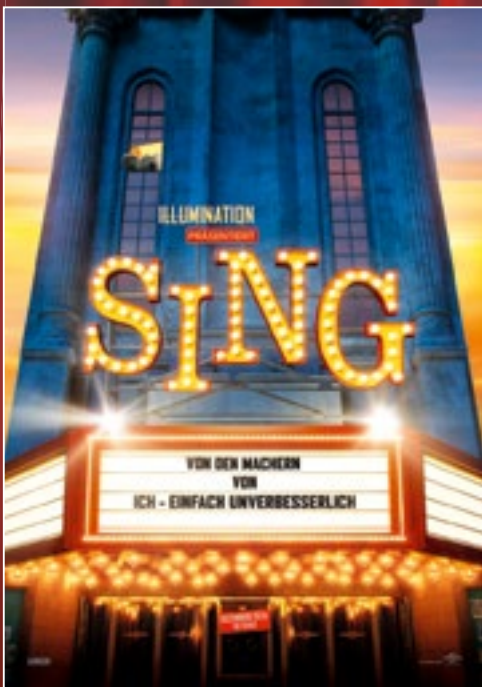
es eine Vielzahl, so auch auf dem Wenzelsplatz oder auf dem Burgberg. Ein Muss ist die Postkartenidylle des alten Königsweges vom Pulverturm über den Altstädter Ring und die Karlsbrücke, bis hinauf

zur trutzig prächtigen Burg oberhalb der Moldau. Auch eine Entdeckung wert sind die kleinen, krummen Gassen und pittoresken, schummrig beleuchteten Plätze, die verrauchten Kneipen, wo man beim Bier unter Einheimischen sitzt. „Pivo“ ist das Nationalgetränk der Tschechen. Das berühmteste böhmische Bier, das Pilsener Urquell, das seit 1842 gebraut, wird bekommt man am frischesten im „U zlateho tygra“ (Zum goldenen Tiger, Husova 17).

Das mildere, leicht süßliche Budweiser (Budvar) probiert man im „U medvikku“ (Zum kleinen Bären, Na Perstyně 7). Zum Hopfengetränk passt die böhmische Küche mit ihren deftigen und schmackhaften Gerichten hervorragend, zum Beispiel Gulasch mit Knödeln und Kraut oder Schweinebraten.

Zum Schluss noch ein Tipp: Planen Sie unbedingt einen idyllischen Winterspaziergang auf den Petřín, den Hausberg von Prag, und besuchen Sie das Kloster Strahov! Von dort aus genießt man den wohl schönsten Blick auf die Stadt.

Einen Aufenthalt im Dezember in Prag kann ich also nur empfehlen. Am einfachsten und am günstigsten ist die Reise mit der Bahn. Als Unterkunft bietet sich das „Hilton Old Town“ an, das zentral und lediglich einen Steinwurf vom Bahnhof entfernt liegt – perfekt, um von dort aus die Stadt zu Fuß zu erkunden! ¶



8. Dezember 2016
SING

Koala Buster Moon (**Daniel Hartwich**) leitet ein Theater, um das es nicht sonderlich gut bestellt ist. Als er merkt, dass er ohne Anstrengungen nicht aus den roten Zahlen kommt, ruft Buster kurzerhand zu einem Gesangswettbewerb auf. Gemeinsam mit seinem treuen Freund, dem Schaf Eddie (**Olli Schulz**), lädt er zum Vorsingen ein. Unter den Teilnehmern des Wettbewerbs sind der rappende Jung-Gorilla Johnny, die alleinerziehende Schweine-Mama Rosita, die betrügerische Jazz-Maus Mike, die unter Lampenfieber leidende Elefanten-Teenagerin Meena und Stachelschwein-Weibchen Ash, das seinen arroganten Freund loswerden und nun auf Solfpäden wandeln will. Jedes der stimmgewaltigen Tiere träumt von der großen Karriere...



15. Dezember 2016
ROGUE ONE

Jyn Erso (**Felicity Jones**) hat eine Reihe Schandtaten in ihrem Lebenslauf hinter sich, als sie von den Rebellen angeheuert wird. Andererseits: Der Kampf gegen das Imperium wird nicht mit Samthandschuhen gewonnen, das wissen die Widerstandskämpfer um Mon Mothma (**Genevieve O'Reilly**). Und außerdem war Jyns Vater Galen Erso (**Mads Mikkelsen**) maßgeblich daran beteiligt, die neue Superwaffe des Imperiums zu bauen. Insofern ist die undisziplinierte junge Frau, genau die Richtige für ein Team, das Galen finden und eine Himmelfahrtsmission ausführen soll: Das Imperium will den Todesstern testen und die Rebellen wollen wissen, was genau die Waffe kann – und wie man sie zerstört...



22. Dezember 2016
ALLIED – VERTRAUTE FREMDE

1942, Casablanca: Der Geheimdienstoffizier Max Vatan (**Brad Pitt**) lernt hinter den feindlichen Linien die französische Résistance-Kämpferin Marianne Beausejour (**Marion Cotillard**) kennen und verliebt sich Hals über Kopf in die schöne Frau. Beide haben die gefährliche Mission, den deutschen Botschafter vor Ort zu töten. Als sie sich später in London erneut über den Weg laufen, flammt ihre Romanze wieder auf und mündet in einer Hochzeit. Doch ihre Beziehung wird auf eine harte Probe gestellt: Max erfährt, dass Marianne, seine Frau und die Mutter seines Kindes, in Wahrheit eine Doppelagentin sein und für die Deutschen arbeiten soll. Der Spion erhält daraufhin den Auftrag, Marianne zu töten...

f!lmpalast
LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fährsteg 1 · 21337 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 30 33 222 · www.filmpalast-kino.de



WENN ICH
MIT DIESEM PROVINZ-
NEST HIER FERTIG BIN, GEH
ICH NACH NEW YORK, MANN.
DA WIRD DIR JEDEN TAG
DAS GEHIRN DURCH-
GEBLASEN.

Dokter Heinrich – Geheimrat Dr. Bögel

VON JOHANN LEUPOLD

Wenn du mal in't Lümborger Krankenhaus muttst, denn hest du meist de allermodernste Hüüs un de niegeste Technik üm di rüm. Aver in de een oder anner Eck kannst du denken, dat du in't negenteihnte Johrhunnert büst. Dat sünd de Deel vun de ganze Anlaag, de ut roden Backsteen buut sünd. Düsse Deelen höört noch to dat „Städtische Krankenhaus Lüneburg“ to, wat in't Jahr 1900 fardig worrn is.

Dat Krankenhaus hett to de Tiet „op de gröne Wisch“ legen – keen Hüüs wiet un siet. Den Platz hett Dr. Bögel utsöcht. De harr meent, dat dat de „gesündeste un schönste Platz“ för dat niege Krankenhaus weer, un de Böbersten vun de Stadt hett up em höört. Un na düssen Dr. Bögel heet de Straat na't Krankenhaus hüüt „Bögelstraße“.

So an't Enn von dat negenteihnte Johrhunnert hett dat noch den Titel „Geheimrat“ geven. Da is aver nix „Geheimet“ an ween. Dat weer man blot so'ne Oort Oorden, den verdeente Lüüd kregen un de den Staat nix kösten dee. So'n Geheimrat is nu Dr. Bögel ween.

Veel von siene Patschenten hett aver man blot „Dr. Heinrich“ to em seggt – he wull dat so. Dr. Bögel hett vele Johren in Lümborg praktizeert un is so'ne Oort Original ween. Jeedeem hett em kennt un mit all Lüüd is he goot utkamen. 1856 is he na Lümborg henkamen. Da hett dat ja noch dat Königriek Hannover geven un he weer Assistenzarzt bi dat hannöbersche Infanterie-Regiment in de Lüner Kaseern. Da hett he sik ok üm den „Sanitäts-Nawass“ kümmern musst. Dat weer keen eenfachen Job un Bögel is oftins argertlich worrn, wenn sik een von siene Suldaten bi düsse Utbillen to dusselig anstell. „Schaapskopp“

hett he em denn utschellt. Da kannst an sehn, dat dat doch beter worrn is in de Welt. Schaapsköpp gifft dat twoors jümmers noch, seggen dröffst dat aver nich. Bögel hett dat aver nich böös meent un de Jungs hett em dat nich övel nahmen.

Dr. Bögel is 1866 ok in den „Düütschen Kreeg“ dorbi ween, wo de Hannöberschen in de Slacht bi Langensalza kapituleeren mössen. Achterna weer



dat vörbi mit dat Königriek Hannover. De Preußen maken da 'ne preußische Provinz ut.

Bi Langensalza hett se em een in't Lazarett bröcht, den harrn se dör den Arm schaten. „Den Arm mutt ik di afnehmen, mien Jung,“ segg Bögel to em, „sünst kummt da de Brand rin un denn is't ut mit di!“ Aver de Jung wull dat nich. „Nee, Herr Stabsarzt,“ segg he, „as Kröpel will ik nich in de Welt rümlopen. Denn laat den Brand man komen.“ Un he hett Glück hatt, de Brand keem nich un he hett sienen Arm behollen kunnt. Na 'n paar Johren, as Bögel keen Suldat mehr weer un al lang in Lümborg praktizeert, bröchen se em 'n Muermann, de

von't Rüstwerk fullen weer un de sik 'n Arm broken harr. Bögel kenn em glieks wedder – de Suldat von Langensalza. „Sühst woll Krischan,“ segg he to em, „härst du mi dormals den Arm afnahmen laten, denn härst em hüüt nich breken kunnt!“

Wenn 'n Patschent to em rinkeem, denn lang he eerstmal na de Sluckbuddel un schenk em een in. „Nimm man eerst 'n Lütten,“ segg he, „denn warrt dat sachts beter!“ Wenn de anner denn aver den Sluck nich wull, denn kreeg he to hören: „Tjä, wenn du nich mal mehr 'n Sluck magst, denn kann ik di ok nich mehr helpen, denn gah man na'n annern Dokter!“

All kennen se em ja un wenn he dör de Straten gung, denn hett em all Lüüd grööt – un he hett jedetmal sienen Hoot trecken musst. So weer dat ja dormals. Dat is denn seker 'ne Last för em ween. Liekers hett he sik dat nich merken laten. He kunn ja merken, dat de Lüüd wat för em över harrn.

Storven is „Doktor Heinrich“ in't Jahr 1919 in Hannover. Eenunachtig Jahr is he worrn. Wenn he hüüt wedder-

keem, denn würr he sik nich mehr trechtfinnen. Twars steiht sien schöne rode Tegelboo noch, he verswinndt aver binah twüschen de groten, niegen, griesen Betonhüüs. Blot dat ole Treppenhuus warrt he seker wedderkennen. „Op de gröne Wisch“ liggt dat Krankenhaus ok al lang nich mehr un et is ok gor keen Krankenhaus, hüüt is dat 'n Klinikum. Aver dat se de Straat an't Krankenhaus na em nöömt hett, dat würr Dr. Heinrich seker toseggen. Nu warrst du mi fragen, von wo ik dat all weet! Ik heff 'n Book funnen von Otto Heinrich. De hett vör goot achtig Johrn Geschichten ut Lümborg upschreven – un de hett Dr. Heinrich noch kennt. ¶

HanseGiebel®

Silbermanufaktur

SYMBIOSE AUS TRADITION UND MODERNE

Ohrstecker

39,- € (Paarpreis)
19,50 € (Einzelpreis)

massiv 925
Sterling Silber



Takelagehaken

massiv 925 Sterling Silber

69,- €

HanseKRÜZ

79,- €

HanseGiebel

79,- €

Charms

massiv 925
Sterling Silber

HanseHerz

99,- €

Anhänger

119,- €



inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge
mit 925 Silberverschluss,
massiv 925 Sterling Silber

HANSEBEADS®

Beads massiv 925 Sterling Silber
Donut Naturbernstein in Silberfassung
passend zu allen handelsüblichen
Armbändern

99,- €

29,- €

99,- €

99,- €

Natur-Bernstein-Anhänger

Jeder Anhänger ein handgeschliffenes Unikat.
Gefasst in massiv 925 Sterling Silber.

In Zusammenarbeit mit der
Bernstein-Manufaktur Ribnitz-Damgarten
inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge mit 925 Silberverschluss.

299,- €

HanseHerz®-Ring

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

159,- €



299,- €

„Der Ring der Hanse“

HanseKRÜZ®

massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz

129,- €



massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

HERZENSANGELEGENHEIT

HanseHerz®

Ohrstecker

69,- € (Paarpreis)
34,50 € (Einzelpreis)

massiv 925 Sterling Silber

Manschettenknöpfe

massiv 925 Sterling Silber

129,- €

HanseHerz®

Sinnlichkeit in Silber

299,- €

massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz mit 925 Silberverschluss.

Eine Prise Liebe...

Lüneburger

Salzlöffel & Salzfässchen

Salzlöffel massiv 925 Sterling Silber
Salzfässchen Farben: Eiche dunkel | Eiche hell-natur
handgedrechselt von der Bremer Drechslerei

149,- €

HanseGiebel by Fahrenkrug Antiquitäten in Lüneburg - www.hansegiebel.de

Auf der Altstadt 9 - 21335 Lüneburg /Germany - phone: ++49 (0) 41 31 / 403313

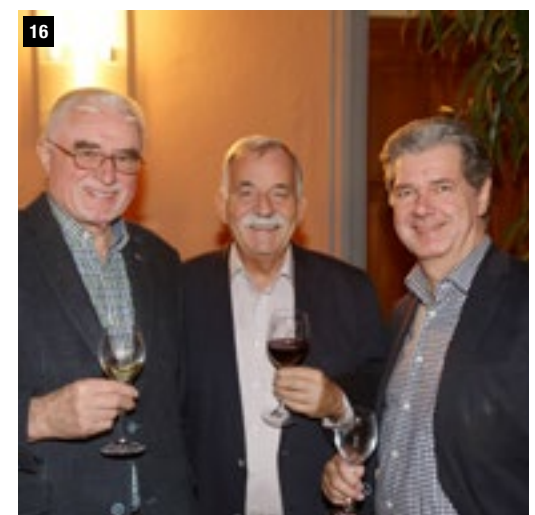
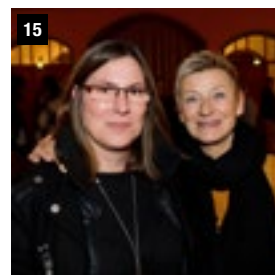
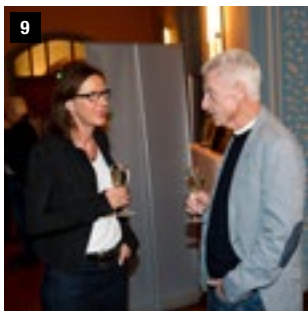
Öffnungszeiten: Mon - Fr 11 - 14 u. 15 - 18 Uhr / Sam 11 - 16 Uhr

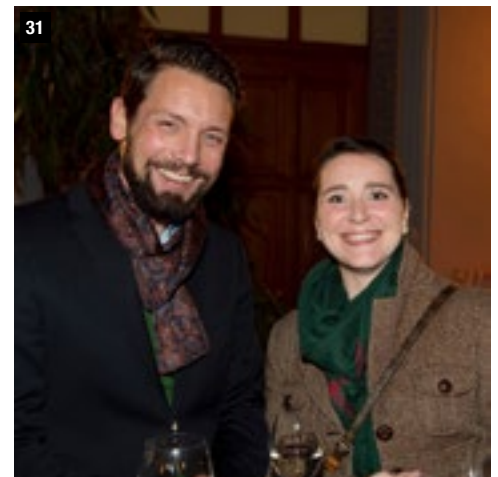
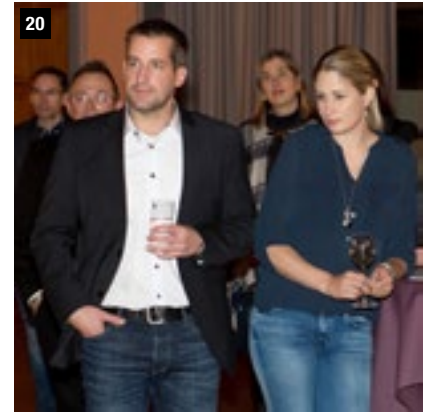
HanseGiebel Artikel sind ebenfalls erhältlich bei Juwelier Süpke, Große Bäckerstr.1, Lüneburg

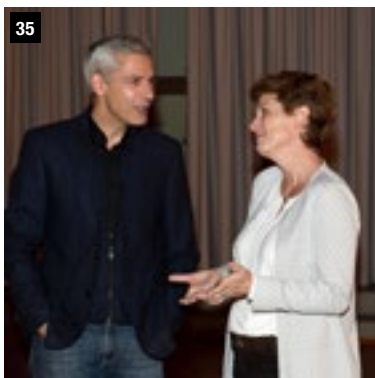
SUNDOWNER BEI DER GESUNDHEITSHOLDING LÜNEBURG

Im November luden QUADRAT und das Team der GESUNDHEITSHOLDING LÜNEBURG ein, die neue Ausgabe des Magazins willkommen zu heißen. Die Gäste erschienen zahlreich, und gemeinsam feierte man die Ausgabe, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

FOTOS: ENNO FRIEDRICH UND HAJO BOLDT







Spenden-
barometer

Fast geschafft!
70 % der Gesamtsumme
für das neue Spielzimmer
der Kinderklinik konnten
die Fundskerle bereits
einsammeln.



Helfen Sie mit

Beim Spielen tun Kinder genau das, was sie für eine gesunde Entwicklung brauchen und was ihnen hilft, gesund zu werden. Erfüllen Sie jetzt mit Ihrer Spende für das Spielzimmer der Kinderklinik Lüneburg einen Herzenswunsch der kleinen Patienten, ihrer Eltern und Geschwister.

Spenden können Sie ganz bequem online unter www.fundskerle.org

oder auf folgendes Konto überweisen:

Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH
Sparkasse Lüneburg, IBAN: DE 97 2405 0110 0065 3476 43
Verwendungszweck: Spielzimmer Kinderklinik

Bei den Lüneburger Geschäften **Fips** und **Lünebuch** finden Sie im Dezember Spiel- und Buchkisten für das Spielzimmer. Mit dem Kauf eines Artikels können Sie die Ausstattung des Spielzimmers ebenso tatkräftig unterstützen.

Vielen Dank!



www.fundskerle.org



- 1 Rolf Sauer, Ed Minhoff, Claudia Bitti | 2 Dr. Hubertus Kusch, Angelika und Jan-Erik Mullikas, Natascha Fouquet | 3 Andreas Domdey
- 4 Schauspieler | 5 Gudrun Breuer, Holger Wozny | 6 Dr. Jonas Henning, Marc Schröder | 7 Corinne Böttger-Bentley, Cornelia Gröning, Winfried Machel | 8 Jan Erik Mullikas, Natascha Fouquet | 9 Birgit Schiemann, Jörg Schmidt | 10 Jan Balyon, Joachim Scheunemann | 11 Cornelia Gröning | 12 Mirco Wenzel, Mails Kronshage | 13 Peter Luths | 14 Moritz Klay, Matthias Fuchs, Rolf Sauer | 15 Sandra Horrey, Brigitte Vahrenhold
- 16 Dr. Gerhard Scharf, Eduard Kolle, Hajo Fouquet | 17 Hajo Fouquet
- 18 Miachael Piskorski | 19 Marcus Piechaczek, Eduard Kolle | 20 Moritz Klay, Natalie Wedig | 21 Gudrun Breuer, Angelika Mullikas | 22 Dr. Jonas Henning, Marc Schröder, Tanja & Matthias Fuchs | 23 Heiko Meyer
- 24 Christiane Beutler | 25 Rolf Sauer | 26 Eduard Kolle, Dr. Gerhard Scharf | 27 Bettina Holstein | 28 Tanja Fuchs & Natalie Wedig
- 29 Natascha Fouquet, Ed Minhoff | 30 Corinne Böttger-Bentley, Cornelia Gröning, Michael Piskorski, Frido Grabow | 31 Christopher & Larissa Kumfert | 32 Frido Grabow | 33 Marcus Piechaczek | 34 Holger Wozny
- 35 Mails Kronshage, Claudia Bitti | 36 Dr. Hubertus Kusch, Rolf Sauer

Heute schon was vor?



Ihr nächster Termin?

Schreiben Sie eine E-Mail an fouquet@quadratlueneburg.de

Obere Schrangestraße 32 · Lüneburg
Tel. 04131 / 60 66 860

2. DEZEMBER

QUINTETT JEAN-PAUL
Theater Lüneburg, T.3
20.00 Uhr

4. DEZEMBER

AUF DEM WEG ZUM OLYMP IV
Forum der Musikschule
11.30 Uhr

8. DEZEMBER

MATTHIAS STÜHRWOLDT –
MELKBUERN GESCHICHTEN
Glockenhaus
19.30 Uhr

2. DEZEMBER

„WAS IST GLÜCK AUS BUDDHISTISCHER
SICHT?“
Buddhistisches Zentrum, Stadtkoppel 9
20.00 Uhr

4. DEZEMBER

MOCKINGBIRD
Wasserturm
11.30 Uhr

8. DEZEMBER

1ST CLASS SESSION
Ritterakademie
20.00 Uhr

3. DEZEMBER

KUNSTAUSSTELLUNG – VOLKER WINTER
KulturBäckerei
12.00 Uhr (Vernissage)

4. DEZEMBER

ADVENTSSINGEN MIT DER KANTOREI
ST. MICHAELIS
St. Michaelis
17.00 Uhr

8. DEZEMBER

SALUT SALON –
WEIHNACHTEN IM QUARTETT
Vamos!
20.00 Uhr

3. & 4. DEZEMBER

KUNSTHANDWERK & HANDWERKSKUNST
Kloster Lüne
3. 12.: 10.00–18.00 Uhr
4. 12.: 11.00–17.00 Uhr

4. DEZEMBER

KONZERT: ASTRID SCHMELING
Kunstraum Tosterglope
17.00 Uhr

8. DEZEMBER

LESUNG: RASHA KHAYAT UND
JASMIN RAMADAN
KulturBäckerei
19.30 Uhr

4. DEZEMBER

WERKE FRANZÖSISCHER MEISTER
FÜR ZWEI KLAVIERE
Forum der Musikschule
17.00 Uhr

7. DEZEMBER

BENEDICT WELLS LIEST
Hörsaal 3, Leuphana
19.30 Uhr

9. DEZEMBER

DEMUT VOR DEINEN TATEN BABY
Theater Lüneburg, T.NT Studiobühne
20.00 Uhr

11. DEZEMBER

GENUSSMARKT – ZIMT & ZINNOBER

KulturBäckerei

11.00 bis 19.00 Uhr

14. DEZEMBER

JAZZ-O-PHONIC 2

Wasserturm

20.00 Uhr

21. DEZEMBER

DER KÜRZESTE TAG – DER KURZFILMTAG

SCALA Programm kino

19.00 Uhr

11. DEZEMBER

BARBARA KLEMM – FOTOGRAFIE

Kunstraum Tosterglope

15.00 Uhr (Finissage)

15. DEZEMBER

IMPROTHEATER MIT „HEISS & FETTIG“

KulturBäckerei

19.30 Uhr

22. DEZEMBER

„VIVA LA DIVA“

Theater Lüneburg, T.NT Studiobühne

20.00 Uhr

12. DEZEMBER

MAEVE BRENNAN

„SÄMTLICHE ERZÄHLUNGEN“

Heinrich-Heine-Haus

19.30 Uhr

17. DEZEMBER

WEIHNACHTSORATORIUM I-III

St. Johanniskirche

17.00 und 20.00 Uhr

24. DEZEMBER

SWINGIN' CHRISTMAS

Mälzer Brau und Tafelhaus

11.00 Uhr

12. DEZEMBER

MAX GOLDT LIEST

Salon Hansen

19.30 Uhr

17. DEZEMBER

BAUERFEIND & UHLMANN

Kulturforum

20.00 Uhr

25. DEZEMBER

TORFROCK –

BAGALUTEN-WIEHNACHTS TOUR

Vamos!

19.00 Uhr

13. DEZEMBER

MÄRCHEN & MUSIK:

DAS GEHEIMNIS DER ROSE

Märchenwerkstatt A. Rosenhaus, Bögelstr. 30

16.00 Uhr

17. DEZEMBER

„ES BEGAB SICH ABER ZU DER ZEIT ...“

Die Weihnachtsgeschichte ab 4 J.

Kunst&Fertig, Am Springintgut 19

11.00 & 15.30 Uhr

28. DEZEMBER

ROBERT KREIS –

„GROSSSTADTFIEBER“

Kulturforum

19.30 Uhr

14. DEZEMBER

WLADIMIR KAMINER LIEST

Ritterakademie

20.00 Uhr

17. DEZEMBER

„HERR KÖNNIG SINGT“

Theater Lüneburg, T.NT Studiobühne

20.00 Uhr

31. DEZEMBER

„HERR KÖNNIG SINGT“

Wasserturm Lüneburg

22.15 Uhr

14. DEZEMBER

THILO SEIBEL –

SATIRISCHER JAHRESRÜCKBLICK

Kulturforum

19.30 Uhr

17. DEZEMBER

WEIHNACHTSKONZERT

Theater Lüneburg, Großes Haus

20.00 Uhr

31. DEZEMBER

SILVESTER TANZVERGNÜGEN

Ritterakademie

21.00 Uhr

„Solang man Träume noch leben kann“

DAVID & GÖTZ – DIE SHOWPIANISTEN SPIELEN AM 19. MAI 2017 IHR NEUES PROGRAMM IM KULTURFORUM

KARTEN AB SOFORT IM
TICKETCENTER ROSENSTRASSE
UND IM INTERNET AUF
WWW.TICKET-LUENEBURG.DE
ERHÄLTlich!



Auf der Bühne zwei Konzertflügel und zwei Pianisten. Binnen weniger Sekunden verwandeln David & Götz die Bühne in ein Rock-Festival, Musical, oder klassisches Konzert. Auch Grand Hits gesungen im Duett. Unverwech-

selbar: der typische David&Götz-Sound. Jedes Stück eigenhändig arrangiert, jedes Stück ein Unikat – mit feinem Humor präsentiert. David der geborene Entertainer und Götz der smarte Gentleman. Ein Balanceakt zwischen Absurdität und Können.

Es wird gestaunt, gelacht – und das Publikum von 8 bis 80 ist mittendrin. Am 19. Mai 2017 präsentieren die beiden Showpianisten ihr brandneues Programm „Solang man Träume noch leben kann“ im Kulturforum! (Einlass 19.30/Beginn 20.30 Uhr)



Das Quadrat-Team wünscht Ihnen gesegnete Weihnachtstage und einen guten Start in ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

HERAUSGEBER

Quadrat Verlag
Edmund Minhoff

Verlagsbüro Lüneburg
Auf der Höhe 13
21339 Lüneburg
Postfach 2123
21311 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 28 44 311
Fax 0 41 31 / 28 43 316
www.quadratlueneburg.de

VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)
minhoff@quadratlueneburg.de

INTERNETAUFTRITT

Winfried Machel
machel@quadratlueneburg.de

CHEFREDAKTION

Natascha Fouquet (nf)
fouquet@quadratlueneburg.de

REDAKTION

Anna Kaufmann (ak)
Christiane Bleumer (cb)
Irene Lange (ilg)
Katerine Engstfeld (ke)
Marietta Hülsmann (mh)

Gastautoren:

Anette Wabnitz
Caren Hodel
Charly Krökel
Kurt-Achim Köweker
Johann Leupold
Saskia Druskeit
Werner Gruhl

NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:

AB 3. JANUAR 2017



Find us on Facebook! www.facebook.com/QuadratLueneburg

SCHLUSSREDAKTION

Martin Rohlfing

GESTALTUNG

David Sprinz
grafik@quadratlueneburg.de

FOTO

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com
Horst Petersen
www.petersen-lueneburg.de
Weitere Fotografen wie bezeichnet.

ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg
www.druckereiwulf.de

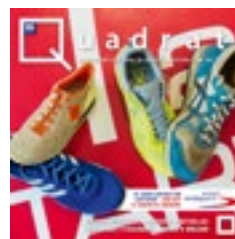
ERSCHEINUNGSWEISE

Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg und Adendorf erhältlich.

ANZEIGENPREISE & AUFLAGE

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017
vom 01.01.2017; Download unter
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.



Die Post ist da!

QUADRAT im Abo

11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung.
Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr QUADRAT-Team

Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

Alcedo · AlPrevent · Anna's Café · Anne Lyn's · Armin Hans Textilpflege · ArteSanum · Auto Brehm · Autohäuser Am Bilmer Berg · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Brillen Curdt · Bürgeramt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Campus Copy · Castanea Adendorf · Central · Coffeeshop No. 1 · Commerzbank · Comodo · Das kleine Restaurant · Deerberg · Die Genusswelt · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Schaperdrift, Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) · Elba Rad · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Frisurenhaus Breuer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Altes Kaufhaus · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Khater's Korner · Krone · Kunsthôtel Residenz · Label · Lanzelot · La Taverna · Laufladen Endspurt · Leuphana Universität Lüneburg · Lindo · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Meines · Mrs. Sporty · News · Ochi's Barcelona · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Pacos · Piazza Italia · Piccanti · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmkino · Schallander · Schokotheek · Schlachtereier Rothe · Schuhhaus Schnabel · sichtBar · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus zur Alten Schmiede · Street One · Süpke · Telceland · Theater Lüneburg · Ticketcenter Rosenstraße · Tourist Information · Trendholder · Venus-Moden · Volksbank · Wabnitz Weinkontor & Kaffeehaus · Weinfass Wabnitz · Witty Knitters · W.L. Schröder · WohnStore · Wrede Blumen · Wulf Mode · Zasa · Zum Roten Tore · Zwick

Wechseln lohnt sich

Modellwechselaktion



**PREIS-
VORTEIL
BIS ZU 300 €**

Nur für kurze Zeit!

Jetzt wird schnell sein belohnt

Im Rahmen unserer Modellwechselaktion räumen wir Ihnen aktuell einen kräftigen Preisnachlass auf ausgewählte Matratzenmodelle ein. Nutzen Sie Ihre Chance und sichern Sie sich echte TEMPUR® Qualität zum Vorzugspreis.

Ausgeschlafene sparen jetzt bis zu 300 Euro

Sie haben beim Abverkauf die Wahl zwischen 21 und 25 cm Matratzenhöhe. Ob TEMPUR® Original, Cloud oder Sensation – finden Sie Ihren persönlichen Traumpartner für mehr Schlafqualität.

TEMPUR® Original

Komfort und Unterstützung mit einem festeren Liegegefühl.

21
25

Preisbeispiele
80/90/100 × 200 cm

21 ~~1.298 €*~~ 998 €*
25 ~~1.498 €*~~ 1.298 €*



TEMPUR® Cloud

Ihr Traumpartner für ein extra softes Liegegefühl.

21
25

Preisbeispiele
80/90/100 × 200 cm

21 ~~1.298 €*~~ 998 €*
25 ~~1.498 €*~~ 1.298 €*



TEMPUR® Sensation

Mit spezieller High Mobility® Schicht für mehr Bewegungsfreiheit.

21
25

Preisbeispiele
80/90/100 × 200 cm

21 ~~1.298 €*~~ 998 €*
25 ~~1.498 €*~~ 1.298 €*



schlafduett

schlafduett Adendorf Artlenburger Landstr. 65 · 21365 Adendorf · Tel: 04131 777730
schlafduett Lüneburg Käthe-Krüger Str. 4-6 · 21337 Lüneburg · Tel: 04131 852333
Öffnungszeiten Mo-Fr: 10.00 – 18.00 Uhr · Sa: 10.00 – 14.00 Uhr · www.schlafduett.de

Wasserbetten



Schlafsysteme



Boxspringbetten



ROLEX

„Nur das Beste für Ihre kostbare Zeit!“

Juwelier HAAG empfiehlt die „Oyster Perpetual Daytona Cosmograph“ von Rolex aus Everose-Gold mit Alligatorlederband.



NOMOS
GLASHÜTTE

NAUTISCHE INSTRUMENTE
MÜHLE
GLASHÜTTE/SA.

OMEGA

MEISTERSINGER

LONGINES

HAAG

JUWELIER